Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Freitag, den 2. Februar 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. — 12. Jahrgang. — No. 23

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Kentuckys Kuddelmuddel.

Gouv. Taylor sperrt sich vollständig im Kapitol ab.—Auch gegen Gerichtsbeamte.—Für und gegen Bundes-Einschreiten.—Goebels Befinden.

Frankfort, Ky., 2. Febr. Goebel verbachte im Ganzen eine komfortable Nacht und befand sich heute Vormittag besser als gestern um diese Zeit. Sein Athmen ist regelmäßiger, und sein Puls geht langsamer. Dr. Welch erklärt: „Wir wollen keine Hoffnungen auf sein Aufkommen bieten; aber er behauptet sich wenigstens."

Es mehren sich die Anzeichen, daß die Gouverneurs-Streitfrage auf friedlichem Wege entschieden werden wird. Die beiderseitigen Vertreter hatten eine Berathung, in welcher Vermittelungsvorschläge erörtert, aber noch keine Einigung erzielt wurde. Die Vertreter Taylor's hatten vorgeschlagen, die Entscheidung den Bundesgerichten zu überlassen, während Goebel's Vertreter die Staatsgerichte mit dieser Aufgabe betraut wissen wollten. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Verhandlungen fortgesetzt werden.

Die Staatsgesetzgebung, welche Gouverneur Taylor für vertagt erklärt und zum Wiederzusammentritt nach London, Ky., einberufen hatte, scheint insofern einen Erfolg errungen zu haben, als es jetzt den Anschein hat, daß sie dem Befehl, ihre Sitzungen nach London zu verlegen, nicht Folge leisten wird und nicht Folge zu leisten braucht. Taylor hat seinen Befehl zwar noch nicht zurückgenommen, die Anzeichen dafür mehren sich jedoch.

Wie sich herausstellt, hat Goebel, welcher als Gouverneur vereidigt wurde, noch keinen General-Adjutanten ernannt. Die gestrige Nachricht von einer solchen Ernennung hat sich als unbegründet herausgestellt.

Zwei Befehlen, welche Taylor gestern in seiner Eigenschaft als Gouverneur erlassen hat, wurde der Gehorsam verweigert. Präsident Rodman von der „Farmers Bank", einem Depositorium für Staatsgelder, weigerte sich, die von Taylor unterzeichneten Anweisungen zur Zahlung von Geldern an die Staatsmiliz zu honoriren, und erklärte, er wisse ja nicht, ob Taylor der rechtmäßige Gouverneur sei.

Ferner hat Gouverneur Taylor einen Mann, Namens Hayes, welcher im März des Jahres 1899 wegen Todtschlags zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war, begnadigt; der Vorsteher des Zuchthauses weigert sich aber, den Sträfling zu entlassen, weil er im Zweifel ist, ob Herr Taylor das Recht der Begnadigung hat.

Taylor ersuchte in einem Telegramm an den Präsidenten McKinley um das Einschreiten der Bundesbehörde und des Bundesmilitärs, da er, Taylor — trotzdem er bis jetzt der Einzige ist, welcher überhaupt Gewalt aufbot, und die Miliz ihm bis jetzt gehorcht — „fürchte, die Lage nicht mehr kontrolliren zu können." Wie aus Washington gemeldet wird, sind Senator Blackburn und die demokratische Kongreß-Delegation von Kentucky beim Präsidenten vorstellig geworden, um gegen eine solche Einmischung, als ungerechtfertigt und erst recht gefährlich, zu protestiren.

Jetzt läßt Taylor überhaupt Niemanden mehr in's Staatskapitol ein, ob mit oder ohne Paß! Er will auf diese Weise mit Gewalt verhindern, daß ihm gerichtliche Papiere zugestellt werden.

Frankfort, Ky., 2. Febr. Die Demokraten, resp. Goebel-Leute, haben einen gerichtlichen Einhaltsbefehl beantragt, durch welchen es Taylor und Marshall untersagt wird, die Funktionen eines Gouverneurs, resp. Vize-Gouverneurs weiterhin auszuüben und die Staatslegislatur an der Abhaltung von Sitzungen zu verhindern. Da Taylor, wie schon berichtet, sich im Kapitol ganz abgesperrt hält und sich mit einer Miliz-Streitmacht umgeben hat, so kann dieser Einhaltsbefehl nicht zugestellt werden. Derselbe wurde zu Protokoll gegeben.

Taylor scheint doch auf seiner Einberufung der Legislatur nach London fest zu bestehen.

Konstabler Harrod, welcher nach Goebel's Niederschießung den Farmer Whittaker in Haft nahm, hat Umstände bekannt gegeben, die denn doch auf eine Schuld Whittakers an dem Attentat deuten. Whittakers Aussagen sollen sich auch widersprechen. Er ist bekanntlich derzeit in Louisville untergebracht, zu seiner eigenen Sicherheit. Auf dem Transport dorthin soll er Geld geboten haben, wenn man ihn entspringen ließe.

Washington, D. C., 2. Febr. In der heutigen Kabinetssitzung kam man zu dem Schluß, daß die Lage in Kentucky derzeit kein Einschreiten der Bundesgewalt erfordere. Der Präsident wird daher vorerst nichts thun.

Frankfort, Ky., 2. Feb. Es ist dem Gerichts-Stenographen Alonzo Walker doch gelungen, in einem unbewachten Augenblick in das Staatskapitol zu gelangen und eine Kopie der Benachrichtigung an Gouv. Taylor, daß ein Einhaltsbefehl gegen ihn beantragt sei, an die Thür der Exekutivwohnung zu heften. Walker wurde in Haft genommen; aber er hatte seinen Zweck erreicht!

Cincinnati, 2. Feb. Spezialdepeschen von verschiedenen Orten Kentuckys zufolge hat eine Anzahl Miliztruppen, darunter sogar solche, die bisher entschieden Anti-Goebel-Leute waren (wie Oberst Garther in Harrodsburg) sich jetzt erboten, nöthigenfalls die Goebel'sche Regierung mit Gewalt zu unterstützen.

Middlesboro, Ky., 2. Febr. Es verlautet, daß William Wright, früheres Mitglied der Kentuckyer Staatslegislatur und hervorragender Demokrat, zu Boones Fork ermordet worden sei!

56. Kongreß.

Washington, 2. Feb. Der als Demokrat gewählte Kongreßabgeordnete Joseph Sibley von Pennsylvanien, der sich aber in allen wichtigeren Fragen von seinen Parteigenossen losgesagt hat, hielt im Haus eine große Rede für die Fortsetzung des Unterdrückungskrieges auf den Philippinen-Inseln. Als ihm die Demokraten mit Fragen zu sehr zusetzten, berief er sich schließlich, statt aller weiteren Argumente, auf die „göttliche Allmacht". Am Schluß seiner Rede wurde ihm von den Republikanern eine Ovation zutheil, wie sie schon lange nicht mehr dagewesen war.

$450,000 Feuerschaden.

Youngstown, O., 2. Febr. Die dreistöckigen Backstein-Gebäude, in denen sich das Schnittwaaren-Geschäft der J. N. Euwers' Sons & Co. und das Möbelgeschäft von McElroy & Co. befanden, sind um Mitternacht vollständig ausgebrannt, und der Allerhandladen von G. M. McKelvey & Co. wurde durch Wasser beschädigt. Gesammtverlust etwa $450,000, zu 80 Prozent durch Versicherung gedeckt. Der Ursprung des Feuers ist ein Geheimniß.

Ausland.

Die Mexikaner spotten.

Stadt Mexiko, 2. Febr. Die jetzigen politischen Wirren in Kentucky werden hier vielfach spöttisch besprochen, und anknüpfend an die Behauptung des republikanischen Gouverneurs Taylor von Kentucky, daß sich der Staat in einem Zustand des Aufruhrs befinde, und an die sonstigen Vorgänge daselbst bemerkt das Blatt „Correo Español" (Organ der spanischen Kolonie dahier) sarkastisch: „Die Ver. Staaten geben Lateinisch-Amerika ja ein schönes Beispiel! Wenn ähnliche Zustände in einem lateinisch-amerikanischen Lande existirten, so würden die Zeitungen und das Publikum im Yankeeland nach einer Einmischung der Ver. Staaten schreien".

In den letzten paar Tagen haben die Kentuckyer Vorgänge hier ebenso große Beachtung erregt, wie diejenigen in Südafrika.

Temperenzbewegung in Mexiko.

Stadt Mexiko, 2. Febr. Die Presse greift gegenwärtig den Spirituosenhandel in Mexiko heftig an, und macht ihn für die zunehmende Sterblichkeit und Verbrechenszahl verantwortlich. Amerikanische Methodisten und hiesige Katholiken betreiben vereint eine lebhafte Temperenzbewegung, und es heißt, daß die Regierung dieselbe durch öffentliche Erlasse ermuthigen werde.

Die Opfer vom „Remus".

Berlin, 2. Feb. Dieser Tage war aus London berichtet worden, daß der deutsche Dampfer „Remus", von Philadelphia nach Dänemark bestimmt, in der Nähe von Aarhus verunglückt sei, und 14 der 28 Personen ertrunken seien. Jetzt werden auch die Namen der Opfer bekannt. Es sind: Kapitän Williams, Offizier Heinrich Schade, Maschinist Fürstenicht, die Verpflegungswärter Schlicht und Benseler, der Bootsmann Ahrens, die Kohlenzieher Bagger, Nielson, Ekuhl und Lessen, und die Seeleute Hagen, Hermann, Anderson und Jedmer.

Pferde-Einfuhr soll erschwert werden.

Berlin, 2. Febr. Schon wieder ist im preußischen Landtag von den Konservativen eine Forderung gestellt worden, welche sich gegen die Amerikaner richtet. Der Abgeordnete v. Mendel-Steinfels ersuchte die Regierung, in die neuen Handelsverträge, die nach dem Erlöschen der jetzigen abgeschlossen werden sollen, Artikel einzufügen, durch welche die Zölle auf alle ausländischen Waaren erhöht werden, und besonders die Einfuhr amerikanischer Pferde erschwert wird.

Erckmann ist sehr verdächtig.

Berlin, 2. Febr. Wie früher mitgetheilt, war der Artillerie-Feuerwerker Erckmann in Spandau unter der Anschuldigung verhaftet worden, Militär-Geheimnisse verrathen zu haben. Derselbe betheuerte entschieden seine Unschuld. Neuerdings jedoch soll das Verdachtsmaterial gegen ihn sich noch mehr angehäuft haben, und es soll jetzt sogut wie feststehen, daß Erckmann verdächtige Verbindungen mit einigen Militär-Attachés auswärtiger Regierungen unterhielt.

Typhus grassirt im Irrenhaus.

Stuttgart, 2. Febr. Nicht weniger als 7 Insassen einer Privat-Irrenanstalt zu Göpping in Württemberg sind in ganz kurzer Zeit an Typhus gestorben. Die Regierung hat den Besitzer der Anstalt, Hrn. Landerer aufgefordert, dieselbe zu schließen.

Zollbeamte ertrunken.

Braunschweig, 2. Febr. Zu Brake sind die Zollbeamten Müller und Schulenburg bei einer Bootfahrt ertrunken.

Still wie das Grab!

Der vorher so redselige General Buller.—Noch keine Bestätigung der Nachricht über ein neues Vorrücken desselben.—Die britische Regierung hofft, mit dem äußerstmöglichen Macht-Aufgebot die Boeren schließlich erdrücken zu können.—Rhodes' Privatsekretär von den Boeren gefangen.

London, 2. Feb. Herr Wyndham, der Parlamentssekretär des britischen Kriegsdepartements, hat Namens der Regierung im Parlament erklärt, Großbritannien werde binnen 14 Tagen in Afrika 180,000 Reguläre, 7000 Canadier und 26,000 Freiwillige aus Südafrika zur Verfügung haben, und diese Erklärung hat Verwunderung hervorgerufen. Von dieser Streitmacht, welche sich zusammen auf 213,000 Mann mit 452 Kanonen beläuft, befinden sich mit Ausnahme von 18,000 Mann, die unterwegs sind, bereits alle in Südafrika. Dies ist die größte Streitmacht, welche Großbritannien je in's Feld gestellt hat. Am Ende des Krimkrieges hatte es mit Mühe und Noth 80,000 Mann auf die Beine gebracht, und Wellington verfügte bei Waterloo überhaupt nur über 25,000 Briten.

Die Regierung erwartet also, die Boeren schließlich durch gewaltige numerische Uebermacht erdrücken zu können, und nimmt an, daß die Boeren schließlich unfehlbar zu wenige Leute haben müßten.

Eine weitere heute veröffentlichte Verlustliste ergibt, daß die Briten von der Ueberschreitung des Tugela bis nach der Räumung von Spionkop an Offizieren und Soldaten 1985 Mann verloren haben!

Die gestrige unoffizielle Angabe, daß General Buller den Tugelafluß auf's Neue überschritten habe, ist noch immer unbestätigt. Buller selbst schweigt sich jetzt vollständig aus, oder wenn er etwas sagt, erfährt das Publikum nichts davon.

Ein in Kapstadt verbreitetes Gerücht, wonach General French im Kapland 800 Boeren gefangen genommen hätte, ist ebenfalls unbestätigt geblieben.

Kapstadt, 2. Febr. Nachdem die Briten am 8. Dezember vorigen Jahres den Dampfer „Mashona" beschlagnahmt hatten (welcher am 3. November von New York mit amerikanischem Mehl und einigen sonstigen friedlichen Frachtgütern nach der Delagoa-Bai abgefahren war), hat jetzt das Obergericht dahier beschlossen, vorläufig keine Konfiszirung des Schiffes anzuordnen, damit die Eigenthümer, welche Engländer sind, Gelegenheit hätten, binnen drei Wochen zu beweisen, daß sie keine Absicht gehabt hätten, mit dem Feind Geschäfte zu machen.

Berlin, 2. Febr. Noch immer ist man nicht wenig neugierig darauf, worin eigentlich die Mission des Transvaal-Vertreters Dr. Leyds in den verschiedenen europäischen Hauptstädten besteht. In vielen Kreisen wird hartnäckig behauptet, er solle die europäischen Mächte veranlassen, zugunsten einer Beendigung des Krieges einzuschreiten; freilich sagt man sich zugleich, daß alle solche Bemühungen vergeblich bleiben werden, so lange nicht in England die Freunde des Friedens die Oberhand gewinnen und die Salisbury'sche Regierung zur Abdankung nöthigen. In parlamentarischen Kreisen verlautet, es sei Dr. Leyds hauptsächlich darum zu thun, Frankreich, Deutschland und Rußland zum Einschreiten zu veranlassen, wenn Großbritannien einen Versuch machen sollte, sich der Delagoa-Bai zu bemächtigen. Minister v. Bülow soll in dieser Angelegenheit noch kein bestimmtes Versprechen gegeben haben, aber noch immer darüber mit dem Kaiser verhandeln. Wie es heißt, hält man in den Regierungs- und den Kolonialkreisen diesen Krieg auf alle Fälle für ungünstig für die deutschen Interessen in Afrika, wie immer er auch enden möge. In Deutsch-Südwestafrika gibt es übrigens gleichfalls nicht wenige Boeren.

Natürlich ärgert man sich in England nicht wenig darüber, daß Dr. Leyds hier so freundlich empfangen wurde.

General v. Schwelling schreibt im „Berliner Lokal-Anzeiger": „Die Boeren werden und müssen den Kampf fortsetzen, bis der militärische Bankerott Englands ein vollständiger geworden ist".

Kapstadt, 30. Jan. (Verspätet.) Der Privatsekretär des „ungekrönten Königs" Cecil Rhodes ist von den Boeren gefangen genommen worden, während er versuchte, von Kimberley nach Kapstadt zu gelangen.

Lorenzo Marquez, 1. Feb. Eine Depesche aus Gaberones vom 23. Januar beschreibt eine Rekognoszirung eines Theiles der britischen Streitkräfte unter Oberst Plumer und behauptet, dieselben hätten einem Boeren-Vorposten an jenem Tage zwei Flaggen abgenommen. Zugleich läßt diese Depesche aber erkennen, daß die frühere Depesche, es sei Entsatz für Mafeking gebracht worden, jedenfalls grundlos war.

London, 2. Feb. Es verlautet, daß der britische Oberbefehlshaber Roberts telegraphisch die Sendung von weiteren 90,000 Mann nach Südafrika verlangt und die Regierung ihm dieselben auch versprochen habe, — nämlich 50,000 Mann Milizen und Freiwillige und 40,000 Miliz-Reserven. Der „Militia Ballot Atc" macht alle Unverheiratheten zwischen 18 und 30 Jahren auf fünf Jahre dienstpflichtig.

Der Aufstand im Sudan.

Paris, 2. Feb. In einer neuerlichen Depesche aus Kairo, Egypten, wird bestätigt, daß eine Rebellion unter den sudanesischen Truppen in Khartum gegen die Briten vorgekommen sei, und überhaupt die Unzufriedenheit in der egyptischen Armee immer mehr zunehme.

Es wird hinzugefügt, daß die Regierung den Oberst Wingate abgesandt habe, um mit den Meuterern zu unterhandeln.

Die egyptische Armee beklagt sich nicht nur über schlechte Behandlung, sondern auch darüber, daß heimlich egyptische Truppen nach Südafrika gesandt worden seien, was ein Bruch der egyptischen Neutralität sei.

Agrarier und Fleischschau.

Dresden, 2. Feb. Wie schon jüngst mitgetheilt, haben die Agrarier auch in Sachsen eine lebhafte Agitation gegen ausländische Fleischwaaren begonnen. Neuerdings brachten in der Abgeordnetenkammer des sächsischen Landtages die Konservativen eine Interpellation an die Regierung ein, worin sie wegen der angeblichen Mängel des Fleischschau-Gesetzes anfragen, welche eine unheilvolle Wirkung auf die deutsche Landwirthschaft und Viehzucht übten, und von der Regierung fordern, daß sie eine gründlichere Untersuchung ausländischer Fleischwaaren gewährleiste, als sie bisher vorgesehen sei. Der Minister v. Metzsch (einer der Vertreter Sachsens im Bundesrath) versicherte im Namen der Regierung, daß die gesundheitlichen Bestimmungen des Fleischschaugesetzes für alle praktischen Zwecke genügend seien, und auf die Klagen der Agrarier wegen der Benachtheiligung deutscher Landwirthschafts-Interessen durch die Einfuhr amerikanischen Fleisches erwiderte er nachdrücklich, daß es ohne die Einfuhr in vielen wichtigen Industrie-Zentren des Reiches, z. B. in Sachsen, unmöglich seien würde, eine genügende Quantität Nahrung für die Bevölkerung zu liefern.

Eine Brau-Steuer erwartet.

Karlsruhe, 2. Feb. Während die Abgeordnetenkammer des badischen Landtages die Verwilligungen erörterte, brachte der Abgeordnete Hug auch die Flotten-Vorlage auf's Tapet, und er sprach seine bestimmteste Ueberzeugung aus, daß die Reichsregierung nicht im Stande sein werde, ihr Versprechen betreffs Aufbringung aller Kosten für die Vergrößerung der Flotte ohne alle Steuernerhöhungen zu erfüllen, und er sagte voraus, daß sie zu einer Brausteuer, so unpopulär dieselbe in Deutschland auch sei, ihre Zuflucht werde nehmen müssen.

4 Jahre schwere Haft.

Köln, 2. Feb. Der Infanterist Rokowsky, welcher kürzlich einen Zivilisten, den Kaufmann Lämmert dahier (der sich einer von Rokowsky insultirten Dame annahm) im Streit tödtete, ist zu 4 Jahren Strafhaft bei schwerer Arbeit verurtheilt worden. Keßler, der als Rokowskys Mitschuldiger prozessirt wurde, kam mit 1 Jahr davon.

Auch nach Amerika?

Frankfurt a. M., 2. Febr. Der Gefängniß-Inspektor Habermann ist, nachdem er eine ganze Anzahl betrügerischer Machenschaften verübt hatte, nach unbekannten Regionen verduftet. Man vermuthet aber, daß diese Regionen jenseits des „großen Häringsteiches" liegen.

Lieber etwas wohler.

Berlin, 2. Febr. Nach den neuesten Angaben, die im Hedwigs-Hospital gemacht wurden, ist das Befinden des grippekranken Zentrumsführers Dr. Lieber doch wieder etwas besser geworden.

Verkehrsstockung durch Schnee.

Dresden, 2. Feb. Im Erzgebirge liegt jetzt der Schnee viele Meter hoch! Der ganze Verkehr hat schwer darunter zu leiden, und alle Eisenbahnzüge haben bedeutende Verspätung.

4 Todte, 20 Verletzte.

Wien, 2. Febr. Ein ausnahmsweise schlimmer Straßenbahn-Unfall wird aus Budapest gemeldet, wo sonst das elektrische Straßenbahn-System ein so mustergiltiges ist. Zwischen Budapest und Promontor sind zwei elektrische Waggons in dichtem Nebel zusammengeprallt, wobei 4 Personen tödtlich und noch 20 andere ziemlich schwer verletzt wurden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Westernland von Antwerpen.
Honolulu: Houtima Maru von Yokohama.
Neapel: Ems, von New York nach Genua.
Liverpool: Belgenland von Philadelphia.
New York: Saale und Dresden von Bremen; Menominee von London.

Abgegangen.

New York: La Normandie nach Havre.
San Francisco: Doric nach Hongkong.
Honolulu: Westminster nach Manila.
Boulogne: Werkendam, von Rotterdam nach New York.

Lokalbericht.

Zu Gunsten der Klägerin.

Die Nord Chicago Straßenbahngesellschaft ist heute von einer Jury vor Richter Ball zur Zahlung einer Schadenersatzsumme von $5000 an die dreizehnjährige Annie Felkowick verurtheilt worden. Aus der Beweisaufnahme ging hervor, daß das Mädchen, als es auf dem Wege nach der elterlichen Wohnung, an Maxwell und Halsted Str., den Fahrdamm kreuzen wollte, von einem elektrischen Straßenbahnwagen überfahren und dabei sehr schwer verletzt wurde.

Kommt heute zum Abschluß.

Der Kohlsaat-Hinman'sche Prozeß wegen Ehrenkränkung.

Der Verleumungsprozeß, den Herr H. H. Kohlsaat, Herausgeber des „Times-Herald", gegen George W. Hinman, den Chefredakteur des „Inter-Ocean", vor Richter Stein anhängig gemacht hat, wird voraussichtlich heute gegen Abend zu Ende geführt werden. Der Richter ersuchte heute die beiderseitigen Anwälte, ihre Verhandlungen auf die allernothwendigsten Zeugenvernehmungen zu beschränken und ihre Plaidoyers so kurz wie möglich zu fassen, damit der Fall noch heute der Jury unterbreitet werden könne. Dem Wunsche wurde entsprochen. Hinman behauptete auf dem Zeugenstande, daß seine Angriffe auf Kohlsaat durch feindselig gehaltene Artikel veranlaßt worden seien, die im „Times-Herald" erschienen und von dem Herausgeber der Zeitung inspirirt wurden. Er habe nur die gegen den „Inter-Ocean" erhobenen Beschuldigungen gebührend zurückweisen wollen. Kohlsaat gab über seine geschäftlichen Beziehungen zu Charles J. Singer Aufschluß, von welchem er früher eine beträchtliche Anzahl von Aktien der „Inter-Ocean Publishing Co." leihweise übernommen hatte. Die Zeugen Charles Truax und Ex-Richter John Barton Payne suchten heute durch ihre Aussagen zu beweisen, daß die Kontroverse zwischen Kläger und Verklagtem auf einem Mißverständniß beruhe, das gelegentlich der Vorbereitungen zur Feier der Grundsteinlegung des Bundesgebäudes zwischen den Beiden aufgetaucht sei und in dem später gründlich widerlegten Gerücht seinen Ursprung hatte, daß es bei der Vergebung von Kontrakten zur Ausschmückung des „Ehrenhofes" nicht ehrlich zugegangen sei und Günstlinge des Herrn Truax und seines Freundes Payne bevorzugt worden wären.

Bigamie-Prozeß.

Vor Richter Baker wurde heute mit der Prozessirung von Walter L. Farnsworth begonnen, welcher der Bigamie angeklagt ist. Farnsworth heirathete vor etwa zwei Jahren die Wittwe Sarah Mears, und soll sich außerdem noch die Wittwen Frau Charlotte Ayer-Thomas und Frau Carrie Bradford als Gattinnen beigelegt haben. Während die Auswahl der Jury vor sich ging, saßen die drei Frauen im Gerichtssaal beisammen und unterhielten sich angelegentlich, dabei dem Angeklagten oft wüthende Blicke zuwerfend. Farnsworth schien jedoch davon wenig berührt, denn er strich sich in aller Gemüthsruhe den schon stark ergrauten Vollbart. Anfänglich schien es, als würden die Verhandlungen verschoben werden müssen, weil ein wichtiger Zeuge, Pastor Dr. Williams, von der Baptisten-Kirche an Washington Boulevard und Ann Str., nicht erschienen war. Der Zeuge sollte bekunden, daß er den Angeklagten mit Frau Mears getraut hatte. Da jedoch der Vertheidiger erklärte, daß Farnsworth die Heirath zugebe, so wurde ein Aufschub der Verhandlungen vermieden. Im Gerichtssaale war als wichtiger Belastungszeuge der Pastor J. P. Telley, von Nr. 940 W. Van Buren Str., anwesend. Derselbe wird bezeugen, daß Farnsworth sich unter dem Namen Samuel L. Thomas von ihm mit Frau Charlotte Ayer, von Nr. 721 Lincoln Ave., in die Fesseln der Ehe schmieden ließ.

Erhält ihre Diamanten zurück.

Am 12. Januar d. J. gerieth die anscheinend etwas leichtlebig veranlagte Wittwe J. B. Cohrs auf einer kleinen Bummeltour in die Weis'sche Schankwirthschaft, Nr. 141 N. Clark Str., woselbst sie sich anscheinend „wonnevoll" amüsirte. Als dann späterhin die fröhliche Stimmung etwas verflogen war, entdeckte die Wittib zu ihrem größten Entsetzen, daß ihr gesammter Schmuck, aus Diamantohrringen, sowie goldener Uhr und Kette bestehend, verschwunden war, und alle Nachforschungen über den Verbleib derselben waren vorerst erfolglos. Die Geheimpolizisten Jackson und Seederberg nahmen späterhin den Schankwirth, sowie eine gewisse Carrie Freemore, von Nr. 12 Maple Str., in Haft und Beide gestanden, sich die Schmuckgegenstände widerrechtlich angeeignet zu haben. Heute sollte der Fall vor Richter Kersten zur Verhandlung kommen, doch weigerte sich Frau Cohrs, die Arrestanten weiter zu verfolgen, und Weis und seine Helfershelferin konnten ungestraft von dannen ziehen.

Das gestohlene Gut ist der Frau Cohrs zurückerstattet worden.

* Nach dem Befund der Bakteriologen des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser durchweg genießbar; das, welches aus der Pumpen-Station am Fuße der 14. Str. kommt, wird sogar als gut bezeichnet.

* Feuermarschall Swenie war heute Vormittag wieder in der Stadthalle auf seinem Posten. Das Unwohlsein, das ihn um 2 Uhr Morgens befallen hatte, während er die Bekämpfung des im Gebäude der Rauch Manufacturing Co., Nr. 83 W. Chicago Ave., ausgebrochenen Feuers leitete, war durch einige Stunden gesunden Schlafes vollständig beseitigt.

Großfeuer an Michigan Ave.

Das Lagerhaus der Firma Sprague, Warner & Co. schwer beschädigt.

Mehrere Feuerwehrleute verletzt.

In dem südwestlichen Theile des Lagerhauses der Grocerieewaaren-Firma Sprague, Warner & Co., an Michigan Ave. und Randolph Straße, brach heute Nachmittag ein verheerender Brand aus, der einen Schaden von über $200,000 angerichtet hat. Die städtischen Löschmannschaften hatten einen harten Stand, Herr des entfesselten Elementes zu werden, zumal der erstickende Rauch und Qualm, welcher aus dem Gebäude drang, es ihnen sehr erschwerte, an den eigentlichen Herd des Feuers zu gelangen. Ein Heizer und ein Schlauchführer wurden bei den Löschversuchen erheblich verletzt. Es waren dies:

Wm. Fleming, Mitglied der Spritzen-Komp. Nr. 40, der vom dritten Stockwerk die Rettungsleiter herabstürzte und außer einem Arm- und Beinbruch schwere innere Verletzungen erlitt, sowie

Daniel Flynn, von Haken- u. Leiter-Komp. Nr. 2, welcher ebenfalls durch einen unglücklichen Sturz innerlich verletzt wurde.

Beide wurden in der Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft.

Der Brand, welcher im dritten Stockwerk zum Ausbruch kam, schien anfänglich nur ein kleines Schadenfeuer zu sein, ehe aber noch die erste Spritze in Thätigkeit treten konnte, hatten sich die Flammen bereits über das ganze Gebäude ausgedehnt und prasselten in mächtiger Lohe aus allen Fugen und Fenstern hervor.

Bei Ausbruch des Feuers waren ca. 400 bis 500 Angestellte in dem Gebäude beschäftigt, deren sich eine gewaltige Panik bemächtigte, doch gelang es, soviel man weiß, Allen, sich noch glücklich in's Freie zu flüchten.

Feuerchef Swenie leitete persönlich die Bekämpfung des Brandes, an welcher sich nahezu fünfzig Spritzen betheiligten.

* * *

Der große Schuppen der Marshall Brothers Expreß Co., Nr. 7523—7525 S. Chicago Avenue, welcher als Speicher diente, wurde heute durch ein Feuer in Asche gelegt. Es gelang, die in dem Gebäude untergebrachten Pferde rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Der angerichtete Schaden beträgt etwa $4200. Das Feuer war dadurch entstanden, daß ein Angestellter, Namens W. E. McPherson, eine Kanne Petroleum zum Anzünden eines Ofenfeuers benutzen wollte und diese explodirte.

Der lang ersehnte Zahltag.

Die County-Angestellten haben bisher schmerzlich auf die Auszahlung ihrer Gehälter für Dezember und Januar gewartet, und doppelt groß war daher die Freude, als Hilfs-Kämmerer Monaghan heute endlich seine Schatulle öffnete. Baargeld gab's aber nicht, sondern nur Zahlungsanweisungen, die eingelöst werden sollen, sobald der County-Schatzmeister die Beträge der Steuer-Auflagen in Händen hat. Wie sich leicht denken läßt, können und wollen die meisten Angestellten nicht bis dahin warten, und so wurden denn zahlreiche Anweisungen sofort bei Geldmaklern in Baar umgesetzt, die aber hierfür bis zu 10 Prozent Gebühren berechneten. Die Zahlliste belief sich auf $270,000, und außerdem wurden auch den Lieferanten des Countys Zahlungsanweisungen in Höhe von $180,000 gegeben. County-Schatzmeister Raymond meint, daß bis zum 1. Mai sämmtliche „Warrants" eingelöst werden können.

Aus der Stadthalle.

Die verschiedenen Departementsvorsteher und Bureauchefs haben ihre Angestellten heute davon in Kenntniß gesetzt, daß der Stadtkämmerer fortan keine verpfändeten Zahlungsanweisungen mehr honoriren werde, sofern dieselben nicht von den Vorgesetzten der Angestellten gegengezeichnet sind. Wer die Zahlungsanweisungen bei den Geldmaklern anbringt, ohne seinen Vorgesetzten vorher hiervon zu benachrichtigen, soll im Wiederholungsfalle aus städtischen Diensten entlassen werden.

Sämmtliche Maschinisten der Carter Harrison-, der 68. Str.- und der 4 Meilen-„Crib" sind jetzt städtische Zivildienstangestellte, da die bisherigen 60-Tage-Leute ihren Abschied erhalten haben und ihre Plätze mit Zivildienstanwärtern besetzt worden sind.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Während der Nacht und Samstag klares Wetter; Minimal-Temperatur während der Nacht von 5 bis 10 Grad über Null; morgen erheblich wärmer; westlicher, später wechselnder Wind.

Illinois und Indiana: Klares, morgen wärmeres Wetter; wechselnder Wind.

Nieder-Michigan und Wisconsin: Während der Nacht und wahrscheinlich auch morgen klares Wetter; wechselnder Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 9 Grad; Nachts 12 Uhr 11 Grad; Morgens 6 Uhr 8 Grad und Mittags 12 Uhr 12 Grad.

Leset die „Sonntagpost".

Ihre Kleider fingen Feuer.

Ein kleines Mädchen erleidet tödtliche Brandwunden.

Die achtjährige Tochter Minnie des Hausirers R. Dodge, welcher in Hammond, Ind., wohnhaft ist, aber zeitweilig hier im Kosthause Nr. 238 Blummer Ave. Aufenthalt nimmt, war heute Vormittag von ihrem Vater allein im Zimmer zurückgelassen worden. Die Kleine kam mit ihren Kleidern dem glühenden heißen Ofen in der Mitte des Zimmers zu nahe und war, ehe sie sich's versah, von Flammen umgeben, die an ihrer Bekleidung emporzüngelten. Die Hilferufe des Mädchens brachten Frau Jenney, die Besitzerin des Kosthauses, zur Stelle. Obwohl dieselbe eiligst die Flammen erstickte, hatte die Kleine am Oberkörper, im Gesicht und an den Händen bereits so gefährliche Brandwunden erlitten, daß der zu ihrer Behandlung herbeigerufene Arzt an ihrem Aufkommen zweifelt.

Kein professioneller Kärrner.

Ein blauangestrichener Schubkarren war das „corpus delicti", welches der Polizist A. Jackel heute dem Richter Kersten unterbreitete, als ihm der Gefangene Albert Strauß vorgeführt wurde. Strauß war heute, zu früher Morgenstunde, an der N. Clark, nahe Erie Str., dabei abgefaßt worden, wie er, den Schubkarren vor sich her schiebend, laut auf den Faustkämpfer Eddie Santry schimpfte, weil derselbe sich gestern Abend von seinem Gegner McGovern im blutigen Prügel-Duell hatte abführen lassen. Der Verhaftete entschuldigte sein sonderbares Benehmen damit, daß er sich dem Richter als unglücklichen Verlierer einer diesbezüglichen Wette vorstellte, die er mit einem Verehrer McGoverns eingegangen war. Wegen Ruhestörung brummte der Richter dem Wettbold eine mäßige Geldstrafe auf.

Günstig für den Angeklagten.

In dem Prozeß gegen den der Ermordung eines gewissen Hector McKensie angeklagten Archibald Carle, welcher vor Richter Brentano verhandelt wird, betrat heute als Erster der Wirth Walter Schnell, von Nr. 8 Clark Str., den Zeugenstand. Schnell gab an, daß McKensie erschossen wurde, weil er wiederholt Todesdrohungen gegen den Angeklagten ausgestoßen habe. Carle sei oft gewarnt worden, die Wirthschaft Nr. 30 State Str. nicht zu betreten, da er dort den McKensie treffen würde, der geschworen habe, ihn niederzuschießen, sobald er seiner ansichtig würde. Aehnliche Aussagen machte die Nr. 8 Clark Str. wohnhafte Marie Morrissey. In dem bezeichneten Lokal wurde McKensie im Verlaufe eines Streites von dem Angeklagten erschossen.

Ein annehmbares Schmerzensgeld.

Schadenersatz im Betrage von $7000 wurde heute Michael Redmond, einem früher in den städtischen Wasserwerken an Fullerton Ave. angestellt gewesenen Maschinisten, von einer Jury vor Richter Kavanagh zugesprochen. Durch einen defekten Verschlußdeckel, der von einer Röhre mit großer Gewalt abflog, war Redmonds rechte Hand vor fünf Jahren derartig verletzt worden, daß er sechs Monate im Alexianer-Hospital zubringen mußte, und das nunmehr verkrüppelte Glied nie mehr zur Arbeit gebrauchen kann. Stadt-Anwalt Ryan leitete persönlich die Vertheidigung, doch ohne Erfolg, die Stadt muß zahlen.

Unter schwerer Anklage.

Im Polizeigericht der Sheffield Ave.-Station stand heute John Stazcheck unter der Anklage des Mordversuchs. Der Mann wird beschuldigt, in die Wohnung seines Landsmannes Bartholomaeus Pieta, Nr. 132 Berwyn Avenue, eingedrungen zu sein, ihn mit einer Axt zu Boden gefällt und alsdann einen Strick um den Hals seines Opfers geschlungen zu haben. An der Ausführung seines entsetzlichen Vorhabens, den Hilflosen aufzuknüpfen, ist der Bursche durch Pietas Nachbarn noch rechtzeitig verhindert worden. Der Angeklagte wurde unter $2000 Bürgschaft dem Kriminalgericht überantwortet.

Grundlose Panik.

Eine arge Panik ergriff heute Vormittag die Insassen des Flatgebäudes Nr. 375—377 36. Place, als plötzlich im Korridor des vierten Stockwerkes der Schreckensruf „Feuer! Feuer!" laut wurde. Die Geängstigten rafften ihre Werthsachen zusammen und flohen dann in wilder Hast die Treppen hinab, sich nicht die Zeit nehmend, den Fahrstuhl zu benutzen. Ihre Befürchtungen waren jedoch unbegründet, denn der Brand, welcher in der Wohnung von M. Southeimer im zweiten Stockwerk entstanden war, hatte wenig zu bedeuten und wurde schnell von der Feuerwehr unterdrückt.

* Der dreijährige Francis Schloß ist heute den Brühwunden erlegen, welche er sich gestern zugezogen hatte, indem er in der elterlichen Wohnung, Nr. 904 North Ave., in einen Kessel heißen Wassers fiel.

Post-Aufträge ausgeführt.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Post-Aufträge ausgeführt.

Auktion! Mäntel!

Bei dem morgigen Verkauf ist Eure letzte Gelegenheit, eines von F. Siegel & Bros. modernen Kleidungsstücken bedeutend unter dem Wholesale-Preise derselben zu erhalten.

Damen-Jackets, gemacht von reinwoll. Kersey (wie Bild), in lohfarbig, durchweg mit Atlas gefüttert, Siegel's Wholesalepreis 10.00—so lange der Vorrath reicht **5.75**

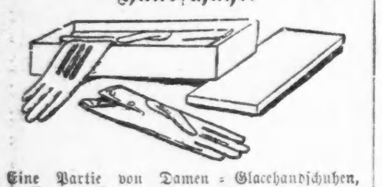
Damen-Jackets, von feinem importirt. Kersey gemacht (nur schwarz), durchweg mit Seide Atlas gefüttert, Siegel's Wholesalepreis 9.50—werden verkauft zu **5.00**

Damen-Jackets, gemacht von reinwollenem schwerzottigen Astrachan, durchweg gefüttert und garnirt mit Kersey Straps, Siegel's Wholesalepreis 8.50— so lange der Vorrath reicht **3.98**

Damen-Capes, gemacht v. feinem reinwoll. Kersey, m. Seide Rhadame gefüttert, besetzt m. echtem Thibetpelz, Siegel's Wholesalepreis 10.00, werden verkauft zu **6.50**

Damen-Capes, gemacht von reinwoll. Beaver, überall besetzt mit Braid und Jet, Pelz-kantirt, Siegel's Wholesalepreis 3.00—so lange der Vorrath reicht **1.48**

Handschuhe.



Eine Partie von Damen-Glacehandschuhen, assortirte Farben, werth bis zu 1.25 (leicht beschädigt), gehen Samstag per Paar . . . **25c**
Importirte sächsisch-wollene Mitten für Babies (nur in weiß), großer Bargain, per Paar . . . **5c**
50 Dutzend wollene Handschuhe für Männer und Knaben, gut 25c werth, per Paar . . . **10c**

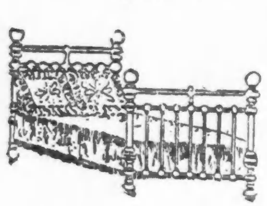
Kleider—seltene Gelegenheit.

Eine Räumung von allen Winter-Kleidern zu ungefähr halbem Preise.
Der Ueberrest von Baum & Mendelsohn's feinen Kleidern, angekauft zu 40c am Dollar, ist noch zu verkaufen.
Partie 1 — Feine Ueberröcke und Ulsters für Männer, gemacht aus importirten ganzwollenen Kersey und Frieze, beste Arbeit und perfekt passend, B. & M.'s Wholesale-Preis 12.00, unser Preis . . . **8.88**
Partie 2 — Ueberröcke und Ulsters für Männer, gemacht aus schwerem ganzwollenem Beaver und Melton, gut geschneidert, B. & M.'s Wholesale-Preis 8.00, unser Preis . . . **4.98**
Partie 3 — Ulsters für junge Männer, aus schwerem wollenem Melton und Shetland gemacht, wollenes Plaid-Futter, großer Sturm-Kragen, Größen 16 bis 20 Jahre, B. & M.'s Wholesale-Preis 5.00— unser Preis . . . **2.98**
Partie 4 — Reefers für Knaben, mit Sturm-Kragen, aus schwerem, ganzwoll. blauem Chinchilla, Melton und Shetland gemacht, mit wollenem Plaid-Futter, Odds und Ends, Größen 10 bis 15 Jahre, B. & M.'s Wholesale Preis 4.00, unser Preis . . . **1.98**

Domestics.

Eine Partie von 28c und 35c ganzwoll. Kleider-Flanellen, so lange der Vorrath reicht, Samstag, per Yard . . . **18c**
1000 ganzwoll. Unterrock-Längen für Damen, 2¼ Yards breit, für den Samstags-Verkauf herabgesetzt von 98c auf . . . **68c**
Speziell von 8 bis 10 Uhr Vormittags.
2 Kisten von besten Yard breiten 12½c Kleider-Percales, dunkle und helle Muster, per Yard . . . **5c**

Möbel.



250 emaillirte eiserne Bettstellen (wie Abbild.), mit Messing Top Rails, Spindeln und Vasen, alle Farben, 4 verschiedene Größen, gut werth 5.75 — Samstag per Stück . . . **4.68**
180 beste Cotton Top Matratzen, alle Größen, werth 1.65 — Samstag zu . . . **98c**

Schuhe — große Bargains.

Eine Partie Melton Overgaiters für Damen, das Paar nur . . . **9c**
Eine Partie Kangaroo Calf Schnür- und Knöpfschuhe für Damen, durchweg solid, Größen 2½ bis 4 — werth 1.50 — gehen zu . . . **1.00**
Eine Partie Spring Heel Knöpfschuhe für junge Mädchen, mit rothem Flanellfutter, Größen 12 bis 2, werth 1.50, gehen zu . . . **98c**
Eine Partie von Dongola Knöpfschuhen für Kinder, mit Beaver Obertheil, flanellgefüttert, Gr. 6 bis 8, werth 75c, gehen zu . . . **50c**

Frisches Fleisch.

Bestes rolled Rib Roast, per Pfd. . . . **12c**
Pork Roast, per Pfd. . . . **7c**
Keule von Spring Lamm, per Pfd. . . . **10c**
Roundsteak, per Pfd. . . . **9c**
Sirloin Steak, per Pfd. . . . **11½c**
Porterhouse Steak, per Pfd. . . . **12½c**

Kriegsgefangen.

Ein kleiner Rückblick. Von K. F.

Das heldenmüthige Volk der Boeren, welches mit so großer Kraft und Energie gegen das mächtige England kämpft, hat neben seiner Tapferkeit schöne Beweise von Menschlichkeit abgelegt durch die geradezu liebenswürdige Behandlung seiner Gefangenen. In Pretoria wimmelt es augenblicklich von englischen Kriegsgefangenen, Soldaten und Offizieren. In der freundschaftlichsten und kollegialsten Weise verkehren Boeren-Soldaten und -Generale mit ihnen, nichts mangelt ihnen, nur eben die Freiheit. In der letzten Zeit der Geschichte haben sich die kriegführenden Mächte überhaupt einer menschenwürdigen Behandlung der Gefangenen befleißigt. Nur die Herren Engländer machen bekanntlich noch immer eine „rühmliche“ Ausnahme! Das beweist am besten der spanisch-amerikanische Feldzug, wo sich die Amerikaner als echte Gentlemen ihren Gefangenen gegenüber gezeigt haben. Als der spanische Admiral Cervera nach dem Verluste seiner Flotte sich zu seinen Feinden begeben mußte, begrüßte ihn der Befehlshaber der amerikanischen Flotte, Admiral Schley, nicht nur mit den Worten: „Ich beglückwünsche Sie zu der eminenten Tapferkeit, welche Ihre Soldaten und Offiziere an den Tag gelegt haben“, sondern stellte ihm auch seine eigene Kabine auf dem Admiralsschiff zur Verfügung.

Andere Zeiten, andere Sitten, auch in der Behandlung der Kriegsgefangenen. Im Alterthum begnügte man sich nicht damit, die Gefangenen als Sklaven wegzuschleppen oder zu verkaufen, man marterte sie auch unter den gräßlichsten Qualen und Foltern langsam zu Tode. So handelten die Skythen, die alten Gallier, Perser, Griechen und Römer. Humaner hierüber dachten nur unsere Vorfahren, die alten Germanen. Sie ließen es an der Gefangennahme, Fesselung und Bewachung genug sein, und gaben sie gegen entsprechendes Lösegeld frei. Wenige Beispiele von der barbarischen Behandlung der Gefangenen im Alterthum mögen hier angeführt werden. Mithridates ließ den Gefangenen glühendes Gold in die Kehlen gießen. Julius Cäsar befahl, daß ihnen die rechte Hand abgehauen wurde, und behielt Vercingetorix neun Jahre in Gefangenschaft, um ihn schließlich am Tage seines Triumphes schmachvoll tödten zu lassen. Eine noch unwürdigere Behandlung mußte der römische Kaiser Valerius erdulden, welcher vom Kaiser Sapor von Persien gefangen genommen wurde. Er diente seinem Besieger als Wagenpferd so lange, bis er vor dem Triumphgefährt elend wie ein Thier zusammenbrach. Auch das Mittelalter, welches bekanntlich durchaus nicht so dunkel war, wie Geschichtsfremdlinge meinen, hielt Kriegsgefangene nicht für ebenbürtige Menschen. Sonderbarer und zugleich bezeichnender Weise thaten es auch damals schon die Engländer allen anderen Völkern voran. Heinrich V. von England soll den Ausspruch gethan haben: „Ein Krieg ohne Grausamkeiten und Mißhandlungen von Gefangenen ist überhaupt kein Krieg“.

Im verflossenen Jahrhundert hat der Feind oft Gelegenheit gehabt, dem Besiegten gegenüber seine Großmuth zu beweisen. Als der französische Feldherr Marceau in der Schlacht bei Altenkirchen tödtlich verwundet und gefangen genommen wurde, kam sofort der österreichische General Kray zu ihm, tröstete den Helden, blieb an seinem Lager, bis er verschied, und sorgte für ein pomphaftes Leichenbegängniß, das durch ein berühmtes Gemälde verherrlicht wurde. Als Napoleon den unglücklichen Feldzug gegen Rußland unternommen hatte, ist es des Oefteren trotz des Hasses der Russen gegen die Franzosen vorgekommen, daß ermattete und halb erfrorene französische Soldaten auf freundlichste Weise im russischen Biwak aufgenommen wurden. Den Russen standen beim Anblick dieser Jammergestalten die Thränen in den Augen, und sie riefen ein über das andere Mal aus: „O diese armen Leute.... diese wackeren Soldaten!“ Der Herzog von Aumale, welcher in die Gefangenschaft des Kabylenführers Abdel Kader gerieth, konnte nicht genug den Edelmuth und die menschenfreundliche Gesinnung seines Feindes loben. Im französisch-deutschen Feldzuge endlich haben die Gefangenen beider Theile nicht über schlechte und menschenunwürdige Behandlung zu klagen gehabt. Die meisten zivilisirten Staaten haben heute Gesetze, welche die Kriegsgefangenen unter Staatsschutz stellen und sie vor jeder Beleidigung und thätlichen Angriffen auf das Energischste schützen.

— Vorstellung. — Vater: „Das hier ist meine Aelteste — sie sieht aber jünger aus!“

— Protzig. — Klavierlehrer: Ich will den Unterricht zwar ganz gern übernehmen, doch muß ich mir die Bemerkung erlauben, daß das Fräulein Tochter eben in den Jahren doch schon etwas vorgeschritten ist — eine Künstlerin wird sie wohl nicht mehr werden. — Frau: Das hat meine Tochter auch nicht nöthig.

Erkältung in einem Tage zu heilen nehme man Laxative Bromo Quinine-Tablets. Alle Apotheker geben das Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift ist auf jeder Schachtel. 25c. mofr*

Dörfer auf der Walze.

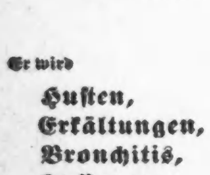
Aus St. Petersburg wird der „Tägl. Rundschau“ geschrieben: Im Auftrage des Justizministers ist eine Denkschrift über berufsmäßige Bettelei und Vagabundenthum in Rußland abgefaßt worden, die jetzt im Druck vorliegt und mancherlei Interessantes bietet. Die berufsmäßige Bettelei ist in Rußland ungewöhnlich stark. Das wesentlichste Kontingent stellt die bäuerliche Bevölkerung, die durch Faulheit und Trunksucht, durch Mißernten und Mißwirthschaft fürchterlich heruntergekommen und dem Elend preisgegeben ist. Ganze Dörfer betreiben die Bettelei, haben sich vollständig dazu organisirt, bilden geschlossene Vereinigungen, brechen zu bestimmter Zeit gemeinschaftlich auf, marmschiren vielfach vereint, fechten meistens getrennt und leben ausschließlich von dieser Beschäftigung, die bei der anerkannten Mildthätigkeit des Russen nicht nur ziemlich leicht, sondern auch rechtlich ist. Nach den Feststellungen des Verfassers gibt es zur Zeit kein Gouvernement in Großrußland, in dem sich nicht ausgedehnte Bettlernester fänden, in denen man sich nicht scheut, an Kindern die scheußlichsten Verstümmelungen vorzunehmen, und dadurch das Mitleid mildherziger Menschen anzufachen. Im Allgemeinen aber haben diese Bettler-Gemeinden ihre ganz bestimmten Eigenthümlichkeiten, wenn sie auf die Walze gehen, und zwar ziehen sie als Abgebrannte, Auswanderer (Uebersiedler) und als Sammler für Kirchenbauten umher. Die Letzteren pflegen aus Angst und Aberglauben wenigstens einen Theil der eingeheimsten Almosen an die Kirche abzuführen. Die Abgebrannten sind eine besondere Eigenthümlichkeit Rußlands. Der „rothe Hahn“ spielte auf dem Lande eine traurige Rolle. Hat nun irgend eine große Feuersbrunst stattgefunden, von der natürlich die Blätter berichten, so machen sich alsbald ein paar gar nicht davon betroffene Dörfer auf die Beine und sammeln als abgebrannte. Die Klasse der Uebersiedler ist namentlich zur Stadt- und Landplage geworden, seitdem die Auswanderung nach Sibirien so außerordentlich angeschwollen ist. Daneben gibt es nun auch Dörfer, die die Bettelei als Nebenbeschäftigung betreiben und sonst der Bebauung ihres Landes nachgehen. Nach der Denkschrift machen sich Dörfer von 3500 Seelen zeitweilig zum Betteln auf und deren Einwohner brandschatzen als Mönche, Sieche, Krüppel, durch Hagelschlag Verarmte, immer in der zu ihrem besonderen Gewerbe passenden Tracht der Städte. Diese Leute befinden sich gewöhnlich in ganz behaglichen Verhältnissen. Im Jahre 1877 schätzte die Statistik die berufsmäßigen Bettler in Rußland auf 294,000 Personen beiderlei Geschlechts, eine Zahl, die hinter der wirklichen sicherlich weit zurückblieb. Die Denkschrift selbst bringt keine neuerliche Aufstellung, obwohl diese von großer Wichtigkeit wäre. Man nimmt an, daß die Zahl der berufsmäßigen Bettler sich seit dem Jahre 1877 zum Mindesten verdoppelt hat.

— Immer zerstreut. — Dame: „Die Schwalben ziehen auch schon fort, Herr Professor.“ „Hm, hm, schade, aber Sie werden doch mit ihnen im Briefwechsel bleiben?“

Alles in einem Packet.

Hier ist, was **Dr. August König's Hamburger Brustthee** thun wird.

Er wird **Husten, Erkältungen, Bronchitis, Influenza, Asthma und die Grippe** lindern und heilen.



CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

245-247 E. NORTH AVE. Knoop 245-247 E. NORTH AVE.

Für Samstag und Montag!

Großartige Aufräumungs-Bargains.

Kleiderzeuge. HomespunPlaids, 25c werth und 36 Zoll breit, für . . . **12½c**
Leinen-Dept. 36x20 Honey Comb Handtücher mit Fransen . . . **5c**
Calico-Dept. Beste Percales, 12½c werth, 36 Zoll breit . . . **5c**
Kleider-Kattun, die beste Waare für . . . **4½c**
Beste 12½c Toile du Nord Kleider-Ginghams **5c**
Unterzeuge. Männer 50c Camels Haar f. **39c**
Kinder 35c naturwollene Hemden, alle No. **22c**
Männer 50c schwere gerippt und gefließt . . **39c**
1.50 reinwollene Outing Hemden für Männer, in Navy und grau . . . **98c**
Große Partie von Restern.
Kleiderzeuge und Linings — Billig — billig.
Strumpfwaaren.
Schwere halbwollene Kinderstrümpfe, Nr. 5 bis 9 . . . **15c**
Shaker-Socken für Herren, gehen nicht ein, für . . . **10c**
Damenstrümpfe, sehr schwer gefließt, Sanitary schwarz — per Paar . . . **15c**
Muslins.
9c schwerster ungebleicht. yardbreiter Muslin, Fabrikrester, 2—6 Yds., p. Yd. . . . **5c**
Guter yardbreiter gebleichter Muslin . . . **5c**
Spitzen- und Stickerei-Rester
Billig! — Billig! — Billig!
Calicoes und Gingham-Rester
Billig! — Billig! — Billig!
Schuh-Departement.
50c Hausschuhe für Knaben, Mädchen und Frauen, warm gefüttert, alle Nummern, für . . . **25c**
1.00 Masquerade Slippers, mit eleganter Schnalle, alle Größen, für . . . **69c**
Grocery-Departement.
Beste Ginger-Snaps, per Pfd. . . . **3c**
Beste Klumpenstärke, p. Pfd. . . . **5c**
10c Rock Creek Tomatoes, per Büchse . . . **8c**

Cloak-Dept. 4.00 schwarze Boucle Jackets für Damen, für . . . **1.85**
3.50 schwarze Tuch-Capes für Damen, Doppel-Kragen aus Pelz und Braid-Besatz . . . **1.45**
Wrappers. 1.00 Damen Wrappers, in blau, Cardinal und fancy Mustern, (nur ein Wrapper für Jeden) . . . **59c**
Waists. 1.25 Flanell-Waists in schwarz, Cardinal und navy, für . . . **85c**
75c ganz gefütterte Flanellette Waist, garantirt echt, für . . . **38c**
Unterröcke. Neue Frühlings Style, in echt schwarzem Moiree, sollten für 1.45 verkauft werden; bei dieser Gelegenheit . **95c**
Korsets. Großer Bargain, 75c Aurora Bell Corsets, in Schwarz und Grau, nur . . . **48c**
Weiß-Waaren und Shaker-Flanelle.
10c weiße karrirte und gestreifte Schürzen-Lawns, 2—6 Yds. im Stück, per Yd. . . **6c**
12½c glattes India Linon, 40 Zoll breit, 2—6 Yds. sogenannte Mill-Ends, per Yd. **7c**
10c schwere Shaker-Flanelle, in Hell und Dunkel, gestreift und karrirt, Mill-Ends, 2—10 Yards . . . **6½c**
Teppiche.
Bester Brussel Carpet . . . **69c**
Bester wollener Carpet . . . **65c**
Schuh-Departement.
2.25 Damen-Schuhe, leichte und schwere Sohlen, verschiedene Styles, für . . **1.48**
1.50 Knaben-Schuhe, extra stark und gut gearbeitet, Nr. 12 zu 5½, für . . . **98c**
Steingut-Waaren.
Einfache weiße Porzellan Tassen und Untertassen . . . **5c**
7zöllige Dinner- oder Suppen-Teller . . . **5c**

Größte Ausstellung der Nordseite in Baby-Buggies.

J. S. Lowitz,
99 CLARK STR.,
gegenüber dem Courthouse,

Schiffskarten

für Dampferfahrten von New York:
Dienstag, 6. Febr.: „Saale“, Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 7. Febr.: „Westernland“, nach Antwerpen.
Donnerstag, 8. Febr.: „La Champagne“, nach Havre.
Samstag, 10. Febr.: „Patricia“ . . . . nach Hamburg.
Samstag, 10. Febr.: „Statendam“, Expreß, nach Rotterdam.
Mittwoch, 14. Febr.: „Kensington“, nach Antwerpen.
Donnerstag, 15. Febr.: „H. H. Meier“, nach Bremen.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Vollmachten, notariell und konsularisch,
Erbschaften, regulirt. Vorschuß auf Verlangen.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,
99 Clark Strasse.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten

zu billigsten Preisen.
Wegen Ausfertigung von
Vollmachten, notariell und konsularisch,
Erbschaften, Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an
Konsulent K. W. KEMPF.
Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr. bidsf

ARTHUR BOENERT,
92 La Salle Str.

Schiffskarten.

$25.00 nach / $28.00 von — Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, 2c., 2c.
Geldsendungen durch die Reichspost 3 mal wöchentlich.
Oeffentliches Notariat.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen.
Erbschaftssachen, Kollektionen Spezialität.
Man beachte: tgl,fo
92 LASALLE STR.

$3.00 Kohlen. $3.25

Indiana Nut $3.00
Indiana Lump $3.25
Virginia Lump $3.50
Hocking oder B. & O. Lump . . $4.00
Small Egg, Range und Chestnut, zu den niedrigsten Marktpreisen.
Sendet Aufträge an
E. Puttkammer,
Zimmer 304, Schiller Building,
103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
Telephon Main 818. 3lja,tgl&fo*

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen,
Präparirt von der Gottfried Brewing Co.
Tel.: SOUTH 429. 23mzmmfrl

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mz*

Leset die „Sonntagpost“.

Finanzielles.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave., Ecke 20. Str.

Check-Kontos, von $100 oder darüber, zu günstigen Bedingungen.
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 aufwärts und Zinsen darauf bezahlt.
Sicherheits-Gewölbe, Boxes $3 per Jahr.
Office-Stunden: 9 Vormittags bis 4 Nachm. Samstags bis 7.30 Abends. 27nov,mi,fr,6mt

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mi,fr,fo,bw

"Is your Mortgage all right?"
Inhaber von Grundeigenthums-Hypotheken denkt an die Schwindeleien, welche in dieser Branche begangen worden sind! Ist das Kapital gesichert? Ist es eine erste, zweite oder dritte Hypothek? Vielleicht sogar „released“, trotzdem, daß die Zinsen bezahlt werden. Wir haben solche repräsentirt und kollektirt. Lassen Sie deshalb die Ihrigen untersuchen und sprechen Sie in unserer Office vor zwecks weiterer Auskunft. Real Estate Record Examining Bureau, Zimmer 511, 225 Dearborn Str. 14jan t&son,1mo

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. Tel.: Expreß 681.

S. H. Smith & Co.
177 W. MADISON STR., nahe Halsted.
Alles in Haus-Ausstattungs-Waaren.
Kauft was Ihr braucht. Zahlt wann Ihr könnt.
Wenn Ihr unsere Preise und Bedingungen vergleicht, ehe Ihr kauft, sparen wir Euch Geld!
Ein Geschenk mit jedem Einkauf!
Abends offen! mmfr,mz16bw

Eldridge B Næhmaschine
mechanisch am besten konstruirt und die bestgearbeitete Maschine der Welt.
3 Schubladen u. Deckel 20.00
5 Schubladen u. Deckel 22.50
5 Schubladen und Drop Head 25.00
49 E. Jackson Blvd. Chicago.
M. J. GLEASON,
Auch auf Abzahlung. mifrsonmo,15nov1J

Eisenbahn-Fahrpläne.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."
Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.
*Täglich. †Ausgen. Sonntags.

	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, K. City, St. Joseph. Des Moines, Marshalltown	† 9.45 V / 6.30 N / *10.30 N	† 11.00 N / 9.30 V / * 2.30 N
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.15 V

Chicago & Erie-Eisenbahn.
Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7. V	†6.10 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.00 N
Jamestown und Buffalo	†3.00 N	*5.00 N
Rochester Accomodation	4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	*9.20 N	*7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	*9.20 N	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., am Loop. Alle Züge täglich.

	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.55 N	4.40 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.20 V

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

Baltimore & Ohio.
Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Limited	10.20 V	9.00 V
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	3.30 N	9.00 V
Columbus und Wheeling Expreß	7.00 N	7.00 V
Columbus und Pittsburg Expreß	8.00 N	9.00 V

MONON ROUTE—Dearborn Station.
Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 V.	*12.00 M.
Lafayette und Louisville	* 8.30 V.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 V.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	*11:45 V.	† 8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati		‖ 5:30 N.
Lafayette Accomodation	* 3:20 N.	*10:35 V.
Lafayette und Louisville	* 8:30 N.	* 7:23 V.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 N.	* 7:23 V.

* Täglich. † Sonntag ausg. ‖ Nur Sonntag.

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.
Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.
Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mtgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm. " " Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. " " New York 7:50 Vorm. " " Boston 10:20 Vorm.
Via Nickel Plate.
Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm. " " Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. " " New York 7:50 Vorm. " " Boston 10:20 Vorm.
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm. " " Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. " " New York 7:50 Vorm. " " Boston 10:20 Vorm.
Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Jllinois Zentral-Eisenbahn.
Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 N	* 9.20 N
New Orleans & Memphis Limited	* 5.30 N	*11.25 V
Monticello, Jll., und Decatur	* 5.30 N	*11.25 V
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Daylight Spezial	*11.20 V	* 8.20 N
Springfield & Decatur	*11.20 V	* 8.30 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.35 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
Memphis Postzug	* 2.50 V	. . . .
Bloomington & Chatsworth	‖ 5.45 N	‖11.25 V
Southern Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.00 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.00 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 2.20 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque und Lyle	‖10.10 V	‖ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 6.30 N	. . . .
Dubuque & Freeport	. . . .	‖ 1.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags. xSchlafwagen offen um 9:30 Abends.

Burlington-Linie.
Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Galesburg	† 8.30 V	† 6.10 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.30 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.15 V
Lokal-Punkte, Jllinois u. Jowa	*11.30 V	* 2.15 N
Alle Orte in Texas	* 1.30 N	* 2.35 N
Clinton, Moline, Rock Island	† 1.30 N	† 2.15 V
Fort Madison und Keokuk	* 1.30 N	* 2.35 N
Denver, Utah, California	* 1.30 N	* 8.10 N
Galesburg und Quincy	* 1.30 N	* 2.35 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.35 N
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 7.00 V
Kansas City, St. Joseph	* 6.10 N	* 8.50 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy, Keokuk, Ft. Madison	*10.30 N	* 7.00 V
Omaha, Lincoln, Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Salt Lake, Ogden, California	*10.30 N	* 8.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	¶10.55 N	†10.25 N

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

Chicago & Alton—Union Passenger Station.
Canal Straße, zwischen Madison und Adams Str. Ticket-Office, 101 Adams Straße.
*Täglich. †Except Sonntags.

	Ankunft	Abfahrt
Pacific Vestibul-Expreß	† 3.00 N.	1.00 N.
Kansas City, Denver u. California	* 6.00 N.	8.45 V.
Kansas City, Colorado u. Utah Ex.	*11.30 N.	8.00 V.
St. Louis täglicher Lokalzug	* 9.00 V.	9.15 N.
The Alton Limited—für St. Louis	*11.00 V.	4.30 N.
St. Louis „Palace Expreß“	* 9.00 N.	7.15 V.
St. Louis und Springfield Midnight Special	*11.30 N.	8.00 V
The Alton Limited—für Peoria	†11.00 V.	4.30 N
Peoria Fast Mail	† 6.00 N.	1.00 N
Peoria Nacht-Expreß	*11.30 N.	7.15 V.
Joliet Expreß	† 5.00 N.	†7.45 N.
Joliet u. Dwight Accommodation	* 5.30 N.	10.00 V.

Dr. Reinhardt garantirt eine Heilung

Und es kostet Euch nichts für Medizin oder Behandlung, wenn Ihr nicht geheilt werdet.

Konsultation frei. Keine unheilbaren Fälle angenommen.

Ihr riskirt nichts, wenn Ihr Euch behandeln laßt

von Dr. Reinhardt, dem großen Arzte im Masonic Temple. Seine elektrisch-medizinische Behandlung ist die feinste in der Welt.

Er berechnet Euch nichts für Untersuchung oder Konsultation, und falls Euer Fall heilbar ist, wird er unter dem „Garantie-Plan“ angenommen, das heißt, es kostet Euch nichts für Medizin oder Behandlung, wenn Ihr nicht geheilt werdet.

Landleute

und Leute von den benachbarten Ortschaften und Dörfern kommen mit jedem Zuge nach Chicago, um von Dr. Reinhardt im Masonic Temple geheilt zu werden. Er garantirt eine Heilung in jedem angenommenen Fall.

Sprecht vor oder schreibt.

Leute, mit irgend einer Krankheit behaftet, die nicht in der Office vorsprechen können, sollten sich an Dr. Reinhardt brieflich wenden und ihren Fall beschreiben, und wenn ihr Fall mittelst Home-Treatment geheilt werden kann, schickt er ihnen genug, um eine Heilung zu Wege zu bringen, und es kostet ihnen nichts, falls sie nicht geheilt werden. Eine Heilung wird garantirt.

Die großen X-Strahlen angewandt, um die Krankheit zu finden.

Schwache Männer.

Nervöse, schwache Männer gehen zu Dr. Reinhardt, weil seine elektrisch-medizinische Behandlung Nervenzerrüttung und alle begleitenden Leiden heilt bei Jungen, Mittelalten und Alten. Die schrecklichen Folgen von Jugendsünden in jungen, oder Ausschweifungen in späteren Jahren, und die Folgen von vernachlässigten oder nicht gründlich behandelten Fällen, die Verlust an Kraft, schwachen Rücken, Brustschmerzen, Nervösität, Schlaflosigkeit, Körper- und Gehirnschwäche, Schwindel, mangelhaftes Gedächtniß, Mangel an Energie und Vertrauen, Niedergeschlagenheit, böse Vorahnungen, Furchtsamkeit und andere unangenehme Symptome hervorrufen. Solche Fälle, wenn vernachlässigt, führen beinahe ausnahmslos zu frühzeitigem Verfall, Wahnsinn und Tod. Wenn Ihr je in Behandlung waret und nicht geheilt wurdet, ist es weil Ihr nach altmodischer Weise behandelt wurdet. Dr. Reinhardts Behandlung ist neu; sie unterscheidet sich bedeutend von der alten Methode, die vor 30 Jahren gelehrt wurde. Dr. Reinhardt hat nie Mißerfolg. Er kann mittels seiner neuen elektrisch-medizinischen Behandlung heilen, und garantirt die Heilung. Keine Geheimnisse ausgeplaudert. Referenzen: die besten Banken und Geschäftsleute der Stadt.

Eisenbahn-Fahrgeld vergütet an auswärts wohnende Patienten.

Taubheit

Dr. Reinhardts Elektrizität rettet Herrn Johnsons Gehör.

Herr J. Johnson, 807 N. Artesian Ave., Chicago:

„Ich war eine Zeit lang taub auf meinem linken Ohr. Es kam allmählich über mich. Manchmal konnte ich überhaupt nicht darauf hören. Um eine Unterhaltung zu führen, war es nöthig, daß Derjenige auf meiner rechten Seite sprechen mußte, damit ich ihn deutlich verstand. Ich ging zu Dr. Reinhardt, und er garantirte mir eine Heilung. Bei jeder Behandlung besserte sich mein Ohr und ich kann jetzt so gut wie je hören.“

Schwacher Magen.

Geheilt durch Dr. Reinhardt.

Fräulein Martha Loken, 515 17. Ave., S.:

„Ich hatte eine Zeit lang Katarrh, Schleim tropfte von dem Hintertheil meiner Nase in meine Kehle und von da in den Magen. Ich hatte manchmal Blähungen und saures Aufstoßen. Ich hatte ebenfalls schlimme Schmerzen zu erdulden. Die Blähungen affizirten mein Herz und verursachten Schwäche-Anfälle. Ich ging zu Dr. Reinhardt und er heilte mich in drei Wochen.“

Brüche

Für immer geheilt, ohne Operation.

Ihr tragt Euer Leben in Eurer Hand, wenn Ihr an Bruch leidet — ein Ausgleiten oder ein Fall kann plötzlichen Tod herbeiführen. Sprecht vor bei Dr. Reinhardt im Masonic Temple. Er garantirt eine Heilung für **$10**

Krämpfe geheilt.

Es ist Eure Pflicht wenn Ihr einen Freund wißt, der an Krämpfen leidet, ihn zu Dr. Reinhardt zu schicken. Er hat ein Heilmittel für diese schlimme Krankheit und beweist es einem Jeden, der in seiner Office vorspricht. Wenn Ihr selbst an Krämpfen leidet, seid Ihr es Eurer Familie und Freunden schuldig, Euch kuriren zu lassen. Dr. Reinhardt kann und wird Euch zu einem mäßigen Preise heilen.

Krebs und Geschwüre.

Nur heilbare Fälle angenommen. Die neue Behandlung heilt sogar nachdem Messer und Ziehpflaster versagten, und um zu beweisen, daß Dr. Reinhardts neue Entdeckung Krebs und Geschwür heilt, werden sie unter dem Garantie-Plan angenommen — das heißt es kostet Euch nichts, wenn Ihr nicht geheilt werdet.

Eure Lungen

Dr. Reinhardts Entdeckung heilte meine Lungen.

Ex-Mayor Dow kurirt.

Herr E. D. Dow von Hopkins, Minn., sagt: Während des letzten Jahres begann sich meine Gesundheit zu verschlechtern. Das Uebel begann in meinen Lungen. Ich wurde kurzathmig. Ich spuckte Blut und Schleim aus. Ich verlor an Gewicht und wurde sehr schwach. Mein Husten war schlimm und unangenehm anzuhören. Ich fürchtete, die Schwindsucht hatte mich überwältigt. Dr. Reinhardts Entdeckung heilte mich in zwei Monaten.

Geheilt mittels Home Treatment.

Herr E. O. Olsted, Duhamel Alta, Canada: „Meine Lungen waren affizirt, ich litt an Athemnoth und verlor schnell an Gewicht. Ich spuckte übel aussehenden Schleim aus und fürchtete, die Schwindsucht habe mich gepackt. Ich schrieb an Dr. Reinhardt und nahm sein Home Treatment und wurde völlig geheilt.“

Dr. Reinhardt
705 Masonic Temple, Chicago.

Sprechstunden.—10 Uhr Vorm. bis 12.30 Nachm., 2 Uhr Nachm. bis 6.30 Uhr Abends täglich. Arbeitsleute werden Zeit erübrigen, Dienstag und Freitag Abends von 7—9, Sonntags von 1—3 Uhr Nachm. vorzusprechen.

Notiz. — Spezielle Aufmerksamkeit wird auswärts Wohnenden und Farmers, welche nach der Stadt kommen, gewidmet.

Ja!
Uneeda Biscuit

ist heute besser als je. Jede Woche bringt eine Verbesserung in dem berühmtesten Nickels Werth, den das 19. Jahrhundert erzeugt hat.

Natürlich kennen Sie
Uneeda Jinjer Wayfer
National Biscuit Company.

Männer- u. Knaben-Winter-Kleider.

Zu Preisen, wie sie nie zuvor gesehen und gehört wurden.

Rekord brechender Verkauf v. d. L. C. Wachsmuth & Co. Lager.

$12 bis $15 Ulsters für Männer, neue Mode, extra hoher Sturm-Kragen ... 7.00

$20 und $22 Ueberzieher f. Männer, so all' den neuesten Stoffen, extra warm gemacht ... 10.00

$12 Cheviot Winter-Anzüge f. Männer, modische Muster, warm und dauerhaft ... 6.45

$4.00 Reefers für Knaben, in Chinchilla und Astrachan ... 1.95

Spezial-Verkauf von Männer u. Knaben-Winter-Kappen.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Merkwürdige Piano-Werthe

Räumungs-Verkauf in Lyon & Healy's.

In dieser Woche werden Besucher von Lyon & Healy's Waaren-Räumen einen großen Räumungs-Verkauf im vollen Gange vorfinden. Solch' eine Gelegenheit, sich ein zuverlässiges Piano zu einer Reduktion zu sichern, kommt nicht öfter vor. [illegible]

Lyon & Healy
Wabash Ave. und Adams Str.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Eine Feuersbrunst in Fayette, Ja., zerstörte 9 Gebäude und verursachte einen Schaden von $60,000.

— Zwanzig Meilen nördlich von Tampa, Fla., entgleiste ein Schnellzug auf dem Plant-System. Ein Lokomotivführer wurde getödtet.

— Wie General Sanger, welcher die Volkszählung in Cuba leitete, mittheilt, haben die verschiedenen Provinzen der Insel zusammen 1,572,345 Einwohner, wovon 424,811 auf die Provinz Havana kommen.

— Ein Feuer in East Grand Forks, N. D., zerstörte die Wirthschaft von Kelly & Gillam, und einer der Eigenthümer, W. D. Kelly, sowie T. J. McAdam, einer der ältesten Bewohner und früherer Mayor der Stadt, kamen in den Flammen um.

— Aus New York wird gemeldet: Von jetzt an werden die Bahn-Fahrkarten-Agenten in allen Theilen der Ver. Staaten sich mit ihren Gehältern bescheiden müssen; denn die Bahnen haben alle bisher gewährten Kommissionen abgeschafft.

— Bei einer Feuersbrunst in St. Louis, welche die katholische Kirche „St. Lawrence O'Toole" theilweise zerstörte, kamen die Schwester Stanislaus und die zehnjährige Schülerin Mary Tobey um. Sie erstickten im Rauch. Etwa 400 Knaben und Mädchen wurden gerettet. Ein überheizter Ofen hatte das Feuer verursacht.

— Eine Feuersbrunst in Indianapolis, welche in George W. Stout's Groß-Spezereigeschäft ausbrach, verursachte einen Gesammtschaden von $350,000, der sich zum Theil auch auf die Groß-Spezereihändler Brinkmeyer, Kuhn & Co. und auf die Schuh- und Stiefelhändler „Hendricks Vance Co.", sowie auf den Apotheker A. Kiefer erstreckt. Es ist das vierte Mal, daß das erstgenannte Geschäftshaus ausgebrannt ist.

Ausland.

— In Berlin verlautet, daß der türkische Sultan Abdul Hamid den Kaiser Wilhelm auf seiner Reise nach der Pariser Ausstellung besuchen wird.

— O'Danna, (einer der ehemaligen militärischen Lehrer des Kaisers Wilhelm) der, wie gemeldet, wieder wegen Schwindeleien gesucht wird, ist neuerdings in Paris verhaftet worden.

— In ganz South Staffordshire, England, haben die Eisenwerke den Preis des Eisens wegen der theuren Kohlen um zehn Shillings per Tonne erhöht.

— Kaiser Wilhelm hat das vom Bildhauer Uphues entworfene Modell eines Moltkedenkmals gutgeheißen. Das Denkmal soll gegenüber dem Berliner Generalstabsgebäude zu stehen kommen. Das Standbild wird 16 Fuß hoch sein, und das ganze Denkmal eine Höhe von 33 Fuß haben.

— Der berühmte Bakteriologe Professor Robert Koch sagt in einem Artikel in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift", worin er über die Ergebnisse der Expedition zur Erforschung der Malaria auf Java berichtet, besagte Ergebnisse bestätigten vollauf seine Theorie, daß überall da, wo Moskitos seien, auch Malaria vorkomme, und daß wo es keine Moskitos gebe, auch keine Malaria sei.

— Der St. Petersburger Korrespondent der Londoner Daily Mail sagt: „Das russische Darlehen an Persien sichert Rußland eine Verlängerung der Konzession des ausschließlichen Rechtes, Eisenbahnen in jenem Lande zu bauen, und es wird hier angenommen, daß bis zum nächsten Juni Bender Abbes am persischen Meerbusen kraft eines anderen Darlehens russisch werden wird."

— Präsident Deschanel von der französischen Deputirtenkammer ist einer der „Unsterblichen" geworden, nämlich Mitglied der französischen Akademie, als Nachfolger des verstorbenen Edouard Herve. Eine distinguirte Gesellschaft war bei seiner Aufnahme zugegen, darunter Präsident Loubet und Gemahlin, ferner die Elite der diplomatischen, politischen, literarischen und künstlerischen Welt. Deschanel's Rede war eine glänzende Leistung. In beredten Worten forderte er alle Franzosen auf, Parteidifferenzen fallen zu lassen und sich um die Trikolore zu schaaren.

Boro-Formalin — (Eimer & Amend) — ein neues antiseptisches und vorbeugendes Mittel. Das Ideal aller Zahn- und Mundwasser. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

Lokalbericht.

Zur Wahlkampagne.

Ein Aufruf der „Civic-Federation" an die Stimmgeber.

Tages-Neuigkeiten aus beiden Parteilagern.

Die Schifffahrts-Interessenten verlangen von der Drainage-Behörde die Entfernung der Drehbrücken.

Was in Verwaltungskreisen vorgeht.

Der Primärwahlen-Ausschuß der „Civic Federation" hat einen öffentlichen Aufruf an die Stimmgeber erlassen, in welchem diese auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Vorwahlen ganz besonders aufmerksam gemacht und um rege Theilnahme an denselben ersucht werden. In dem Aufruf wird darauf hingewiesen, daß bei den Frühjahrs-Primärwahlen Delegaten zu den Ward- und Town-Konventionen zu erküren seien, während bei den Herbst-Primärwahlen Delegaten für die Staats-, Senats-, Kongreß- und County-Konventionen gewählt werden müssen. Bei den Frühjahrs-Vorwahlen habe der Stimmgeber Gelegenheit, die Bürger auszusuchen, welche die Kandidaten für den Stadtrath und die verschiedenen Townämter aufstellen sollten, während die Delegaten zur Staats-Konvention die Kandidaten für die höchsten Staatsstellen zu nominiren hätten. Auf der County-Konvention müßten 15 County-Kommissäre, ein Coroner, ein Recorder, ein Kreisgerichtsclerk, neun Drainage-Kommissäre, zwei Assessoren, ein Mitglied der Revisionsbehörde, vier Superior-Richter und ein Nachlaßrichter aufgestellt werden.

Der republikanische County-Zentralausschuß hat heute sein neues Hauptquartier, in dem Gebäude Nr. 76—78 5th. Ave., bezogen. Dasselbe befindet sich direkt über den Amtsräumlichkeiten der Steuerbehörden.

Emil Schaefer, im letzten Frühjahr republikanischer Kandidat für das Stadtschatzmeister-Amt, macht angeblich dem Senator Busse die Nomination für die Stelle des Staats-Schatzmeisters streitig.

Der demokratische Marschir-Klub der 4. Ward hat „Oom Paul" Krüger, den Präsidenten der Transvaal-Republik, einstimmig zu seinem Ehrenmitglied ernannt.

Nach einer sechzehntägigen Kampagne-Tour durch „Klein-Egypten" ist Richter Hanecy gestern hierher zurückgekehrt. Er hat während seiner Reise in den Counties Madison, St. Clair, Randolph, Jackson, Union, Johnson, Williamson, Alexander, Massac, Pulaski, Jefferson, Wayne, White, Wabash, Gallatin, Hamilton, Coles, Edgar, Clark, Crawford, Jasper, Effingham und Crawford eifrigst die Werbetrommel für seine Kandidatur gerührt.

In der 30. Ward wollen die Republikaner den bisherigen Sekretär und Schatzmeister J. C. Denison, von der „Union Stockyards and Transit Co.", als Stadtraths-Kandidaten aufstellen.

Der republikanische Klub der 26. Ward hat einstimmig beschlossen, den jetzigen Inhaber des Recorders-Amtes, Robert M. Simon, zur Wiederwahl zu empfehlen.

Vorsteher Torrene, von der Reformschule zu Pontiac, hat sich gestern offen zu Gunsten der Reeves'schen Gouverneurs-Kandidatur ausgesprochen.

Der südafrikanische Krieg ist in der 15. Ward zu einem „Kampagne-Issue" geworden. Die Gegner des sich um Wiederwahl bewerbenden Alderman Raymer hatten kürzlich das Gerücht ausgesprengt, daß sich der Stadtvater in höchst abfälliger Weise über die Boeren ausgelassen habe, doch erklärt Alderman Raymer jetzt, daß ihm dergleichen niemals in den Sinn gekommen sei.

Die fünf Delegaten, welche Pulaski County nach dem republikanischen Staats-Konvent entsenden wird, sind gestern für die Gouverneurs-Nomination Richter Hanecys instruirt worden.

* * *

Unter den Auspizien der „Chicago River Improvement Association" fand gestern in den Räumlichkeiten des Verbandes der Holzhof-Besitzer eine Versammlung der verschiedenen Schifffahrts-Interessenten statt, um über Mittel und Wege zu berathen, wie die Gefahr am besten abgewendet werden könne, welche der Schifffahrt durch die in Folge der Eröffnung des Drainage-Kanals erhöhte Stromschnelle im Fluß entstanden ist. Ex-Kongreßmitglied George E. Adams führte den Vorsitz in der Versammlung, in welcher die folgenden Organisationen vertreten waren: Die „Chicago River Improvement Association", die „Lumbermen's Association", die Grundeigenthumsbörse, die „Lake Carriers' Association", die „Lake Line Agents' Association", die „Vessel Agents' Association" und das stadträthliche Comite für Hafenangelegenheiten, Viadukte und Brücken.

Auf Antrag von M. F. Rittenhouse wurde ein aus den Herren George Merryweather, John C. Spry, J. A. Blood, J. B. Galloway, George Marey, Robert Dunlap, R. J. Dunham, M. F. Rittenhouse und Kapt. J. G. Keith bestehender Neuner-Ausschuß ernannt, der das Verlangen an die Drainagebehörde stellen soll, die Drehbrücken zu entfernen, die Tunnels tiefer zu legen und den Fluß gründlich ausbaggern zu lassen, da dies unbedingt im Interesse der Schifffahrt benöthigt sei. Falls die Drainagebehörde sich weigern sollte, die Stromschnelle im Fluß zu beschränken, will man sich an die Bundesbehörden wenden und diese zu veranlassen suchen, einzuschreiten.

Während diese Versammlung abgehalten wurde, konferirten die Drainage-Kommissäre Wenter, Jones, Kelly und Boldenweck mit dem Mayor und dem Oberbaukommissär in Bezug auf den Vorschlag des Bürgermeisters, daß die Drainage-Behörde auf eigene Rechnung die Drehbrücken abschaffen und durch moderne Klappbrücken ersetzen solle. Präsident Boldenweck erklärte, daß der Sanitäts-Distrikt wohl geneigt sei, mit der Stadt Hand in Hand zu gehen, um die Schifffahrt thunlichst zu fördern, doch habe man nicht genügend Mittel an Hand, um allein den Vorschlag des Mayors zur Ausführung zu bringen. Man kam schließlich überein, in einer baldigst einzuberufenden öffentlichen Versammlung die wichtige Tagesfrage von allen Seiten eingehend zu beleuchten.

* * *

In der gestrigen Sitzung des schulräthlichen Ausschusses für Unterricht trat Schulrathsmitglied Keating energisch dafür ein, daß man den Lehrern und Lehrerinnen endlich die ihnen schon längst versprochene Gehaltszulage gewähre, selbst wenn man die Schulen schließen müsse, um die benöthigten Ersparnisse zu machen. Auch Schulrathsmitglied Sexton blies in dasselbe Horn, während seine Amtskollegen Schwab und Meier erklärten, daß es ganz unmöglich sei, die erhöhten Gehälter zu bezahlen, da nicht einmal genügend Mittel an Hand seien, um die gewöhnlichen Ausgaben für die ersten drei Monate des Jahres zu decken. Nach vielem Hin- und Herreden kam man schließlich überein, die Angelegenheit zurückzulegen, bis man vom Auditeur einen genauen Bericht über die gegenwärtige Finanzlage des Schulraths erhalten habe.

Vierzehn der Schulrathsmitglieder unterzeichneten einen Beschluß, laut welchem den Lehrern und Lehrerinnen das ganze Januar-Salär ausbezahlt werden soll, und nicht, wie das Plenum vorher beschlossen hatte, nur 75 Prozent desselben.

Der Ausschuß für Unterricht beschäftigte sich gestern auch mit der Frage, wie viele Hilfs-Lehrer („Cadets") den einzelnen Schulen zugetheilt werden sollen. Dr. Andrews, der Vorsteher des städtischen Schulwesens, empfiehlt, daß in Schulen mit weniger als 700 Zöglingen nur ein salärirter „Cadet", in Schulen mit 1200 Zöglingen zwei und in noch stärker besuchten Schulen deren drei beschäftigt werden dürfen. Weitere „Cadets" dürfen angestellt werden, wenn sie ohne Bezahlung arbeiten wollen. In keiner Schule sollen aber mehr als zwei „Cadets" beschäftigt werden, die keinen Gehalt bekommen. Eine endgiltige Beschlußfassung in dieser Angelegenheit wurde auf die nächste Komite-Sitzung verschoben.

* * *

In seiner gestrigen Sitzung hat der stadträthliche Ausschuß für die Hochlegung von Eisenbahngeleisen beschlossen, dem Plenum die Annahme der Ordinanz zu empfehlen, welche die Hochlegung der Geleise der Lake Shore & Rock Island-Bahn, von der 16. Str. bis nach dem Van Buren Str.-Bahnhof, verfügt. Die Aldermen Coughlin und Kenna stimmten gegen den Beschluß, weil durch denselben die Taylor Str. geschlossen wird.

Auf heute Abend hat der Vorort des Chicago Turnbezirks die Sprecher der sämmtlichen Chicagoer Turnvereine, auch derjenigen, die dem Indiana-Turnbezirk angehören, nach Eickes Halle, Nr. 106 Randolph Str., zu einer Besprechung eingeladen, um zu den versteckten Angriffen auf den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen Stellung zu nehmen.

Wie Dr. Spalding, der städtische Sanitäts-Inspektor, erklärt, ist die augenblicklich vorherrschende kalte Witterung ganz darnach angethan, den Blattern Vorschub zu leisten, weshalb die Bürger zu doppelter Vorsicht ermahnt werden. Diphtherie und Scharlachfieber sind anderseits in der Abnahme begriffen.

Stadt-Kollektor Brandecker befürwortet, daß fortan allen Schankwirthen eine Geldstrafe aufgebrummt werde, die ihre Lizensen nicht rechtzeitig erwirken. Der Lizens-Ausschuß des Gemeinderaths wird in seiner nächsten Sitzung den Vorschlag näher erörtern.

Die Apotheker in Hyde Park, welche wegen angeblichen Verkaufs von Spirituosen im Prohibitions-Distrikt in Haft genommen worden waren, protestiren energisch dagegen, daß man sie der Führung von „Flüsterkneipen" bezichtigt. In einer gestern im „Drexel Cafe" abgehaltenen Versammlung wurde der Beschluß gefaßt, gemeinsam Front gegen das polizeiliche Vorgehen zu machen. Die Klagefälle werden am nächsten Montag zur Verhandlung kommen.

In der Bridewell herrscht jetzt wieder Ruhe und Frieden. Hilfs-Vorsteher Paul Dasso hat seine Entlassung genommen, und sein Hauptankläger, der Küchenchef Bowen, wurde gestern von der Zivildienstbehörde der „Insubordination und Pflichtversäumniß" schuldig befunden, weil er sich mit seinen Beschwerden nicht an den Vorsteher Sloan, sondern direkt an die Bridewell-Inspektoren gewandt hatte. Entlassen hat man ihn aber deshalb nicht.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und ähnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirte, berühmte,
DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres!
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
13 Filialhäuser. Eigene Glashütten.
31 GOLD etc. MEDAILLEN.
25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von
Lord, Owen & Co., 72 Wabash Ave.; Peter Van Schaack & Sons, 138—140 Lake St.; Robert Stevenson & Co., 92 Lake St., Chicago, Ill.
und anderen Droggisten u. s. w.
DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Räumung von tausenden und zehntausenden Dollars Werth Waaren zu Räumungs-Preisen.

SIEGEL-COOPER & Co STATE VAN BUREN & CONGRESS

Räumung von tausenden und zehntausenden Dollars Werth Waaren zu Räumungs-Preisen.

Wir kauften das ganze Lager von

Kinder- und Baby-Mänteln

der Chicago Cloak Co., 213 State Str., welche sich entschloß, diese Branche ihres Geschäftes aufzugeben, zu ungefähr 35c am Dollar. Um mit denselben möglichst schnell aufzuräumen, offeriren wir sie mit einem geringen Zuschlag — und offeriren Euch auf diese Art die größten Bargains der Saison.

Jackets für Mädchen—gemacht aus Broadcloth und Cheviots — einige mit fancy Cape Kragen—besetzt mit Reihen von Braid—Farben roth und blau—Chicago Cloak Co.'s Preis $3—unser Preis $1.00

Jackets für Mädchen und junge Damen—gemacht aus Boucle, Kersey und einer Auswahl von anderen Stoffen—einige mit Cape Kragen—braided in hübschen Entwürfen—hoher Sturmkragen — Self-faced—in all' den reichen Farben—Alter 6 bis 14 — Chicago Cloak Co.'s Preis $5 — unser Preis ... $2.00

Reefers und Cape Coats für Mädchen—gemacht aus feinstem Kersey, Coverts, Cheviots, Boucles und Golf Tuch—mit hübschen Cape Kragen, eingelegt mit abstechenden Schattirungen von Kersey —besetzt mit feiner Braid und Band—in all' den ausgesuchten Farben und Kombinationen—Alter 6 bis 14—Chicago Cloak Co.'s Preis $8—unser Preis ... $3.00

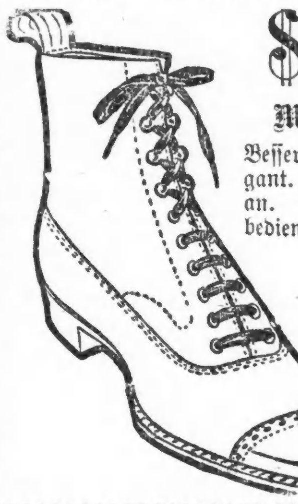
Cloaks und Reefers für Kinder—Boucles, fancy Mischungen, einfache Tuche und Lammwolle — Chicago Cloak Co.'s Preis $3.00 — unser Preis ... $1.47

Hübsche Box Coats für Mädchen—einige mit Seide gefüttert—elegante Cape Coats—hübsch besetzt mit Braid, Pelz, Band und fancy Schnallen—in all' den ausgesuchten Cloakings—reiche Farben und Kombinationen—Alter 6 bis 14—Chicago Cloak Co.'s Preis $9.75—unser Preis ... $4.00

Lange Cloaks für Mädchen—gemacht aus Novelty-Cloakings—in einer Auswahl von Mischungen, mit kreisrunden Cape Kragen, fancy Matrosenkragen—besetzt mit Braid und fancy Knöpfen—Self-faced — hoher Sturmkragen—neuer „gored" Rücken—einige durchwegs gefüttert—Alter 6 bis 12 — Chicago Cloak Co.'s Preis $13.50—unser $5.00

Broadcloths und Mischungen — hübsch besetzt mit Pelz—fancy Braids u. Bänder—Chicago Cloak Co.'s Preis $4.00—unser Preis ... $1.97

Einzelne Partien und Muster von feinen Coats und Reefers—in Cheviots, schweren Boucles und Beavers —Chicago Cloak Co.'s Preis $6.00 und $8.00—unsere Preise $3.97 und ... $2.97



$3.50 Männer-Schuhe zu $1.95.

Männer-Schuhe herabgesetzt, herabgesetzt und abermals herabgesetzt.

Bessere Sorten modischer Männer-Schuhe werden ausverkauft. Diese Schuhe sind hochelegant. Erschreckt nicht über den außerst niedrigen Preis. Kommt und seht Euch diese Schuhe an. Viele Extra-Verkäufer sind angestellt, die Euch zuvorkommend und zufriedenstellend bedienen. Um unsere angebrochenen Partien zu räumen—doppelte Sohlen, einfache Sohlen, mit Kalbleder und Drill gefüttert, Goodyar Welts und McKay genähte Schuhe—

Emaillirte Schuhe für Männer—Größen 6 bis 9—
Vici Kid Schuhe für Männer — Kalbleder gefüttert—Größen 6 bis 11—
Lohfarbige Winter-Schuhe für Männer — Drill gefüttert — Größen 7 bis 10—
Kalblederne Männer-Schuhe—Drill und Kalbleder gefüttert —Größen 6 bis 12—
Box Calf Männer-Schuhe—Drill gefüttert—Größen 6 bis 10.
Patent Leder-Männer-Schuhe—angebrochene Größen 6 bis 8½.

$1.95

Ganzwollene Männer-Anzüge und Ueberzieher.

Nur schwarz und blau in diesem großen Verkauf.

Wir sind ein wenig verwegen in der Behandlung von Anzügen und Ueberziehern gerade jetzt, wo die Bequemlichkeit dieser prächtigen Kleider so sehr in Nachfrage steht, aber das Wetter hat bei uns nichts zu sagen—das Lager muß vermindert werden bevor die Frühjahrswaaren anfangen einzutreffen.— darum setzen wir sie tiefer hinab als jedes andere Geschäft, und verkaufen Euch Anzüge, für welche Ihr anderswo $9 und $10 bezahlt für nur $5.95 — hübsche, strikt ganzwollene schwarze und blaue Cheviot-Anzüge — einfach- oder doppelbrüstige Facon — und jene immer kleidsamen schwarzen und blauen Kersey Ueberzieher — bleibt nicht zurück, sondern seid immer voran und kommt morgen — speziell ... $5.95

Notiz! Ganzwollene Männer-Anzüge—werth $7.50—speziell morgen ... $2.50

Nehmt die Auswahl= Nichts wird reservirt.

Jeder Winter-Kniehosen-Anzug oder Reefer für Knaben im Hause — wenn wir sagen, trefft Eure Auswahl, so meinen wir Eure unbeschränkte Auswahl von dem ganzen Lager, ohne Rücksicht auf Kosten oder Werth, und das ist sicherlich eine Gelegenheit, von welcher die Eltern eines jeden Knaben in Chicago Vortheil ziehen sollten — alle Facons, Größen und Muster um davon zu wählen, keine zurückbehalten — Anzüge und Reefers, werth $5, $6 und $7 — trefft Eure Auswahl morgen für nur ... $2.99

Ganzwollene Männer-Hosen,

nur einige Paare von jeder Sorte, aber ungefähr 300 Paar im Ganzen— aber gute, wünschenswerthe Muster — jedes Paar strikt ganzwollen und Eurer speziellen Beachtung würdig—wth. $2, $2.50 und $3 — speziell morgen ... $1.00

Feine Männer-Hosen—

die allerneuesten Effekte in hübschen Pin Streifen, netten Checks etc., welche gegenwärtig so sehr in Mode sind — in der That, es sind dieselben Muster, die Ihr in den Schaufenstern einiger Händler zu $5 und $6 — aber sie sind Euer morgen zu ... $1.95

Eure Auswahl

von irgend einem Paar im Hause — das heißt Eure unbeschränkte Auswahl von dem best ausgewählten, größten und vollständigsten Lager in Amerika — Hosen, welche wir während der ganzen Saison zu $5, $6 und $7 verkauft haben, und welche Ihr als die gleichen finden werdet, für die Euch Euer Schneider $9 und $10 verlangt — Eure Auswahl morgen ... $3.75

Räumungsverkauf von Uhren, Juwelen usw.

18 Gr. goldgefüllte Taschenuhren für Männer — garantirt für fünf Jahre —mit garantirtem amerikan. 7 Jewel Nickel-Werk versehen—$8.00 werth — unser Preis $3.95

18 Gr. Nickel-Taschenuhren für Männer, mit offenem Zifferblatt—Stem Wind und Set — jede Uhr garantirt richtig Zeit zu halten 99c

12 Gr. Taschenuhren für Knaben—offenes Zifferblatt — in der neuen dünnen Modell-Facon—mit garantirtem amerikanischem Werk versehen $1.95

Schwere rolled plattirte Manschetten-Knöpfe für Männer—fancy gravirte Dumbbell- oder Duplex-Facon—bis zu 50c werth—Auswahl ... 19c

Rolled plattirte Set Kragen-Knöpfe — patent. Lever Knöpfe—Celluloid-Rückseite — Set ... 5c

Ausstattungswaaren für Männer— Jetzt ist hier die Bargain-Zeit—vorsichtige Männer werden sich diese großartigen Herabsetzungen zu Nutzen machen und einen genügenden Vorrath einlegen.

Halstrachten für Männer—eine neue Partie von Tecks, Imperials, Band Bows und String Ties—all die neuen Farben und Kombinationen ... 25c

Fancy Hemden für Männer— Garners beste Qual. Percale-Busen und separaten Link-Manschetten — mit guter Qualität Muslin-Körpertheil ... 45c

Unterzeug für Männer—Hygienic fließgefüttert—extra schwere Winter Sorte — in lohfarbigen Schattirungen—50c Qualität 39c

Männer-Unterzeug in Winter-Schwere — reine Wolle — in blau und lohfarb. Schattirungen — angebrochene Partien der $1. Qualitäten — beinahe alle Größen im Lager ... 50c

Die städtische Wahlbehörde wird demnächst neue Amtsräumlichkeiten erhalten, und zwar im obersten Stockwerk des Rathhauses, neben denjenigen der Zivildienstbehörde.

Das Januar-Wetter.

Sechs Grad wärmer als „normal" gewesen wäre.

Trotz der strengen Kälte, welche gegen Ende des vorigen Monats einsetzte, ist die Durchschnitts-Temperatur während des Monats Januar hier um 6 Grad milder gewesen, als sie nach dem Durchschnitt, der seit 30 Jahren für den Monat Januar ermittelt worden ist, hätte sein sollen. Die durchschnittliche Januar-Temperatur stellte sich sonst auf 23 Grad, in diesem Jahre betrug sie 29 Grad. Der wärmste Tag des Monats war der 24. Januar, wo das Quecksilber auf 56 Grad stieg; der kälteste Tag (8 Grad unter Null) war der 31. — Am 25. Januar machte die Temperatur eine Schwankung von 29 Grad.

Der feuchte Niederschlag belief sich während des Monats auf 1.21 Zoll, und blieb damit um 0.81 Zoll hinter dem Durchschnitt zurück. Der windigste Tag des Monats war der 24., an dem ein Südwester mit einer Geschwindigkeit von 48 Meilen die Stunde über die Stadt hinfegte.

Klare Tage gab es im Monat nur sieben, 14 waren trübe und zehn „zum Theil bewölkt".

* C. M. Schweiger, der von der Geschäftsführung der „Tribune" der Unterschlagung bezichtigt worden war, weil er ihr $900 schuldete, ist gestern im Kriminalgericht von dieser Anklage freigesprochen worden. Der Gerichtshof hielt dafür, daß es sich einfach um eine unbeglichene Schuldforderung handle.

* An der Kreuzung von Harrison Str. und Washtenaw Avenue geriethen gestern Abend Oliver Enright und Archie Anderson, nachdem sie vorher einige Stunden lang zusammen gekneipt hatten, miteinander in einen Streit. Enright hat im Verlaufe desselben den Anderson durch einen Revolverschuß verwundet.

Prophezeiung des Grundschweins.

„Noch sechs Wochen Winter!" lautet die Prophezeiung des Grundschweines. Heute kam das Thier frühzeitig aus seinem Loche heraus, um sich in der Sonne zu wärmen; seine Freude währte aber nicht lange, denn mit Schaudern sah es seinen Schatten, und kroch mit dem Bewußtsein, daß der Winter noch lange nicht vorüber sei, in seine Höhle zurück. Weise Leute sagen, daß das Grundschwein nicht vor dem St. Patrickstage wieder zum Vorschein kommen werde. Mithin wird der Winter noch sechs Wochen lang sein gestrenges Regiment fortführen.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES **1850-1898.** 48 Jahre des Erfolges beweisen, daß diese „Troches" das Beste gegen Husten, Erkältungen, Heiserkeit, Bronchitis und Asthma sind. In Schachteln — niemals lose verkauft.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude.....203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Blinde Parteiwuth.

Wegen der Möglichkeiten, die er eröffnet, ist der Aemterjäger-Krieg in Kentucky von außergewöhnlicher Bedeutung für das ganze Land. Denn es ist Heuchelei oder Unsinn, zu sagen, daß dergleichen nur in Kentucky geschehen kann, weil nur dort die Politiker grenzenlos ehrgeizig und herrschsüchtig, und gewisse Bestandtheile der Bevölkerung zu allen Schandthaten fähig sind. Wo es keine „Bergbewohner" gibt, die von englischen Verschickten abstammen und Blutfehden führen, gibt es vielleicht ganze Verbrecherviertel, in die sich kein Polizist einzeln hineinwagt, und wo der Parteifanatismus noch fehlt, wird er durch die Habsucht und den gänzlichen Mangel an Gemeinsinn ersetzt. Die Vorbedingungen zum Umsturze der demokratischen Einrichtungen sind also in anderen Staaten gerade so gut vorhanden, wie auf dem „blutigen Grunde", und es ist daher wohl der Mühe werth, die Geschehnisse in Kentucky einer näheren Betrachtung zu unterziehen.

Bemerkenswerth ist es zunächst, daß der Streit keineswegs durch Meinungsverschiedenheiten über grundsätzliche Fragen hervorgerufen worden ist, wie die Religionskriege des Mittelalters oder unser eigener Bürgerkrieg, sondern lediglich durch das rein persönliche Streben einzelner Männer nach der Macht und Herrschaft. Er erinnert somit schon in seinen Anfängen an die Erschütterungen, welche den Untergang der römischen Republik ankündigten. Marius und Sulla, Cäsar und Pompejus, Antonius und Brutus werden, trotz ihrer „klassischen" Namen, ungefähr von demselben Kaliber gewesen sein, wie Goebel und Taylor. Dem Gouverneurskandidaten Goebel wurde der Vorwurf gemacht, daß er durch eigens von ihm erfundene und durchgedrückte Wahlgesetze den Volkswillen zu fälschen versuche. Ein Theil seiner Parteigenossen empörte sich gegen ihn, weshalb die Wahl unentschieden blieb. Die zunächst zuständige Behörde entschied aus technischen Gründen gegen ihn, aber Goebel beruhigte sich nicht, sondern wandte sich an die Legislatur, weil dieselbe eine große demokratische Mehrheit hatte. Aus demselben Grunde fürchtete aber der Republikaner Taylor, der inzwischen das Gouverneursamt angetreten hatte, daß er wieder herausgeworfen werden würde. Er benützte deshalb seine Amtsgewalt, um ein ihm ergebenes Heer zu schaffen, d. h. er setzte alle demokratischen Milizoffiziere ab und gab ihnen republikanische Nachfolger. Ferner ließ er eine große Anzahl bewaffneter Bergbewohner nach der Staatshauptstadt kommen, um die Legislatur einzuschüchtern. Als dieser Anschlag mißglückte, wurde Goebel von einem „Unbekannten", der nachweislich aus einem Fenster des Staatsgebäudes schoß, auf offener Straße tödtlich verwundet.

Unter den angeführten Umständen glaubte die Mehrheit der Legislatur, sich nicht mehr verstellen zu müssen, sondern auch ihrerseits von den strengen Rechtsformen abgehen zu dürfen. Der Ausschuß, welcher den Streit zwischen Goebel und Taylor unparteiisch hätte untersuchen sollen, brach alle Verhandlungen ab und erklärte Goebel für den rechtmäßig gewählten Gouverneur. Um nun die Legislatur selbst an der Bestätigung dieses Beschlusses zu verhindern, ließ Taylor das Parlamentsgebäude durch seine Soldaten besetzen und den Gesetzgebern mit Gewalt den Eintritt verwehren. Er erlaubte ihnen sogar nicht einmal, sich anderswo zu versammeln, sondern kündigte an, daß die Legislatur sofort auseinandergehen und erst nach 14 Tagen wieder in einer anderen Stadt zusammentreten solle, die mitten im Gebiet der Gebirgsbanditen liegt. Trotzdem hielt die Mehrheit der Gesetzgeber eine „Sitzung" ab, in der Goebel als Gouverneur von Kentucky ausgerufen wurde. Unmittelbar darauf wurde der tödtlich verwundete Mann vereidigt und zur Unterzeichnung eines Schriftstückes veranlaßt, welches den Befehlshaber der Milizen zur Niederlegung seines Amtes aufforderte. Jetzt ist die Rede davon, eine demokratische Miliz zu bilden, d. h. dem Heere Taylors ein Goebel'sches Heer gegenüberzustellen und den Usurpator, der sich mit Gewalt zu behaupten sucht, mit Gewalt zu vertreiben. Sollte es so weit kommen, so würde am letzten Ende das Militär den höchsten Staatsbeamten einsetzen. Dann wäre wenigstens in einem der Bundesstaaten das Gesetz durch die Waffen verdrängt, und die demokratische Republik durch den Militärdespotismus gestürzt.

Da jedoch unter „normalen" Verhältnissen Kentucky kein republikanischer Staat ist, und da überdies die republikanische Partei sich dort zum großen Theile aus dem „weißen Abhub" der Berge und aus — Negern zusammensetzt, so sind die Umstände dem Staatsstreiche Taylors nicht günstig. Er sieht das wohl selbst ein, denn er hat bereits die Frechheit gehabt, sich um Hilfe und Beistand an seinen Parteigenossen im Präsidentenstuhle zu wenden. Herr McKinley ist aber nur äußerlich ein Napoleon und wird die ihm zugemuthete Einmischung ablehnen. Er soll sich auf den sehr vernünftigen Standpunkt gestellt haben, daß die Volksvertretung, also die Legislatur von Kentucky, den Wahlstreit zu entscheiden hat, und daß Taylor abdanken muß, wenn die Erwählten des Volkes ihn hierzu auffordern.

Demnach wird es in Kentucky diesmal wohl noch nicht zum blutigen Bürgerkiege um die Aemter kommen. Der großartige Gedanke, die Staatsmilizen für politische Zwecke zu „reorganisiren", dürfte aber schwerlich verloren gehen. Ein klügerer Mann, als Gouverneur Taylor mag ihn bald genug verwerthen, zumal es sich herausgestellt hat, daß das Volk sich durch die Aemterjäger rasend machen und zur Zertrümmerung aller Verfassungseinrichtungen verleiten läßt. Ohne Prophet oder Schwarzseher zu sein, kann man kühnlich behaupten, daß die große amerikanische Republik ebenfalls zu Grunde gehen wird, wenn die Parteiwuth die Oberhand über die Vaterlandsliebe und die Anhänglichkeit an die Freiheit erhält.

Täuschung und Widerspruch.

Zuverlässige Korrespondenten melden aus Washington, daß die „Väter und Befürworter der Schifffahrtssubsidien-Vorlage und die republikanischen Mehrheiten der Ausschüsse beider Häuser, in deren Händen die Bill liegt, entschlossen scheinen, die Angelegenheit binnen Kurzem zur Erledigung zu bringen". Damit steht es wohl in Zusammenhang, wenn republikanische Blätter, die sich bisher nicht so recht für den Subsidiengrabsch erwärmen konnten, jetzt einzulenken beginnen und erklären, die Subsidien-Vorlage werde wohl angenommen werden, denn während die Meinungen darüber auseinander gingen, ob durch Subsidienzahlungen das angestrebte Ziel erreicht werden könne, so sei das amerikanische Volk doch völlig einmüthig in dem Verlangen, daß etwas für die amerikanische Schifffahrt gethan werde, daß Alles versucht werden müsse, die Schifffahrt auf den ihr der Größe des Landes nach zukommenden Platz zu heben. Und weiter wird gesagt, die in der Vorlage vorgesehene Ausgabe von „nicht mehr" als $9,000,000 im Jahr auf die Dauer von zwanzig Jahren sei so gering im Vergleiche zu dem Ziel, das damit erreicht werden soll, daß der Versuch auf jeden Fall gemacht werden müsse, denn der Schaden könne schlimmstenfalls nicht groß sein.

Diese ganze Darstellung ist von Anfang bis zu Ende auf Täuschung berechnet. Zugegeben, daß das amerikanische Volk die Hebung der amerikanischen Schiffffahrt verlangt, daß sein Stolz es nicht länger ertragen will, das Sternenbanner in der Hochseeschifffahrt noch hinter der japanischen und spanischen Flagge zurückstehen zu sehen, und daß es „Alles" versucht wissen will, ihm einen ruhmreicheren Platz zu verschaffen, so ist damit noch lange nicht gesagt, daß es darum zugunsten von Schifffahrtssubsidien ist, auch wenn dieselben „höchstens" 9 Millionen im Jahre ausmachen würden. Es würde vielleicht auch dazu Ja und Amen sagen, wenn es sich überzeugt hätte, daß alle anderen vorgeschlagenen Wege, dies Ziel zu erreichen, schon versucht wurden und versagten, oder daß überhaupt gar Niemand einen anderen möglichen Weg anzugeben wisse. Das ist aber nicht der Fall; es gibt sehr wohl einen anderen Weg, den, den Deutschland einschlug, seine Schifffahrt zu heben, indem es den Schiffkauf freigab, und der dort so außerordentlichen Erfolg brachte. Auf diesem Wege hat man es aber noch nicht versucht, und von ihm will man nichts wissen, weil es den Befürwortern der Payne-Hanna-Bill weniger darum zu thun ist, die amerikanische Schifffahrt zu heben, als sich die Taschen mit Steuergeldern zu füllen. Die Subsidiengrabscher reden dem Volke vor, es müsse „alle" Wege versuchen, und wollen dabei nur von dem etwas wissen, von dem nur sicher ist, daß er ihre Taschen füllen würde, während sich aus den Erfahrungen Frankreichs schließen läßt, daß die Hebung der Schifffahrt dadurch nicht erreicht wird.

Ein eben so großer Schwindel ist das Vorgeben, daß die Subsidienzahlungen niemals die Summe von $9,000,000 im Jahre übersteigen sollten. Wollte man sich wirklich an dieses Versprechen halten, so wäre das gleichbedeutend mit dem Aufgeben jeglicher Hoffnung, das angebliche Ziel jemals zu erreichen. Die Subsidienjäger sagen, sie wollen die amerikanische Schifffahrt heben. Sie weisen mit Entrüstung und mit Kummer auf die Thatsache, daß von der Waarenmasse des amerikanischen Auslandhandels nur 15 Prozent in amerikanischen Fahrzeugen befördert werden. Nehmen wir nun an, es würde möglich, diesen Antheil auf 30, 60 oder 90 Prozent zu erhöhen, — auf wie hoch würden sich unter der Hanna-Payne-Bill die jährlichen Subsidienzahlungen stellen?

Der Schifffahrtskommissär Bates erklärt nach sorgfältigen Berechnungen, bei einer Verfrachtung von 30 Prozent der Gütermassen des amerikanischen Auslandhandels — bei seinem heutigen Umfange — in amerikanischen Fahrzeugen würden die Subsidienzahlungen auf $12,000,000 im Jahre anschwellen, bei 60 Prozent auf $24,000,000, bei 90 Prozent auf $36,000,000. Nach zwanzig Jahren würden, wenn man die natürliche Zunahme des Handels in Berechnung zieht, die Ver. Staaten voraussichtlich rund $45,000,000 im Jahre zu zahlen haben, wenn nur 50 Prozent der Waaren des amerikanischen Außenhandels in amerikanischen Fahrzeugen befördert würden.

Nach solchen Summen streben Herr Hanna und seine Hintermänner, und solche Summen lohnen schon die großen Anstrengungen, die man macht, und die Täuschung, die man sich erlaubt. Die Höchstgrenze von $9,000,000 würde schon nach Jahresfrist ausgewischt werden. Man hat sie eben nur in der jetzigen Vorlage gezogen, um die Opposition abzuschwächen und die Annahme zu ermöglichen; die letztjährige Bill enthält keine solchen Beschränkungen, und man hat immer daran festgehalten, daß diese die richtige war.

Wenn Schifffahrtssubsidien die Schifffahrt überhaupt heben können und die Hanna'sche Subsidienbill die amerikanische Schifffahrt in nennenswerthem Maße heben soll, dann reicht dazu die jährliche Summe von $9,000,000 bei Weitem nicht aus; die Vorlage ist widerspruchsvoll in sich selbst.

Die natürlichen

Karlsbader Mineral-Wässer

werden hauptsächlich angewendet gegen Magenleiden, Dyspepsia, Unterleibs-Beschwerden, Stein (Gravel), Nierenleiden und Diabetis. Prof. Hlawazek sagt darüber:

„Was wir positiv wissen, ist, daß die Karlsbader Wässer organische Uebergänge im System im hohen Grade fördern, daß es in erster Reihe durch seine alkalischen Bestandtheile fettabsorbirend wirkt und als Antacid durch den ganzen Organismus, diese wohlthuende Wirkung dadurch erreicht, daß es gleichzeitig stimulirend ist und den Absonderungsprozeß beschleunigt und chemisch vollständig verändert."

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Das echte Karlsbader Wasser trägt die Unterschrift von „Eisner & Mendelson Co., alleinige Agenten, New York", auf der Halsetikette.

Pamphlete werden frei zugesandt.

Lokalbericht.

Vortragskurse.

Liste der Schulen, in welchen heute Abend von berufenen Rednern Vorträge gehalten werden.

In neun öffentlichen Schulen werden heute Abend kostenfreie Vorlesungen stattfinden. Der „Chicago Record" hat mit dem Schulrath, mit Field's Columbianischem Museum und mit der „Northwestern University" eine Vereinbarung getroffen, wonach von heute an in mehreren städtischen Schulen an jedem Freitag Abend volksthümliche Vorträge geboten werden sollen. Da die Säle in der Anderson-, der McCosh- und der George William Curtis-Schule heute Abend anderweitig in Anspruch genommen sind, müssen die für diese drei Schulen bestimmten Vorträge ausfallen; hingegen werden solche heute Abend wie folgt stattfinden: In der Lake View-Hochschule, Ashland und Irving Park Avenue, von Dr. Arthur R. Reynolds über „Die Thätigkeit des Gesundheitsamtes"; in der Arnold-Schule, Burling und Center Straße, von Dr. Henry W. Nicholls über „Zink-Bergwerke und -Schmelzhütten"; in der John Quincy Adams-Schule, Townsend Straße und Chicago Avenue, von Dr. George A. Dorsey über „Die Hopi-Indianer von Arizona"; in der Von Humboldt-Schule, Rockwell und Hirsch Straße, von Henry Barrett Chamberlin, „Kriegsgeschichten, Kämpfe zur See und auf dem Lande"; Bismarck-Schule, Armitage und Nord Central Park Avenue, Dr. Eugen S. Talbot, „Ursachen und Merkmale der Degeneration"; Burr-Schule, Ashland und Wabansia Avenue, Prof. F. L. Morse, „Geschichtliches von der New England-Küste"; Medill-Schule, 14. und Throop Straße, Prof. William J. Marshall, „Der Yellowstone-National-Park"; Fallon-Schule, Wallace und 42. Straße, Prof. James Taft Hatfield, „Kriegserlebnisse an Bord des Schulschiffes Yale"; Kozminski-Schule, 54. Straße und Ingleside Avenue, Prof. Dr. W. A. Evans über „Tuberkulose". Sieben von diesen neun Vorlesungen werden durch stereoptische Bilder erläutert werden. Als von besonderem Interesse dürften sich die Originalaufnahmen erweisen, welche Dr. George A. Dorsey, Kurator des Field'schen Museums, in Arizona von den unterirdisch gebauten Tempeln und von den Höhlenwohnungen der Hopi-Indianer persönlich angefertigt hat. Dr. Evans hat bisher vier ausgedehnte Forschungsreisen in das Gebiet dieses interessanten, von der modernen Kultur bisher noch unberührt gebliebenen Indianerstammes unternommen, und er gilt als ein gründlicher Kenner des eigenartigen Lebens und Treibens dieser Rothhäute. Auch die beiden Vorträge über den spanisch-amerikanischen Krieg dürften lebhaftes Interesse hervorrufen. James T. Hatfield hatte bekanntlich seinen Professorentalar mit der Uniform eines amerikanischen Seesoldaten vertauscht, und war der Bemannung des Schulschiffes „Yale" eingereiht worden. Dasselbe mußte später bei Puerto Rico in Aktion treten, und alsdann längere Zeit die Küste entlang bis zur Santiago Bay kreuzen, in welcher Cervera's Flotte eingeschlossen war. Von all' den wichtigen Vorkommnissen hat Prof. Hatfield interessante Aufzeichnungen gemacht. Der Kriegsberichterstatter Henry Bartlett Chamberlin, welcher vom Mai bis zum September auf dem Depeschenboot „Herkules" geweilt und alle wichtigen Ereignisse des spanisch-amerikanischen Krieges miterlebt hat, wird heute Abend in der Von Humboldt-Schule fesselnde Schilderungen dieser Ereignisse zum Besten geben. Mehr belehrender, denn unterhaltender Art sind die Vorträge, welche vom städtischen Gesundheitskommissär Dr. Reynolds, von Dr. W. A. Evans, Professor der Pathologie am hiesigen „College of Physicians and Surgeons", vom Geologen des Field-Museums Dr. Henry W. Nicholls und von Dr. Eugen S. Talbot dargeboten werden. Zweifelsohne werden diese Vorlesungen zahlreich besucht sein, denn die Gelegenheit, derartige interessante und volksthümliche Vorträge kostenfrei zu hören, dürfte sich nicht gar häufig bieten, und der Drang, ihren Gesichtskreis zu erweitern und ihre Geistesbildung zu vervollständigen, wohnt, wie in jedem Kulturlande, so auch hier, den meisten Menschen inne.

Massenverwalter verlangt.

Im Kreisgericht hat der Restaurateur Charles E. Rector den Antrag gestellt, für die „Hartford Deposit Co.", Besitzerin des Hartford-Gebäudes, an Dearborn und Madison Str., einen Massenverwalter zu ernennen, weil die Gesellschaft die ihr in ihrem Freibrief gewährten Befugnisse überschritten habe. Während der Freibrief der Korporation nur gestatte, das Gebäude zu errichten und in demselben Sicherheits-Gewölbe zu betreiben, beschäftige sich dieselbe auch damit, „Offices" in dem Gebäude zu vermiethen. Der Kläger verlangt auch, daß der zu ernennende Massenverwalter ermächtigt werde, das Gebäude zur Befriedigung seiner (Rectors) Forderung, im Betrage von $9,000, zu verkaufen. Der Werth des Hartford-Gebäudes, welches im Jahre 1892 errichtet wurde, wird auf $500,000 geschätzt.

Belohntes Verdienst.

Die Parkkommissäre Smith, Gansbergen und Byron haben gestern beschlossen, den langjährigen Kapitän der Lincoln Park-Polizei, Herrn Deshon, seines Amtes zu entheben, und dieses dem früheren Polizei-Kapitän „Barney" Baer zu übertragen, der sich angeblich hervorragende Verdienste um die republikanische Partei erworben hat. Die drei genannten Parkkommissäre bilden das „Dienst-Komite" der Parkbehörde und werden in dieser ihren Willen voraussichtlich durchsetzen. „Barney" Baer ist ein Neffe des verstorbenen Polizei-Inspektors Schaack und hatte es diesem zu verdanken, daß er immer wieder bei der Polizei angestellt wurde, obgleich er sich nie mit seinen Untergebenen auf guten Fuß zu stellen vermochte und es auch anderweitig wiederholt bewies, daß es ihm an Befähigung für die von ihm jeweils bekleideten Stellungen gebrach.

Unangenehm.

Herr H. E. Witoff in Austin hat dort die Agentur für einen patentirten Fenster-Verschluß übernommen. In den letzten Tagen fiel es ihm auf, daß er auf verschiedenen Plätzen, wo er mit seiner Vorrichtung vorsprach, außerordentlich kühl behandelt wurde. Seither hat er in Erfahrung gebracht, daß ein Mensch, der ihm ähnlich sieht, als Vorläufer von Einbrechern in Austin die Runde gemacht und „ausbaldowert" hat, wo und wann sich für seine Kumpane günstige Erwerbsgelegenheiten finden würden. Herr Wikoff hat sich nun, um nicht länger mit seinem Doppelgänger verwechselt zu werden, von der Polizei ein Leumundszeugniß ausstellen lassen.

Leset die „Sonntagpost".

Kohlen für Bedürftige.

Herr Henry C. Lytton wird auch in diesem Jahre wieder Tausend bedürftigen Familien je eine halbe Tonne Kohlen zum Geschenk machen. Die Auswahl unter Denen zu treffen, welche sich um Kohlen melden, hat Herr Lytton dem Superintendenten des Bureaus der Vereinigten Wohlthätigkeits-Gesellschaften überlassen. An diesen, Herrn E. P. Bicknell, Zimmer 410 im Freimaurer-Tempel, müssen sich die betreffenden Parteien also wenden.

* Der Polizist Louis Dernier, der sich kürzlich im Rausch sehr ungebührlich aufgeführt und an der Ecke von 21. und Leavitt Str. den Louis Baumann angegriffen und mißhandelt hatte, ist dieserhalb jetzt in's Privatleben zurückgetreten worden.

* Die Chicago Telephone Co. hat gestern ihr Telephonnetz in Will County auf die Ortschaften Monee, Beecher und Peotone ausgedehnt. Auch in Kankakee County sind von der Gesellschaft mehrere neue Linien eingerichtet worden, und in Elgin wird dieselbe im Frühjahr ein neues Gebäude für ihre dortige Zentrale bauen lassen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Lang

am Donnerstag selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 4. Febr., vom Trauerhause, 4318 Wentworth Ave., um 12 Uhr Mittags, nach der St. Georgs-Kirche und von dort nach dem St. Marien-Friedhof statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Lang, geb. Dietel, Gattin.
Theresa Meine, geb. Lang.
Marie und **Barbara Lang**, Töchter.
Fritz Meine, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Wilhelm Rossow

im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Februar, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 17 Vedder Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

John, Charles und **Rudolph Rossow**, Söhne.
Friederike Mary, und **Mary Rossow**, Schwiegertöchter.

dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Anna Margaretha Rein,

Gattin von Jacob Rein und Mutter von Jacob, jr., J. Michael Theodor, Joseph, John und Mrs. Jacob Young, am 1. Februar im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, um 12 Uhr Mittags, vom Hause ihres Sohnes, 3609 LaSalle Str., nach der Trinity-Kirche, Ecke 25. Place und S. Canal Str., und von da mit Kutschen nach Concordia.

Sigourney und Oskaloosa, Ja., und Hamilton (Canada) Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todes-Anzeige.

Deutscher Frauen-Krankenverein.

Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Eva Leideck,

1525 West Congreß Str., am Donnerstag, den 1. Februar, sanft entschlafen ist. Die Beamten sind ersucht, am Sonntag, den 4. Febr., um 12 Uhr, in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Auguste Steincke, Präsidentin,
Paulina Brandis, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Wilhelm Schuhmacher

im Alter von 31 Jahren nach schwerem Leiden am 2. Februar im County-Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Febr., um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1014 West 20. Str., nach der St. Matthäus-Kirche und von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Friedrich u. Karoline Schuhmacher, Eltern, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Eva Beidek

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1525 West Congreß Straße nach Forest Home statt. Die Beamten sind ersucht, punkt 11 Uhr in der Vereinshalle, 311 West Division Straße, zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Therese Behrens, Präs.
Kunigunda Lange, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Clara

im Alter von 14 Jahren und 8 Monaten am 31. Januar sanft entschlafen ist. Das Begräbniß findet am Samstag, den 3. Februar, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 266 Blue Island Ave., aus nach Waldheim statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Selma Kraemer, Wittwe von Ernst Kraemer.
Selma, Elsa u. **Ernst Kraemer**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Goethe Frauen-Verein.

Allen Schwestern des Vereins die Mittheilung, daß

Eva Beideck

am 1. Februar, Morgens um 9 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1525 West Congreß Straße, nach Forest Home.

Amalie Rebscher, Präs.
Emilie Kreier, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Johanne Troeder, geb. Wechsel,

heute Morgen im Alter von 49 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Februar, um halb 11 Uhr, vom Trauerhause, 4824 Loomis Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Max Troeder, Johann Troeder, Söhne.

$12.00

FOR ANY OVERCOAT OR SUIT IN OUR HOUSE

12.00

Work Bros. & Co.

Wholesale Kleider-Fabrikanten,

N.-W.-Ecke Jackson und 5th Ave.

Offen Samstags während des Februars bis 7 Uhr Abends.

Nicht ein Mann

in Chicago sollte schlecht gekleidet gehen, wenn er einen Anzug oder Ueberzieher zu dem Preise kaufen kann, zu welchem wir sie während dieses Monats offeriren. Nicht ein altes, verlegenes Stück in der Partie. Keine Rester und Ueberbleibsel, die zu jedem Preis zu theuer sind, sondern die Auswahl von irgend einem Anzug oder Ueberzieher in unserm ganzen Lager. Wir nehmen nichts aus. Kleider die im Retail bis zu $25 bringen. Unser Vorrath ist zu groß. Er muß reduzirt werden. Eure Auswahl, Anzug oder Ueberzieher.... **$12.00**

Beinkleider-Zeit— Die Zeit des Jahres, zu welcher Rock und Weste noch gut sind, aber die Hosen nicht. Macht Euch diese Offerte zu Nutze. Auswahl von irgend einem Paar Männerhosen im Hause, werth $5 und $6, für.................. **$3.00**

Extra für große Männer— Wir haben etliche sehr feine Ueberzieher an Hand, in Größen von 44 bis 50. Röcke, die im Retail $25 kosten. Um sie schnell zu räumen, Eure Auswahl.............. **$12.00**

12.00

HILLMAN'S

UP TO DATE STORE
112-114-116 STATE ST.

Erstaunliche Werthe!

Kleider unter dem Kostenpreis der Rohstoffe!
Wärme und Annehmlichkeit für den Mann und den Knaben beinahe kostenlos!

$4.25 für $7.50 und $10 Ulsters und Ueberröcke für Männer.

Die Ulsters sind gemacht mit großem Sturmkragen, extra langer Schnitt, durchwegs gefüttert mit schwerem Cassimere Futterstoff und durchwegs mit Seide genäht. Zu haben in schwarzen, braunen und grauen Oxfords. Die Ueberzieher sind aus schwarzen, blauen und braunen Oxford Beavers und Kerseys, durchwegs gefüttert mit schwerem Double Warp italienischem Futter, nicht ein Rock in der Partie weniger als $7.00 werth, einige sogar bis $10.00.

39c für Jean-Hosen für Männer, der Ueberrest jenes großen Einkaufes, von welchen wir Hunderte von Paaren zu $1 das Paar verkauft haben.

$2.69 für $5.00 Ulsters und Reefers für Knaben.

Ungefähr 200 in dieser Partie — gemacht aus ganzwollenen Meltons, blauen und braunen Chinchillas, braunen, grauen und schwarzen Friezes, durchwegs mit ganzwollenem Futter gefüttert, nicht ein Rock in der Partie weniger als $5.00 werth.

12c für ganzwollene Kniehosen für Knaben, Größen 4 bis 15, alle garantirt, nicht aufzutrennen — reguläre 50c Werthe.

Knaben-Anzüge, beides in 2 und 3 Stücken, gehen gleichmäßig billig. Jetzt zu kaufen, bedeutet eine ungeheure Ersparniß.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau,

Eva Katharina Beideck

im 53. Lebensjahr, nach kurzem aber schwerem Leiden, zu sich in die ewige Heimath abzurufen. Beerdigung vom Trauerhause, 1525 W. Congreß Str., Sonntag Nachmittag 1 Uhr, nach Forrest Home. Der trauernde Gatte:

frsa **Albert Beideck.**

LYRIC THEATER. Washington Str., gegenüber dem Court House.

Heute Abends 8:15

und jeden folgenden Abend, sowie in den populären Matinees am Mittwoch, Samstag und Sonntag:

ADOLF PHILIPP

und sein New Yorker Original Ensemble in dem großartigen Erfolg:

Ein New Yorker Brauer.

Populäre Preise: 25 — 50 — 75 Cents — $1.00. Matinees: 25 und 50 Cents.

Reservirte Sitze für die nächste (Abschieds)-Woche sind jetzt zu haben.

19ter Masken-Ball

arrangirt von den Mitgliedern der

Lily of the West Loge No. 407, I. O. O. F.

am Samstag, den 3. Februar 1900 in der **Vorwaerts-Turnhalle** W. 12. Str., nahe Western Ave.

Tickets an der Kasse 50c, im Vorverkauf 25c. sonfri

Großer Preis-Maskenball der **Ver. Westseite-Logen** des **Order of Mutual Protection,**

Samstag, den 3. Februar 1900 in der VORWAERTS-HALLE, 12. Str., nahe Halsted Str. — Eintritt 25c @ Person. 28jn&2fb

Zwölfter großer **Preis-Maskenball** veranstaltet von der **Sozialen Liedertafel** ....in der... **Sozialen Turnhalle.** Belmont Ave. und Paulina Str., **am Samstag, den 3. Februar 1900.** Tickets 25 Cents die Person. Anfang 8 Uhr Abends. frsa

15. groter Pries-Maskenball — Khol'n von de — **Plattdütsche Gilde Chicago No. 1** an'n Sünnabend, den 3. Februar 1900, in de **Grote Aurora Hall,** Milwaukee Avenue un Huron Straat. Anfang Abends Klock 8.—Tickets von Mitglieder 25c @ Person, an de Kaß 35c. 20jan,2feb

12. großer Preis-Maskenball und Stiftungsfest, arrangirt vom **Chicago Bayern Verein** am Samstag, den 3. Februar 1900, in der **Mozart Halle,** 241—247 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25c die Person. Zu zahlreichem Besuche ladet ein. Das Komite. sadifr

Zehnter großer... **Preis-Maskenball** arrangirt vom **Rheinischen Verein** am Samstag, den 10. Febr. 1900 in **Yondorf's Halle,** North Ave. und Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abds. Tickets 25c @ Person, an der Kasse 35c. — 3 Gruppenpreise: $10, $8, $5, sowie 20 Einzelpreise. Gruppen unter 7 Personen sind nicht preisberechtigt. Preisbewerber müssen vor 10 Uhr in der Halle sein.—**Das Komite.** 2u9fb

3. großer Maskenball arrangirt von der **Hoffnungs-Loge No. 1, O. D. F.** in der LINCOLN HALLE, 274 31. Str. Samstag, den 3. Februar. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25c die Person. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Das Komite.

2. Stiftungsfest u. Ball ......des..... Deutsch-Oesterreichischen **Frauen-Unterstützungs-Vereins** Samstag, den 3. Februar 1900, in Heinen's Halle, 519 Larrabee Str. — Tickets 25c @ Person.

10. großer Maskenball veranstaltet vom **Elsaß-Lothringer** Unterstützungs-Verein am Samstag Abend, den 3. Februar, in Uhlich's nördl. Halle, Ecke Kinzie u. Clark Str. jn27,fb2 Eintritt 25 Cents die Person.

THE RIENZI, Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave. **Konzert: Sonntag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.** momifr **EMIL CASCH.**

Deutsche Hebammen-Schule. Inkorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois. Eröffnet das 28. Semester am Dienstag, 6. Februar 1900. Nur reguläre vom Staat Illinois autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen werden jetzt entgegengenommen bei **Dr. F. Scheuermann,** 191 Ost North Ave., Ecke Burling. 8jan,tg,so,1m

Dr. Max Reichmann, Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. 902—92 State Str. 10—12 Vorm. 4—6 Nachm.

THE FAIR

State, Adams & Dearborn Str.

Kappen

Wir verkaufen unser ganzes Lager von Männer-, Knaben- und Kinder-Winter-Kappen zum angefähr halben Preis. Der Verkauf bietet eine großartige Gelegenheit, Geld zu sparen.

Studirt diese Preise:

Pelz-Kappen.

9.00 für Alaska und Shetland Seal Kappen f. Männer—Driver und Detroit Facons—London gefärbt und mit schwerem Satin gefüttert, unsere $12- und $15-Sorten.

6.00 für Männer-Pelzkappen, die für $8.00 und $10.00 verkauft wurden.

2.25 für Männer-Pelzkappen — in Electric Seal — wurden verkauft zu $4.00.

Tuch-Kappen.

98c für Männer-Tuch-Kappen, in Beaver und Kersey — früher verkauft zu $2.00 und $1.50.

69c für Männer-Tuch-Kappen, die regulär zu $1.25 und $1 verkauft wurden.

45c für Männer-Kappen, welche sich gut verkauft haben zu 75c.

25c für Männer-Kappen, in fancy Plaids — die 50c-Sorte.

15c für Männer-Kappen, in Brighton und Golf Moden — dunkle Farben. Das Material kostet mehr, als der von uns verlangte Verkaufspreis.

Knaben-Kappen.

15c für Knaben-Kappen — Brighton u. Golf Facon — in schwarz und blau — wurden verkauft zu 35c.

39c für Chinchilla Knaben-Turbans —gut gemacht und sehr hübsch.

39c für Tuch-Kappen für Knaben—in Beaver und Kersey — die 75c-Sorte.

75c für Tuch-Kappen für Knaben—gemacht von extra feinem blauen Beaver — Satin-gefüttert — werth $1.50.

Kinder-Waaren — in großer Varietät — zu ungefähr der Hälfte der früheren Preise. Einige kleine Partien zu sogar noch größeren Herabsetzungen.

THE FAIR

THE FAIR

State, Adams, Dearborn.

Außerordentlicher

Hemden-Verkauf.

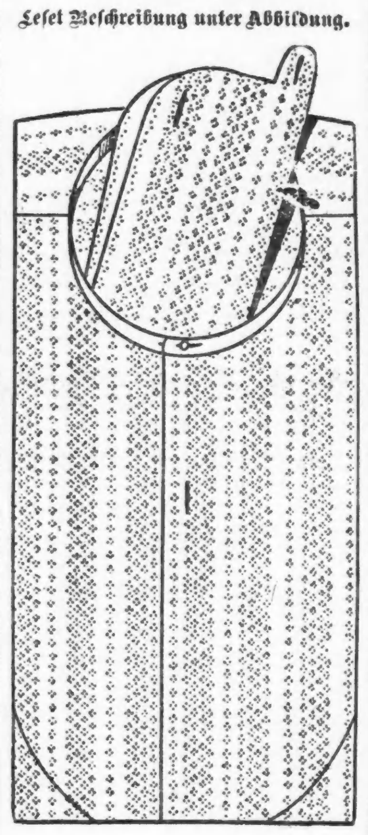
Großer Einkauf

von der United Shirt & Collar Co., zu

60c am Dollar.

Wunderbare Werthe.

Leset Beschreibung unter Abbildung.



Farbige Hemden für Männer — hübsch gebügelt — gemacht aus Garners bestem Percale und Madras Cloth — offene Front und Rücken — einige mit besonderen Manschetten, andere mit angemachten Manschetten — keine „Seconds", sondern erster Klasse Waaren, welche regulär zu $1.00, $1.25 und $1.50 verkauft werden, und welche wir im Stande sind so außerordentlich billig zu verkaufen durch unseren großen Einkauf von der United Shirt & Collar Co., und den außergewöhnlich niedrigen Preis den wir für dieselben bezahlten — unbeschränkte Auswahl **69c**

Ungebügelte Hemden

für Männer — gemacht aus guter Qualität Muslin — leinener Busen und Bands (Bead Edge Busen), doppelt abgenäht, eingesetztes Halsband, volle Größe Hemden — sorgfältig gemacht und von sich wirklich guttragender Qualität — spezieller Preis — Samstag **25c**

THE FAIR

THE FAIR

State, Adams, Deasborn.

Extra!

Schuhe

für Männer.

Großer Einkauf

zu niedrigem Preise—erstaunliche Werthe—leset das Nachstehende.

Zuverlässige Männer-Schuhe—gemacht von Packard & Co., Boston, in Winter- und Frühjahrs-Moden—schwarze Box Calf, Enamel Russia Calf und Storm Calf—Lug, Bulldog, London und Cornell Zehen—schwere dreifache oder doppelte Sohlen, mit vorstehenden oder glatten Kanten — alle Größen, für alle Füße passend und jedes einzelne Paar voll garantirt durch den Fabrikanten, sowie auch von uns — positiv $3.00 werth—Spezial-Preis

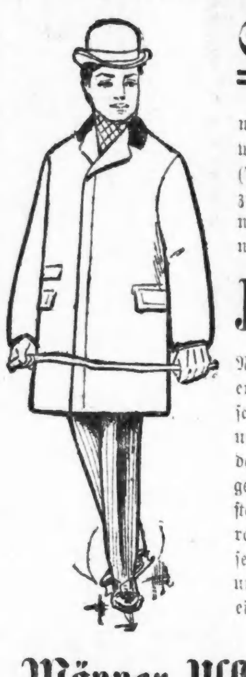
2.15

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Kleider.

Gründlicher Räumungs-Verkauf.



Samstag bringen wir Kleider-Bargains von äußerster Wichtigkeit in Euren Bereich — Anzüge, die genau geschnitten und gut gemacht sind, Anzüge die tadellos sitzen und sich gut tragen wurden unter das Banner niedriger Preise eingereiht, (7.75) um sofort losgeschlagen zu werden; während Ueberzieher, Ulsters, Beinkleider und Knaben-Kleider zu den niedrigsten Preisen markirt sind, wie schon seit Jahren nicht (Qualität in Betracht gezogen).

Reelle feine Männer-Anzüge

Nicht billig gefütterte und armselig gemachte, sondern dauerhafte modische Stoffe — wir haben sie in fancy und schwarzen Cheviots, in zierlichen Mustern aus Cassimeres und fancy Worsteds, alle sachkundig geschneidert und mit dem besten Futter versehen; sorgfältig geschnitten, richtig gepreßt und sicher Euch zufriedenzustellen— jeder Anzug hat unsere Garantie — sollte etwas nicht richtig sein so bringt ihn zurück und Ihr erhaltet einen neuen **7.75**

Männer-Ulsters.

Extra speziell.

Extra feine Ulsters für Männer — in Oxford grau und schwarz, sehr schwer, hochfeine Irish Frieze, in voller Länge geschnitten und hübsch geschneidert. — Schultern und Aermel mit feinstem Satin gefüttert, Körper mit fancy Cassimeres gefüttert, kleidsame Kleidungsstücke, welche früher in der Saison zu einem bedeutend höheren Preise verkauft wurden — für **11.00**

Hosen-Verkauf.

Zwei spezielle Artikel.

Beinkleider für Männer — die Sorte welche sich wie Eisen trägt und nicht auftrennt— wir garantiren dieselben — 4 verschiedene Muster in Hairlined Cassimeres und 2 ausgezeichneten Facons in zierlichen fancy Cheviots — Beinkleider die richtig geschnitten und außerordentlich gut gemacht sind, alle Größen zu **1.95**

Beinkleider für Männer in feinsten Worsteds, Cassimeres und kleidsamen Tweeds, Streifen und anderen modischen Mustern; durchweg zuverlässige Stoffe, modern geschnitten und sicher zufriedenstellend für langen Gebrauch—eine ausgezeichnete Auswahl — Samstag für **2.95**

Knaben-Ulsters.

Eine General-Räumung.

Feine Ulsters für Knaben — die besten, theuersten die je im Laden waren, in Chinchillas und Friezes — alle Größen von 7 bis 19 Jahre — früher bis zu $12 verkauft—Auswahl, Samstag nur **5.90**

THE FAIR

Ueberzieher.

Extra speziell.

Hochfeine Ueberzieher für Männer, welche von uns garantirt werden, daß sie ausgezeichnet sind für den Gebrauch — wir haben sie in feinen Kerseys, alle Schattirungen: rauhe Stoffe in Oxford grau, etc. — Skinners Satin gefütterte Schultern und Aermel, gut geschneidert und sorgfältig gemacht — Eure Auswahl von dem hübschesten Assortiment, Samstag . . **10.00**

Knaben-Kleider.

4 große Werthe.

Kniehosen-Anzüge für Knaben—Größen 4 bis 16 Jahre — hübsche Vestee Anzüge für kleine Knaben und doppelbrüstige Anzüge f. große Knaben, gemacht aus reinwollenen dauerhaften fancy Cheviots und Cassimeres, in den zierlichsten Mustern dieser Saison — ungefähr 20 Facons — offerirt am Samstag **1.85**

Vestee und Reefer Anzüge für Knaben— Größen nur 4, 5, 6 und 7 Jahre — in feinen Stoffen, hübsche mittlere und dunkle Muster—angebrochene Partien von Anzügen welche regulär bis zu $6 verkauft wurden — werden zum Verkauf angesetzt zu **2.85**

Feine Kniehosen-Anzüge für Knaben — Größen 4 bis 16 Jahre — in Vestee, Sailor, Military und doppelbrüstigen Facons — feinste Stoffe und beste Arbeit — angebrochene Waaren dieser Saison, welche wir bis zu $8 verkauften **3.75**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben — in allerfeinsten und strikt reinwollenen fancy Stoffen und blauen Serges—nicht alle Größen von jeder Sorte, aber alle Größen in der Partie, und Bargains zu unserem speziellen Samstags-Preise, wohl Eurer Betrachtung werth **6.50**

THE FAIR

THE FAIR

State, Adams und Dearborn.

Zigarren

60c am Dollar.

Gekauft von einem prominenten Wholesaler im Westen und Samstag zum Verkauf gebracht — alles extra hochfeine 5c bis 15c Zigarren, handgemacht, von feinstem Aroma — feiner angenehmer Geschmack,

Beachtet sorgfältig diese tabulirte Liste:

„La Rosa" Brand— hochfeine Havana Zigarren, handgemacht.

Größe oder Facon von La Rosa Zigarren.	Anderswo verlangter Preis per 100.	Unser Preis bei diesem Verkaufe, per 100.	Unser Preis, per Kiste mit 25 Stück.
Royal Perfectos . . .	12.50	9.00	2.25
Full Perfectos	12.00	9.00	2.25
Rose Perfectos . . .	12.00	9.00	2.25
Perfectos Finos . . .	10.00	7.50	1.88
Noblessa	9.00	6.00	1.50
Reina Bouquet	9.00	6.00	1.50
Cubanos	9.00	6.00	Kst. v. 50 $3
Puritanos	9.00	6.00	3.00
Boulevard	9.00	6.00	3.00
Conchas Esp	8.00	4.75	2.38
Perfectuanettes . . .	4.00	3.00	75c
Esmeralda Roth . . .	7.50	5.50	2.75
„Rosa Linda" Lange Havana Einlage und Sumatra Deckblatt, handgemacht.			
Royal Perf.	10.00	7.00	3.50
Perfectos	10.00	7.00	3.50
Perf Finos	10.00	7.00	3.50
Rothschilds	9.00	6.00	3.00
Con. Especiales	7.50	4.75	2.38
Sir Walter	4.00	3.00	1.50
Perfectuanettes			
Pioneer	4.00	3.00	1.50
„Corona de Tabaccos"			
Millettes	4.00	3.00	1.50
Reg. Reina	4.00	3.00	1.50
Captain	5.00	3.50	1.75
Puritanos	6.50	4.00	2.00
Con. Esp	6.00	3.50	1.75
„Flor de Rose" Boulevards — eine 5c „Straight" Zigarre.	8 für 25c	3 00	1.50
„Old Mill" Perfectos—Boulevards —eine 5c „Straight" Zigarre	8 für 25c	3.00	1.50

„John Drew" **„Lake View Rose"** 8 für 25c Kiste von 50 $1.50.

Kautabak

zu weniger als er in der Fabrik kostet.

„Spear Head", „Horse Shoe" und „Star" für diesen speziellen Verkauf—per Pfd. . **40c**

„Battle Ax", Pfund . . . . . **31c** — „Kismet", Pfund **41c**

„Biggest and Best", Pfd. . . **26c** — „6 for 10", Pfund **29c**

„Quantity and Quality", Pfd. **25c** — „Jolly Tar", Pfund **35c**

„Hiawatha" Plug 8 Unz., Pfd. . . **37c** — „Golden Prize", Pfund **26c**

„Golden Sceptre"—Perfection für die Pfeife.

Rauchtabak.

„Plow Boy", 1⅔ Unz., 9 Packete für das Pfd. . . . **32c** — „Adams Peerless", 1⅔ Unz., 9 Packete auf's Pfd. . . **32c**

„Barker", 2⅓ Unz., volles Gewicht, per Pfd. . . **25c** — „Peck's Hunting", 1⅔ Unz., 9 Packete auf's Pfd. . **31c**

„Blue Ribbon", 2⅓ Unz., volles Gewicht, per Pfd. . **24c** — „Fashion", 1⅔ Unz., 9 Packete auf's Pfd. . . **35c**

„Dukes Mixture", 9 Packete auf's Pfd. . . **32c** — „Navy", 1⅔ Unz., 9 Packete auf's Pfd. . . **36c**

„Kens Mix." 9 Packete auf's Pf. **24c** — „Seal of North Carolina", Pfd. **44c**

„Twin Sisters" fine Cut, Pfd. **29c** — „Sterling", fine Cut, Pfd. . . **34c**

Zwei Pfeifen-Bargains.

Auswahl von 1800 Brier Pfeifen, Horn- und Gummi-Spitze, Fabrik-„Seconds" von deren 35c, 40c und 50c Pfeifen, das Stück zu **10c**

Prima Qualität echte französische Brier Pfeifen, 2½zöllige garantirte echte Bernstein-Spitze, frühere Preise 60c und 65c, jetzt **45c**

Spezial Spazierstöcke-Verkauf

Congo Crook Spazierstöcke, nickelplattirte Trimmings, würden sich leicht für 50c verkaufen — als ein „Leader" markiren wir dieselben zu **25c**

THE FAIR

THE FAIR

State, Adams, Dearborn.

Schützen-Artikel.

Eine ganz spezielle Offerte für Samstag — Eine feine Bar Lock Schrotflinte — 12 Gauge — 30-zöll. feine Stub Twist Läufe — Walnuß Schaft — checkered Pistol Grip und Forend — Case hardened Frame — low rebounding Hammer — linker Lauf choked zum Schießen auf weite Entfernung —rechter Lauf modified Choke. Diese feinen Eigenschaften machen dieselbe zu einer feinen Jagdflinte—von neuestem verbessertem Muster — Zufriedenstellung garantirt—ein großes Lager um davon zu wählen—Ihr könnt lange auf eine ähnliche Offerte warten — Verkaufspreis **10.00**

Flobert Gewehre, garantirt zuverlässig — schießen 22 lange oder kurze Patronen — checkered Pistol Kolben — ausgezeichnete Gewehre, die in Bezug auf Genauigkeit u. Brauchbarkeit zum Scheibenschießen unübertroffen sind **1.98**

10-Unzen Canvas Jagdrock — Farbe von todtem Gras — prachtvoll gemacht — alle Größen — 8 große geräumige Taschen und 3 Waidtaschen—doppelt genäht — herabges. f. diesen Verkauf auf . . **1.85**

Carryall Bags — zum Tragen von Jagdausrüstungen, Wild etc. — gem. v. 15-Unz. Canvas—sehr nützlich und nothwendig für jeden Jäger—herabgesetzt auf . . . **50c**

Cameras, Photographie-Utensilien.

The Ray No. 4 oder No. 1 Kameras, Größe 4x5, mit Bausch & Lomb hochfeinen Linsen versehen, Swing Back, Rising und Falling Front—niedlich polirtes Mahogany Bed und Case mit Morokko-Leder überzogen—vollständig mit einem doppelten Platten-Halter — Carrying Case mit No. 1 Kameras—der wirkliche Verkaufspreis dieser Kameras ist heute $8.00 — wir setzen den Preis nur herab, um das Lager zu räumen **4.95**

Ray Kamera, Größe 4 bei 5 — mit hochfeinen Linsen versehen — mit Zeit- oder Snap Shot Shutter—Set of Diaphragms — zwei elegante View Finders — doppelte Platten-Halter—völlig garantirt—ein ungewöhnlich liberale Offerte für . . **2.00**

Smiths Entwickelungs- und Toning-Lösung—8 Unz. Flasche—spezieller Preis **12c**

4zöll. Druck-Roller, —früher für 15c verkauft— für . . . . . **8c** — Carters 3 Unz. Jars Kleister — früher für 10c verkauft . **3c**

S. & M. Flash Cartridges — früherer Preis 12c . . . . . **7c** — Smiths Flash Cartridges— 20 Gran— waren 20c . . **12c**

Ideal Combined Washing und Drying Racks, herabgesetzt auf **35c**

Aluminium Trays— 4x5 Zoll— für . . . . **15c** — Mantello Mounts, 4x5 Zoll— per Dutzend **8c**

Pferde-Waaren.

Ein Räumungsverkauf von Blankets und Pelz-Decken—unser ganzes Lager neu markirt um einen schnellen Verkauf zu bewerkstelligen—eine große Gelegenheit zum Sparen.

Pferde-Decken—ungefähr 100, v. gemischter Wolle, sehr dauerhaft — äußerst warm — herabgesetzter Preis **75c**

Pferde-Decken—die wohlbekannte Chase Sorte — f. Straßen-Gebrauch, gute Größe — passend für alle Zwecke— langhaltende Blankets, die zu $2 verkauft werden sollten, Spez.-Pr. **95c**

Die berühmten „blauen Blankets" — von allen Pferdebesitzern wegen ihrer Wärme und Dauerhaftigkeit gelobt — diese für Straßengebrauch—um eine Anzahl zu räumen jetzt herabgesetzt auf **1.35**

Fern Straßen-Blankets — 90x96 Zoll — leicht beschmutzt, aber das ändert nichts an ihrem Wärmewerth oder Dauerhaftigkeit — eine große Gelegenheit für Grocers, Fuhrleute etc. — für morgen nur **2.95**

Um 200 wollene Blankets zu räumen, markiren wir sie alle zu ungefähr den Kosten des Materials — wir wollen den Werth nicht nennen, weil man glauben könnte wir übertreiben — der neue Preis ist **2.25**

Pelz-Roben — naturbraun — fancy gefüttert, große Sorte — herabgesetzt auf **2.95**

Pelz-Roben — nur in schwarz — große Sorte—schwer gefüttert—verlieren die Haare nicht—Spezialpreis . **4.25**

10c Striegel—genietete Griffe **3c**
Pferdebürsten—Lederrücken **15c**
Frank Millers Harneß Dressing. **15c**
Allerton's Coach Axle Oil **15c**
Reiswurzel-Pferdebürsten **10c**
Schweiß-Pads—haargefüllt—alle Größen . **25c**
Futtersäcke—Lederboden **29c**

THE FAIR

Lokalbericht.

Ein Protest.

Die Modelleur-Liga erhebt Einspruch gegen Geschäftskonkurrenz, welche die Kunstschule ihren Mitgliedern macht.

Die „Modelers' League of Amerika", eine aus zumeist deutschen Modelleuren bestehende Vereinigung, die sich am ersten Donnerstag jeden Monats in Lechners Halle an der Ecke von Clybourn Avenue und Halsted Str. versammelt, hat gestern beschlossen, bei der Verwaltung des Kunst-Instituts Einspruch zu erheben gegen den unlauteren Wettbewerb, welcher ihren Mitgliedern von den Lehrern der Kunstschule am Seeufer gemacht wird. In dem offenen Schreiben, welches der Verein an die Mitglieder des Instituts-Direktoriums gerichtet hat, heißt es, die betreffenden Lehrer seien anscheinend durch schlechte Bezahlung genöthigt, sich Nebeneinnahmen zu verschaffen. Sie böten deshalb bei sich bietenden Gelegentheiten — wie z. B. beim vorjährigen Herbstfest — auf Kontrakte für Arbeiten und erlangten dieselben auch, weil sie niedrigere Preise stellen könnten, als sonst wer. Für Material hätten sie nichts zu zahlen und an Arbeitslöhnen so gut wie nichts. Einzuwenden gegen diese Praxis sei aber, daß eine derartige Konkurrenz das Chicagoer Kunstgewerbe in hohem Grade schädige, und daß es nicht zur Erhöhung des Ruhmes der Stadt beitragen könne, hier bei öffentlichen Gelegenheiten Schülerarbeiten als Kunstprodukte ersten Ranges zur Ausstellung zu bringen.

— Mehr! — „Ihr derzeitiger Wohnort ist doch eine Stadt?" — Backfisch: „Mehr! — eine Garnisonsstadt".

Der Mensch der Zukunft.

Viele gelehrte Leute verwenden eine ungeheure Zeit auf das Studium des Menschen der Zukunft. Sie alle stimmen darin überein, daß er, mit reichlicher Menge von Gehirnmasse, ein der gegenwärtigen Generation weit überlegenes Geschöpf zu sein bestimmt ist. Große körperliche Kraft wird prophezeit, allein dies wenigstens liegt im Bereiche eines Jeden. Hostetters Magenbitters wird Gesundheit und Kraft Allen bringen, die es getreulich gebrauchen. Es heilt Verstopfung, Verdauungsstörung, Dyspepsie, Gallevergiftung, Malaria, kaltes Fieber und Leber- und Nierenleiden. Es verschafft reiches, rothes Blut und mit reinem Blut kommt Gesundheit. Auf leichte und natürliche Weise baut es das ganze System auf, indem es Kraft und Blut in die Nerven ergießt, Stärke in den Geist, Festigkeit in die Muskeln, Gesundheit in die Eingeweide und Kraft in das ganze System. Macht einen Versuch und sehet zu, daß eine Privat-Steuermarke den Hals der Flasche bedeckt.

Die Volksbühne.

Wie bereits mitgetheilt, findet am nächsten Sonntag Abend die Eröffnung der Theater-Saison in der Apollo-Halle, Blue Island Ave. u. 12. Str., statt. Die Bühne ist vollständig renovirt und mit zwölf neuen Szenerien versehen worden. Direktor Hahn hat sich eine aus tüchtigen Kräften bestehende Gesellschaft verpflichtet, unter deren Mitgliedern sich mehrere Darsteller befinden, welche bisher der St. Louiser deutschen Theatergesellschaft angehört haben. Zur Aufführung gelangt: „Eine Chicagoerin in Deutschland", deutsch-amerikanisches Lebensbild mit Gesang, von Kurt von Ebenstein, ein fesselndes, zu Herzen gehendes Stück, das neben manchen ernsten auch eine Fülle von komischen Szenen enthält, und in sorgfältiger Inszenirung, wie auch brillanter Ausstattung dargeboten werden soll. Die Proben für diese erste Sonntagsvorstellung wurden unter der bewährten Regie des Herrn Hahn von sämmtlichen Mitwirkenden mit großem Fleiß betrieben; eine vorzügliche Vorstellung steht somit allen Besuchern in Aussicht. Sitzplätze können beim Verwalter der Halle im Voraus reservirt werden. Schon durch die erste Vorstellung soll den in jener Gegend wohnenden deutschen Theaterfreunden der Beweis erbracht werden, daß es das ernstliche Bestreben des erfahrenen Bühnenleiters M. Hahn ist, durch gediegene, allbefriedigende Darbietungen die Apollo-Halle an Sonntag Abenden wieder zu einem Sammelplatz deutscher Theaterfreunde zu machen.

In der Wicker Park-Halle, an W. North Ave., nahe der Milwaukee Ave., kommt am nächsten Sonntag Abend von Jean Wormsers Germania-Truppe das zugkräftige Hebbel'sche Schauspiel „Die heilige Genovefa" nebst dem Nachspiele „Schmerzenreich" in guter Rollenbesetzung mit allen Szenen-Verwandlungen, ausführlich und ohne Kürzung des Textes zur Aufführung. Das Stück wurde bereits am letzten Sonntag in Müllers Halle gegeben und hat dort, trotz der Kälte, ein zahlreiches Publikum angezogen. Obwohl ohne Souffleur gespielt wurde, ging die Vorstellung glatt von statten. Die Kostüme waren glänzend und historisch getreu. Die offenen Verwandlungen gingen flott und ohne Störung vor sich. Als ganz besondere Attraktion erwies sich die kleine, erst sechs Jahre alte Henriette Wormser, welche in den Zwischenakten mit ihren Gesangsvorträgen stürmischen Beifall errang. Die Kleine wird auch am nächsten Sonntag wieder in den Zwischenpausen auftreten und Karl Böhlers Orchester wird für den musikalischen Theil des Programms Sorge tragen. — Am nächstfolgenden Sonntag, den 11. Februar, spielt die Gesellschaft in der Sozialen Turnhalle.

Direktor Wormser hat dieser Tage in Washington den Titel zu einem neuen Drama gesetzlich schützen lassen, das er gegenwärtig bearbeitet und mit welchem er den britisch-transvaal'schen Krieg in Südafrika mit allen wesentlichen Ereignissen auf die Bretter bringen will. Daß der Verfasser in seinem Stück mit den Boeren sympathisirt, darf man wohl voraussetzen. Die Haupt-Charaktere des projektirten Dramas werden die Präsidenten Krüger und Steyn, General Joubert, sowie die britischen Befehlshaber Kitchener, Roberts, Methuen, Buller und White bekannt gegeben. Die Schlachten am Tugela River, am Spion Kap, sowie die Beschießung von Ladysmith gedenkt Herr Wormser mit Hilfe eines mechanischen Theaters und beweglicher Bilder besonders realistisch zu gestalten. Auch sollen alle zukünftigen Ereignisse dieses interessanten Krieges nachträglich in dem Drama Beachtung und Verwerthung finden.

Vor gut besuchtem Hause wurden am vorigen Sonntag in Freibergs Opernhaus „Hasemanns Töchter" aufgeführt. Für kommenden Sonntag haben Gebr. Freiberg den vieraktigen Possenschwank von Fr. Behrend: „Bobbi Cacao der Menschenfresser" ausgewählt, der mit vorzüglicher Besetzung unter der Regie von Hrn. Rob. Zepernick, mit Hrn. Adolph Schliephack in der Titelrolle, zur Aufführung gelangen wird. Die Namen der Damen Kathie Werner, Christine und Helene Rothweiler, Louise Altmann, Bertha Kirch, und den Herren Ad. Schliephack, Ed. Schildgen, Rob. Zepernick, Max Weiß, John Schwäble, in deren Händen die Hauptrollen liegen, bürgen für eine gediegene und die sorgfältige Einstudirung des Stückes für eine wiederum perfekte, abgerundete Vorstellung.

Flüssige Luft.

Der New Yorker Chemiker Professor Tripler wiederholte gestern im Auditorium vor einem zahlreichen Publikum die interessanten Experimente mit flüssiger Luft. Herr Tripler wird sich vielleicht längere Zeit in Chicago aufhalten, da er mit verschiedenen Geldleuten in Unterhandlung getreten ist, welche das nöthige Kapital zur praktischen Ausnutzung der gewaltigen neuen Kraft zusammensteuern wollen. — Gestern Abend ließ Herr Tripler unter Anderem eine Stahlstange in der flüssigen Luft verbrennen. Die auflodernden Flammen erleuchteten den vorher verdunkelten Raum wie heller Fackelschein.

* Auf Antrag der Gläubiger wurde gestern die Chicago Title & Trust Co. als Massenverwalterin für die Kommissions-Firma Parker Bros., No. 88 S. Water Str., ernannt. Die Firma wurde vor 18 Jahren von David und Georg Parker begründet. Der Erstere mußte vor einem Jahre nach einer Heilanstalt gebracht werden, worauf sein Bruder das Geschäft allein fortführte.

* Für die heutige Versammlung des deutschen Frauenklubs der „Northwestern University", die im Vereinslokale Nr. 252 W. Chicago Ave. stattfindet, ist Frau Brentano für einige Gesangsvorträge und Herr Emil Karpowsky als Redner gewonnen worden. Eintritt frei.

Vereins-Festlichkeiten.

Deutsch-Oesterr. Frauen-Unterst.-Verein.

Mehrere Oesterreicherinnen, welche stolz auf ihre deutsche Abstammung sind und sich auch hier, in der neuen Heimath, nach guter deutscher Weise ab und zu vergnügen wollen, hatten sich vor zwei Jahren bei Festlichkeiten, die von den Vereinigten Oesterreichern und Baiern veranstaltet waren, des Oefteren zusammengefunden und schließlich untereinander verabredet, den „Deutsch-Oesterreichischen Frauenunterstützungsverein" in's Leben zu rufen. Etwa 30 dieser wackeren Frauen hatten sich zur Organisationsversammlung eingefunden. Nach wenigen Wochen hatte diese Mitgliederzahl sich bereits verdoppelt, und jetzt — nach zweijährigem Bestehen — befindet sich dieser Verein in blühendstem Zustande. Morgen, Samstag, Abend wird derselbe in Heinens Halle, Nr. 519 Larrabee Str., sein zweites Stiftungsfest feiern. Die Vorbereitungen sind so vielumfassend getroffen worden, daß die Besucher mit Bestimmtheit auf einen sehr vergnügten Abend rechnen dürfen.

Belmont Loge No. 155 O. M. P.

Diese Loge wird morgen, Samstag, in Spelz' Halle, Nr. 1530 N. Clark Str., ihren jährlichen großen Preis-Maskenball abhalten, wozu alle Verehrer des Prinzen Karneval eingeladen sind. Tickets: 25 Cts. @ Person. Die Herren vom Komite: Hamann, Schnackenberg und Heloper, haben weder Mühe noch Kosten gescheut, um das Fest zu einem erfolgreichen zu machen. Die „Bar" ist mit den besten Getränken reichlich versehen, und die Damen Meyer, Kinker und Freund werden dafür sorgen, daß auch dem Magen etwas Solides geboten werden kann.

Chicago Bayern-Verein.

Der zwölfte große Preis-Maskenball des Chicago Bayern-Vereins findet morgen, Samstag, in der Mozart-Halle, Nr. 214—247 Clybourn Avenue, statt. Den bereits getroffenen Vorbereitungen nach zu urtheilen, wird das diesjährige Maskenfest des beliebten Vereins alle seine Vorgänger noch weit in den Schatten rücken. Der Besuch dürfte dementsprechend ein außerordentlich zahlreicher werden.

Kunstausstellungen eröffnet.

In den Museumsräumlichkeiten des „Art Institute" drängten sich gestern Nachmittag die Besucher. Sämmtliche Mitglieder und Freunde dieser Kunstanstalt waren zur Eröffnung der Ausstellung eingeladen, durch welche drei interessante Bildersammlungen zum ersten Male in Chicago vor die Oeffentlichkeit gebracht werden, und die meisten hatten der Einladung Folge geleistet. Von dem berühmten „Dämmerlicht-Maler" James McNeill Whistler wurden nicht weniger als 337 Zeichnungen, darunter eine größere Anzahl Skizzen für seine größeren Gemälde, hier zum ersten Male zur Ausstellung gebracht. Der hiesige „Caxton Club" hat diese Kollektion, in welcher sich auch Whistler'sche Zeichnungen aus dem Besitz der Herren Bryan Lathrop (Chicago), Chas. L. Freer (Detroit), Howard Mansfield und Samuel P. Avery (New York) befinden, zusammenstellen lassen. Zwei große Gallerien sind mit den Zeichnungen und Skizzen, wie auch mit 124 Lithographien der berühmtesten Bilder dieses in London trotz seines exzentrischen Wesens vielgefeierten Malers gefüllt. 34 Oelgemälde des namhaften Philadelphia'er Künstlers Birge Harrison sind in einer Separatgallerie untergebracht. Der Schöpfer dieser Kunstwerke war gestern persönlich zugegen und ertheilte bereitwillig Auskunft über die Sujets, welche den einzelnen Gemälden zugrunde liegen, und über den Charakter der Ausführung derselben. Ferner wurde die Kollektion von 19 Gemälden, welche der Londoner Maler Byam Shaw angefertigt hat und sich im Besitz von R. Hall McCormick befinden, gestern hier zum ersten Male vor die Oeffentlichkeit gebracht. Die Ausstellung wird bis zum 22. Februar geöffnet bleiben.

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Extra spezielle Bargains von $2000 werth
Winter-Unterzeug für Damen und Kinder
von der Krolich-Auktion.
Waaren zum Verkauf am Samstag zum halben Preise.

500 Dtzd. von allen Sorten und allen Größen in Kinder-Unterzeug—werth bis zu 50c—beschmutzte—alle in einer Partie—Auswahl 15c

825 Dtzd. Winter-Unterzeug für Damen — alle Sorten — werth $1.00, 75c und 59c—Samstag zum Verkauf zu .... 49c, 39c und 29c

Kleider-Dept.

Ganzwollene schwarze oder blaue Beaver Ueberzieher für Männer, mit schwerem Farmer Satin-Futter und Sammetkragen, werth $7.50 — für 4.50

Schwarze Melton Ulsters für Männer, mit großem Sturmkragen und Flanellfutter, werth 6.09, für 3.48

Ganzwollene graue und schwarze Melton Ulsters für Knaben, mit großem Sturmkragen und Flanellfutter, werth $3.98, für 1.98

Blaue Chinchilla Reefers für Knaben, mit Sailor- oder Sturmkragen. Größe 4 bis 6, werth $1.48, für 98c

Ganzwollene fancy Cassimere und Hair Line gestreifte Hosen, — werth $1.98, für 98c

Seidenplüsch Double Band Kappen für Männer, mit Seidenfutter, für 39c

Domestic-Dept.

500 bestickte Swiß, Fish Net und Nottingham Spitzengardinen-Muster, per Stück 5c

2800 Yards 40 Zoll breiter fancy gestreifter Gardinen-Scrim — leicht beschädigt durch Rauch und Wasser, werth 12½c per Yard, für 6½c

1600 Yards 36 Zoll breites Fish Net und Caledonian Net, passend für Sash Gardinen u. Tidies, leicht durch Rauch und Wasser beschädigt — werth 18c und 20c per Yd., für 8½c

1200 Yards 54 Zoll breites feines Nottingham Spitzengardinen-Netting, leicht durch Wasser beschädigt, regul. Preis 28c, per Yard 15c

1000 Yards 45 Zoll breite extra feine Qualität Bobbinets — regulärer 58c Werth, per Yard 25c

1800 Yards gebleichter Tafeldamast, volle Breite, werth 30c, per Yard 19c

1500 Yards 56 Zoll breiter ölgekochter türkischrother Tafeldamast, werth 50c per Yard — speziell für Samstag zu 25c

25 Dutzend ganzwollene Rockmuster — volle Größe — werth 98c, für 69c

Cloak-Dept.

250 Damen Wrappers, gemacht aus schwerer Flanellette, mit Schulter Ruffle und Braid-Besatz garnirt. Flounce Skirt, perfekt passend und alle Größen, werth $1.69, Samstag zu 98c

185 lange Kinder-Mäntel, gemacht aus schwerem Biber, mit großem Schulter Cape, garnirt mit Novelty Braid, alle Größen, billig zu 3.00, für 1.50

Cloak-Dept. (Forts.)

100 elegante Capes für Damen, gemacht aus Seiden-Sealplüsch, reich bestickt mit Braid, mit Thibet-Pelz eingefaßt, mit bestem Farmer Satin gefüttert, voller Sweep, werth $8.00, für 4.98

150 importirte reinwollene Biber Shawls, mit Seide geknüpften Fransen, werth 6.50, für 4.48

200 Kleider-Röcke für Damen, gemacht aus schwarzer oder blauer Brillantine und geblümten Mohairs, gefüttert mit bester Qualität Perkaline und mit Zwischenfutter, — voller Sweep und perfekt hängend, alle Längen, werth 6.50, für 4.48

120 Kersey und Boucle Jackets für Damen, alle gefüttert, extra gut gemacht, perfekt passend und alle Größen, werth 6.50, für 3.50

Putzwaaren-Dept.

Schnur besetzte seidene Boie Kapuzen für Kinder, in allen Farben, werth 79c, für 49c

Feine seidene Kapuzen für Kinder, in sortirten Facons und Farben, werth aufw. bis zu $2.49, für 98c

Teppich-Dept.

200 eiserne Messing verzierte Bettstellen, in allen Farben und Größen, $4.00 werth, für 2.50

200 große Sorte Cotton Blankets, 75c per Paar werth, für 50c

100 Paar Pferde-Blankets, $2.00 werth, Samstag nur 98c

10 Dutzend feine Bett-Comforters, mit feinem Sateen überzogen und mit reiner weißer Watte gefüllt, $2.00 werth, für 1.39

Groceries.

Unsere beste Elgin CreameryButter, p. Pfd. 25c
Allerbester Schweizerkäse, per Pfund 15c
Durchaus frische Eier, garantirt, per Dtz. 11c
Swift & Co.'s Winchester Schinken, per Pfd. 6c
Beste Qualität Frankfort Wurst, per Pfd. 7c
String Beans, frühe Juni-Erbsen oder Zucker Corn, per Büchse 5c
Fancy große California Zwetschen, per Pfd. 5c
Reine Frucht-Butter, in 5 Pfd. hölzernen Eimern, per Eimer für 15c
Liberty allerbester Pound Cake, per Pfd. 9c
Liberty Soda Crackers, per Pfd. 2½c
Maple City Self Washing Seife, 8 Stücke für 25c
Bester Home made Catsup, per Flasche ... 3½c
Bester Lemon- oder Vanilla-Extrakt, 2 Flaschen für 5c
Battle Ax Kautabak, per Pfd. 29c
Unser 25c Kombination = Kaffee, 2 Pfund an einen Kunden, per Pfund 18c
J. C. Lutz & Co. Best XXXX Minnesota Patentmehl, 5 Pfund für 9c, in 98 Pfd.-Säcken, per Bbl. 3.39

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—„The Elder Miß Blossom".
Studebakers.—C. M. v. Weber's Oper „Der Freischütz (in Englisch.)
Grand Opera House. — „More than Queen".
McVickers.—„Quo Vadis."
Columbia.—Francis Wilson in der Operette „Cyrano de Bergerac".
Lyric.—„Ein New Yorker Brauer".
Great Northern.—„The Devils Auktion".
Hopkins.—„The County Fair".
Alhambra.—Ishams „Octoroons".
Dearborn.—„Nerves" und „The Violinmaker of Cremona".
Criterion.—„The City of New York".
„Rienzi".—Konzerte Sonntag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.

Lokalbericht.

Automobilen-Abenteuer.

George W. Henderson verlor in vergangener Nacht die Steuerung einer von ihm gelenkten automobilen Droschke der „Illinois Electric Vehicle Co.", und das ungefüge Fahrzeug rannte so heftig gegen das Schaufenster des Schneidergeschäftes Nr. 115 Monroe Straße an, daß die große Scheibe desselben in Stücke ging. Der angerichtete Schaden beträgt $115.

An der Belden Ave. nahe Larrabee Str. stand von vorgestern Abend um 8 bis gestern Morgen um 2 Uhr eine anscheinend herrenlose Automobile auf der Straße. Polizei-Leutnant Stift und zwei von seinen Mannen wollten es schließlich unternehmen, das Ding zur Station zu schaffen. Es gelang ihnen nach mehrfachen vergeblichen Versuchen auch, das Fahrzeug in Bewegung zu setzen, wie sie's aber wieder zum Stehen bringen würden, das war ihnen gänzlich unklar. Zu ihrer Erleichterung kam ihnen an einer Straßenkreuzung Charles Wilson aus Ravenswood zu Hilfe. Derselbe sprang auf den Wagen, setzte die Maschinerie außer Thätigkeit und legitimirte sich dann als Eigenthümer des Gefährtes. Dasselbe war ihm am Vorabend von Spaßvögeln ausgeführt worden, und er hatte schon stundenlang danach gesucht.

Annie Millers Roman.

Frau Margaret Hermann, wohnhaft Nr. 345 Clybourn Ave., meldete gestern der Polizei, daß ihre Schulfreundin, Frau Annie Olson, geb. Miller, die in den letzten Monaten bei ihr gewohnt habe, seit dem 22. Januar spurlos verschwunden sei. Da dieselbe von ihrem Gatten, dem Rinderhirten Charles Olson, wiederholt bedroht und ein Mal auch schon angeschossen worden sei, und da sie ihre Sachen nicht mitgenommen habe, so müsse man befürchten, sie weile nicht mehr unter den Lebenden.

Frau Olson ist 22 Jahre alt. Sie verheirathete sich vor etwa einem Jahre nach nur kurzer Bekanntschaft mit Charles Olson, der sich für einen reichen Viehzüchter ausgegeben hatte. Eine Woche nach der Hochzeit ging Olson nach dem Westen zurück. Vier Wochen darauf kam er wieder, suchte seine junge Frau auf und versuchte, dieselbe zu erschießen. Er brachte ihr eine Wunde am rechten Knie bei, an der sie längere Zeit im County-Hospital darniederlag. Später hat dann Olson, durch einen falschen Bart unkenntlich gemacht, ein Mal bei den Hermanns vorgesprochen und sich nach seiner Frau erkundigt, wobei er offen erklärt haben soll, daß er dieselbe zu tödten beabsichtige.

Aus Daseinsnacht erlöst.

Vor nahezu zwei Jahrzehnten hatte Frau H. E. Willis, Nr. 616 N. Waller Str., ihr Augenlicht eingebüßt. Ihr damals fünfjähriges Töchterchen konnte es lange nicht begreifen, daß seine Mutter nicht mehr, wie früher, ihm Anleitung zum Spielen zu geben vermochte. Die blinde Frau gewöhnte sich allmälig an das ewige Dunkel, das sie umgab. Als aber vor elf Jahren ein Arzt ihr Hoffnung machte, daß sie ihre Sehkraft wiedererlangen würde, wenn sie sich einer Augenoperation unterzöge, da jubelte sie vor Freude und ließ willig die Operation vornehmen. Diese gelang. Drei Tage hindurch schimmerte das Licht matt durch die Binde, welche ihre Augen bedeckten. Dann wurde es wieder Nacht vor ihren Augen, undurchdringliche, finstere, ewige Nacht. Seitdem hatte die Aermste die Hoffnung aufgegeben, jemals die Gesichtszüge ihrer heißgeliebten Tochter und ihrer anderen theuren Familienangehörigen wieder erblicken zu können. Da wurde ihr vor Kurzem von einer Freundin gerathen, doch noch einen letzten Versuch zur Wiedergewinnung ihrer Sehkraft zu machen und bei dem Arzte Dr. F. C. Hotz vorzusprechen. Sie beherzigte den Rath. Zum zweiten Male unterwarf sie sich einer Operation. Als sie aus der Narkose aufwachte — wer beschreibt ihre Freude und ihr Erstaunen —, sah sie ein hochgewachsenes, hübsches junges Mädchen neben ihrem Bette stehen, das sich ängstlich zu ihr niederbeugte und sie nach ihrem Befinden fragte. An der Stimme erkannte sie ihre Tochter, deren Gestalt und Angesicht sie all' die langen Jahre hindurch nicht mehr hatte sehen können. Das Glücksgefühl war zu groß für die Mutter. Eine Ohnmacht breitete wohlthätig ihre Schatten über die Glückliche aus. Doch beim Erwachen schwanden die Schatten, trotz der Bandagen, die ihr inzwischen um die Augenhöhlen gelegt worden waren. Die Patientin wird noch mehrere Tage im Presbyterianer-Hospital, in welchem die Operation vorgenommen wurde, verbleiben müssen, ehe der Wundverband von ihren Augen genommen werden kann; ihre Sehkraft aber, deß' ist sie sicher, besitzt sie wieder.

Gegen den Gebrauch des Tuberkulins.

In der gestrigen Versammlung des Verbandes Illinoiser Viehzüchter und Meiereibesitzer, welche im „Briggs House" stattfand, machte sich eine entschiedene Opposition gegen die Zwangs-Impfung von Kühen mit Tuberkulin geltend, welche vom Staate angeordnet worden ist, um festzustellen, ob die Kühe sich für Meiereizwecke eignen oder nicht. Viele der Anwesenden behaupteten, daß durch die Impfung die Tuberkulose weiterverbreitet werde. Ein Ausschuß wurde mit der Aufgabe betraut, den Widerruf des betreffenden Staatsgesetzes zu erwirken.

Kamen zu Wagen.

In Harlem haben gestern Abend Einbrecher, die sich für diesen Zweck mit einem Wagen versehen hatten, in der Abwesenheit der Familie die Wohnung der Wittwe Amelia Walters, Nr. 1202 Hannah Str., geplündert. Die Diebe haben nachher, unter Mitnahme aller vorgefundenen Werthsachen, ungehindert ihr Entkommen bewerkstelligt.

Fabrik theilweise abgebrannt.

Feuerwehrchef Swenie während des Brandes vom Rauche überwältigt.

In der Thür- und Fensterrahmen-Fabrik der Rauch Manufacturing Co., Nr. 83 W. Chicago Ave., kam heute zu früher Morgenstunde ein Feuer aus, welches einen Schaden von etwa $12,000 anrichtete. Die Flammen fanden an den Holzvorräthen vortreffliche Nahrung und hatten bereits das Dach ergriffen, als die Feuerwehr in Thätigkeit trat. Feuerwehrchef Swenie, welcher sich, wie üblich, frühzeitig auf dem Brandort eingefunden hatte, begab sich in die enge Passage zwischen der brennenden Fabrik und der Anlage der E. J. Davis Manufacturing Co., um von dort aus die Löscharbeiten zu leiten. Plötzlich erhoben sich dichte Rauchwolken und hüllten den Feuerwehrchef derartig ein, daß ihm der Athem benommen wurde. Er versuchte den Ausgang zu gewinnen, strauchelte aber und sank bewußtlos zu Boden. Der Ohnmächtige wurde schnell von seinen Leuten in die frische Luft gebracht. Sein Gesicht war rauchgeschwärzt und todtenbleich, regungslos lag der bejahrte Feuerwehrchef da, sodaß seine Leute schon zu fürchten begannen, er werde nicht wieder zu sich kommen. Als man ihn in eine herbeigeholte Kutsche hob, schlug er die Augen auf und erholte sich bald vollständig. — Nur mit Aufbietung aller Kräfte vermochten die Löschmannschaften zu verhindern, daß die Fabrik nicht gänzlich ein Raub der Flammen wurde.

Das New Yorker Gastspiel.

Die gestrige Vorstellung der New Yorker Germania-Theater-Gesellschaft im Lyric-Theater erfreute sich wieder eines ganz ausgezeichneten Besuches. Das Publikum amüsirte sich ganz vortrefflich, wie der reichliche, oft sehr enthusiastische Beifall bewies. In der That bietet das Volksstück, „Ein New Yorker Brauer" des Reizes so viel, daß jeder Besucher auf höchst genußreiche Stunden rechnen kann. Die Musik ist überreich an anziehenden Melodieen; der Text strotzt von urkomischen Wortspielen, und die Inszenirung zeichnet sich durch außergewöhnliche Pracht aus. Herr Adolf Philipp ist als vorzüglicher Tenorist zu wohl bekannt, als daß man darüber sich besonders auszulassen brauchte. Aber auch viele der andern Mitwirkenden verfügen über sehr hübsche Stimmen, und da den deutschen Theaterbesuchern in dieser Beziehung während der letzten Jahre so gut wie gar nichts geboten worden ist, so müssen ihnen diese gesanglichen Genüsse doppelt willkommen sein. In Herrn Emil Berla hat die Gesellschaft einen ganz vortrefflichen Komiker, dessen Humor zwerchfellerschütternd wirkt, und Frl. Marie v. Wegern steht ihm als „Hulda Kamillenthee" würdig zur Seite. Sicherlich wird der „New Yorker Brauer" von jetzt an stets volle Häuser erzielen, da der Reiz des Stückes und die Verdienste der Darsteller sich in weiten Kreisen Bahn gebrochen haben.

Als ein Schlager wirksamster Art erwies sich eine Couplet-Einlage über den südafrikanischen Krieg, welche Herr Philipp gestern zum ersten Male zum Besten gab.

Unter den vielen reizvollen Kouplets findet besonders das „Boerenlied", von Herrn Berla und Frl. v. Wegern gesungen, stets stürmischen Anklang. Mit köstlicher Satyre werden darin die räuberischen Briten gegeißelt, während die heldenmüthigen Boeren hohes Lob erhalten.

Armours Begräbniß.

Unter großer Betheiligung wurden gestern Nachmittag die sterblichen Ueberreste von Philipp D. Armour jr., vom Trauerhause, Nr. 3700 Michigan Avenue, aus nach dem Graceland-Friedhofe zu Grabe getragen. Viele Hunderte hatten sich eingefunden, um zum letzten Male einen Blick auf das Antlitz des Todten zu werfen. Die Leichenrede hielt Pastor Dr. Frank W. Gunsaulus, von der Zentral-Kirche. Als Bahrtuchträger fungirten die Herren: A. J. Earling, Dr. Frank Billings, C. W. Comes, C. M. Favorite, George R. Peck, John C. Black, P. A. Valentine, George H. Webster, Dr. Frank Cary und Jesse Spalding. Die Sargträger machten die Herren: D. J. Simpson, T. J. Connors, H. P. Darlington, E. E. Chandler, E. A. Valentine, Everett Wilson, C. F. Langdon und Arthur Meeker.

Aus dem Bankerottgericht.

Im zuständigen Bundesgericht hat William H. Silberhorn, welcher früher in Sioux City, Ia., ein Bankgeschäft betrieb, um Entlastung von seinen Schulden in Höhe von $372,674 nachgesucht. Die größte Forderung hat die „Union Loan and Trust Co." in Sioux City mit $205,000. Die Verbindlichkeiten rühren zumeist schon vom Jahre 1892 her.

Um ihre Schulden los zu werden, haben ferner Charles Mathai und Henry Meinhardt, welche früher Inhaber eines Geschäftes waren, ein Gesuch beim Bankerottgericht unterbreitet. Die Bittsteller geben die Verbindlichkeit mit $22,563, die Bestände mit $6,600 an.

Ein ähnliches Gesuch ist endlich auch von dem Nr. 1209 Wrightwood Ave. wohnhaften Algot E. Strand, dessen Schulden sich auf $10,213 belaufen, eingereicht worden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Bock, Sophia, 80 J., 951 W. 18. Str.
Egemayer, Josephine, 7 J., 1156 Grenshaw Str.
Kugler, Augusta, 43 J., 111 Fulton Str.
Kraemer, Clara, 14 J., 266 Blue Island Ave.
Koenig, Minnie, 30 J., 633 Spaulding Ave.
Malemann, Lena, 21 J., 108 Johnson Str.
Ries, Maria, 70 J., 428 W. Superior Str.
Suhr, Frau, 42 J., 609 W. 14. Str.
Stahl, Henrietta, 72 J., 122 Hudson Ave.
Wendell, John, 40 J., 150 Wentworth Ave.
Wegner, Daniel, 79 J., 43 McLean Ave.
Weinmann, Rosenia, 37 J., Homöopth. Hospital.

Frei für die Bruchleidenden.

Dr. W. S. Rice, die wohlbekannte Autorität versendet eine Probe seiner berühmten Methode frei für Alle.

Jedermann kann sich zu Hause kuriren ohne Schmerzen, Gefahr, Operation oder den Verlust einer Stunde an seiner Arbeit.

An die Tausende und Abertausende von Bruchleidenden, die sich mit Bruchbändern quälen und oft in steter Todesgefahr infolge von Erstickung schweben, sendet Dr. W. S. Rice, 680 E Main Street, Adams, N. Y., frei für alle eine Probe seiner berühmten Methode, die so viele Leben gerettet und so viele Männer, Frauen und Kinder gesund und stark gemacht und sie dauernd von alten und schweren Brüchen geheilt hat. Zögert nicht, euch die freie Probe kommen zu lassen. Sie kostet euch nichts und wird euch zeigen, wie leicht ihr euch selbst in sehr kurzer Zeit heilen könnt, ohne eine Stunde an eurer Arbeit zu verlieren. Dr. Rice ist entschlossen, daß jeder Leidende, Mann oder Frau, die wunderbare Wahrheit erfährt, daß ein Bruch geheilt werden kann: und deshalb sendet er edelmüthig portofrei und ohne jede Kosten seine Methode, und ihr könnt damit eine freie Probe machen. Schreibt sicher heute, da ihr es nicht wagen könnt, dies freie und edelmüthige Anerbieten zu versäumen.

Mr. G. Nilson von Sogn, Minn., hatte zwei sehr schlimme Hodenbrüche, die er beide dauernd zu Hause geheilt hat, ohne Schmerzen zu leiden oder irgend welche Zeit an der Arbeit zu verlieren. Er gebrauchte die berühmte Rice-Methode und sagt davon: „Diese wunderbare Kur zu Hause hat alles erfüllt, was man nur wünschen konnte. Ich bin vollständig geheilt von zwei schlimmen Hodenbrüchen und bin Dr. Rice sehr dankbar, daß er eine solche Wohlthat erfunden hat. Ich hoffe, alle, die an Brüchen leiden, werden sie benützen". Sendet euren Namen und Adresse an Dr. W. S. Rice, 680 E. Main Str., Adams, N. Y., und er wird euch mit Vergnügen eine freie Probe mit Anweisungen senden, wie ihr euch selbst zu Hause schnell und leicht heilen könnt. Schreibt heute. Wartet nicht. Wenn ihr jetzt beginnt, werdet ihr gesund sein wie ein Dollar lange ehe die Frühlingsarbeit anfängt. 26jan,difr,bw

Mr. G. Nilson.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Frank C. Fischer, Mary Jana, 25, 21.
Jan Kozlowski, Amelt Klodzinska, 33, 29.
Charles B. Clarton, Constancia A. Ek, 36, 21.
William Albert, Frau Natalia Saerger, 33, 31.
John Dunn, Mary Corcoran, 26, 24.
Martin Mikkelson, Levenia Oliver, 29, 25.
Rocco Filletti, Frau Mary Capoch, 40, 32.
Oscar J. Simon, Katie M. Jergens, 24, 19.
Frank Ahramauriz, Mary Lepinska, 21, 18.
Emerson R. Ball, Bertha M. Eckley, 26, 22.
Sidney L. Morgruthan, Cora Leewenstein, 33, 27.
W. Prechocuski, Joanna Budowska, 27, 21.
José Ricard, Edna B. Williams, 28, 27.
Joseph Jukins, Anna Szamitajti, 30, 19.
Julius W. Bruhnke, Annie Gunther, 23, 20.
William L. Graham, Frau Amelia Konsel, 24, 24.
Jan Zigadle, Maggie Resgoda, 23, 19.
Edward Miller, Nika Tischinger, 24, 26.
Henry Spero, Gertrude Schleß, 27, 21.
Edward Anderson, Emma Larson, 25, 24.
Vito Gimino, Caroline Marffa, 21, 18.
John F. Bunoski, Henrietta Sheppard, 22, 20.
Olof Ottoson, Amanda Carlson, 29, 23.
Edward C. Leffowitz, Lillie Glattstein, 26, 18.
Henry Zock, Susie Meyers, 37, 25.
Andrew Melas, Annie Hanion, 22, 19.
Robert Robertson, Minnie E. Herziger, 28, 22.
Charles Ball, Loretta Wildner, 21, 19.
Frank L. Beeder, Mary L. Soltow, 29, 28.
Benedict Thomas, Annette Dietrich, 31, 24.
Gustav Schultz, Sarah Schmidt, 30, 25.
George Haak, Bertha Pauls, 21, 19.
Franciszek Zorzedi, Apolonia Zalenska, 21, 18.
Charles E. Ritter, Cornelia Peacher, 23, 25.
H. U. M. Conybear, Mabel Dowling, 29, 19.
Tomasz Padolny, Maryanna Barlog, 29, 21.
John Sakalanskas, Walerija Gliczinska, 34, 20.
Frank Russo, Isabella Cortese, 24, 18.
Clarence Barns, Mrs. Ida Warren, 33, 33.
William Dallein, Minnie M. Duitch, 28, 21.
A. W. Harrigan, Maude Rennie, 25, 24.
Frank Konopacet, Anna Nikolova, 25, 24.
F. Pyltiewicz, Katarzyna Doblewicz, 21, 27.
Wojciech Michalik, Wiktoria Zuber, 28, 23.
Clifford C. Glenn, Minnie Ahrens, 27, 23.
James C. Bryan, Lydia C. Flynner, 35, 22.
Frank Kern, Hedwig Dietzmann, 34, 34.
Raymonds Gentele, Mrs. Rosina Felicetti, 30, 26.
David A. Hughes, Lena Baum, 49, 22.
Francesco Sabrofiano, Rosina Citrone, 30, 22.
Frank J. Knox, Laura Ferguson, 36, 30.
Rudolph Glander, Sarah E. Dimmick, 28, 25.
Frank Norkiewicz, Marjanna Walenejte, 23, 21.
Thomas Zajkowski, Mary Wydrzynska, 32, 30.
Fritz Franson, Cora Thomas, 28, 18.
Albert Koflewy, Annie Homolka, 36, 27.
Gottfried Mayer, Lena Janson, 37, 23.
Clarence A. Bigelow, Mary C. Bouvia, 25, 29.
Nikolas Packe, Frieda Benitz, 21, 20.
Jan Bomberg, Mary Sombert, 23, 18.
Jan Nowak, Johanna Markowska, 34, 30.
Robert Nelson, Sarah A. Sims, 35, 32.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Helen gegen Hy. D. Fition, wegen Verlassung; Helen A. gegen Joseph Harrington, wegen Verlassung; Anna gegen Anton Marek, wegen grausamer Behandlung; Mich. gegen Marie G. Moulle, wegen Verlassung; Ida M. gegen Albert M. Davis, wegen Verlassung; Carrie gegen Clyde Rector, wegen Verlassung.

Marktbericht.

Chicago, den 1. Februar 1900.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel)

Schlachtvieh. — Beste Stiere $6.30—$6.50 per 100 Pfd.; beste Kühe, $3.60—$4.75; Mastschweine $4.55—$4.85; Schafe $3.85—$5.00.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 15—16½c; Dairy 19—22c; Creamery 21—24c; beste Kunstbutter 20—22c. — Käse: Frischer Rahmkäse 12½—13c das Pfd.; andere Sorten 9—11c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 6½—7c das Pfd.; Hühner 7—8c; Enten 8—8½c; Gänse $5.50—6.00 per Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 8—9½c das Pfd.; Hüner 7½—8½c das Pfd.; Enten 8½—9c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.50 das Dutzend. — Eier 16—16½c das Dutzend. — Kalbfleisch 6—9½c das Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; Zander 5½c; Karpfen und Büffelfisch 2—5c; Grashechte 6—7c das Pfd.; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Aepfel $2.00—$3.00 per Faß; Bananen 75c—$1.50 per Gehänge; Zitronen $2.50—$3.00 per Kiste; Apfelsinen $2.00—$3.25 per Kiste.

Kartoffeln, 40—47c per Bushel.

Gemüse. — Kohl, $2.50—$3.00 per Barrel; Zwiebeln, hiesige, 35—50c per Bushel; Bohnen $2.00—$2.75; Blumenkohl $1.50—$1.75 per Kiste; Sellerie 15—30c p. Bund; Spinat $2.50—$3 p. Brl.; Salat 40—50c per Kiste; Erbsen $1.50—$1.75 per Bushel; gelbe Rüben, neue, 75c per 100 Bündchen; Tomatoes, $2.00—$3.00 per Kiste; Radieschen 25—60c per Dutzend.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, 69—69½c; Nr. 3, rother, 67—68c; Nr. 2, harter, 64—65c; Nr. 3, harter, 62—64c. — Sommerweizen: Nr. 2, 66½—67c; Nr. 2, harter, 64—65c; Nr. 3, 64½—65½c. — Mais, Nr. 2, 31½—32c.—Hafer, Nr. 2, 24½—25½c. — Gerste, 35—45c. — Roggen 51—53c. — Heu, $4.50—$11.50 per Tonne.—Roggenstroh, $7.00—$7.50.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mann mit guten Empfehlungen für allgemeine Arbeit bei einem Arzt auf der Südseite. Nachzufragen zwischen 1—4 Uhr, 1104, 103 State St.

Verlangt: Juweiler, ein erster Klasse Stone Setter und Repairer an Juwelen. Nachzufragen J. Ziegler & Co., 78 State Str.

Verlangt: EinMann alsDinnerWaiter und zweiter Bartender. 191 E. Randolph Str., Basement.

Verlangt: Porter für Saloon. 117 S. Franklin Str.

Verlangt: Ein guter Trockenreiniger, der selbstständig arbeiten kann. Guter Lohn, beständige Arbeit. A. Hornung. Minneapolis Dye House, 242 Nicollet Ave., Minneapolis, Minn. frsasonmo

Verlangt: Porter, welcher gewandt im Packen ist und erfahren in Shipping. Adr.: D. 303 Abendpost.

Verlangt: Porter: muß am Tisch aufwarten können. 23 Ost Indiana Str.

Verlangt: Gute Presser an Röcken. 247 Clybourn Ave. mifrsa

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas vom Fleischergeschäft versteht. Nachzufragen bei Theo. Faber, 216½ Fulton Str. dofr

Verlangt: 2 Jungen von 16 Jahren oder älter, um ein Geschäft zu erlernen. $3 für den Anfang. Nur willige sollen sich melden. 176 State Str. dofr

Verlangt: Ein Presser an Order-Westen. 546 Gertland Str. dofrsa

Verlangt: Ein Junge als Porter; muß am Tisch aufwarten können. 91 W. Randolph Str., Ecke Jefferson. midofr

Verlangt: Farmarbeiter. Gute Plätze; guter Lohn. Roß Labor Agency, 33 Market Str. 30jan,1w

Geld f. verwendbare Ideen. Sagt ob patentirt. Adr. The Patent Record, Baltimore, Md. 11dj,tg&so,1j

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter. 137—139 S. Canal Str.

Verlangt: 5 Knaben; kleiner Lohn im Anfang. — 1497 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker, aufgeweckter, fähiger junger Mann, erfahren in Porter-Arbeit, für Retail-Store. Nachzufragen sofort. Good Luck Store, 171 S. Clark Str.

Verlangt: Anständiger Junge von 14—16 Jahren. 165—167 Market Str.

Verlangt: Ein Junge in der Cakebäckerei. 1002 Wellington Ave., Ecke Lincoln und Southport Ave.

Verlangt: Gute Butcher und Wurstmacher. 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort junger Mann, Butchershop zu tenden. 1031 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge im Butchershop. 329 Cleveland Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Jacket-Finishers. 275 Franklin Str. frsasonmo

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Choproöcken. Guter Lohn bezahlt. 548 N. Robey Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloonarbeit. 179 Wells Str.

Verlangt: Finisher an Hosen. 763 W. 17. Str. fjso

Verlangt: Eine Kellnerin, ein Mädchen, um im Saloon anzuwarten. Nachzufragen 235 E. Madison Str. Leichte Arbeit, guter Lohn. fsa

Verlangt: Erfahrene „Cording" und „Felling" Maschinen-Hände; höchster Lohn bezahlt. 145 und 147 W. Division Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, welche an Nähmaschinen mit Dampfkraft arbeiten können, um an Unterröcken zu lernen; Lohn von $4.50 bis $6. 145 und 147 W. Division Str., nahe Milwaukee Av.

Verlangt: Mädchen zur Erlernung von Maschinen- und Table-Arbeit in Schuhfabrik. Fargo & Phelps, 66 W. Monroe Str. fsason

Verlangt: 2 Maschinenmädchen zum Taschennähen an Knabenröcken (Dampfkraft). 247 Clybourn Ave. mifrsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen. Höchster Lohn. Dampfkraft. 247 Clybourn Ave. mifrsa

Verlangt: Schneider, um Unterröcke zu nähen. Arbeit nach Hause zu nehmen. Marshall Field & Co., Cloak Factory, 241 Ost Madison Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Maschinen- und Handmädchen an seidenen Damen-Blousen. 234 Market Str., 6. Floor. dofrsa

Verlangt: Näherinnen, Knopflochmaschinen-Operators. 275 Franklin Str. dofr

Verlangt: Näherinnen an Jackets. 275 Franklin Str. dofr

Verlangt: Maschinenmädchen, auch kleine zum Lernen; müssen aber gut an Maschine nähen können. — 1026 Lincoln Ave.

Verlangt: 50 erfahrene Arbeiterinnen an Capes und Damenröcken. Percival B. Palmer & Co., 197—199 Adams Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, Baister an Damen-Cloaks 366 Wabansia Ave., Top Floor. 30jan,1w&son

Verlangt: 4 Maschinenmädchen an Hosen zu nähen. Dampfkraft. 1297 W. 17. Str., nahe Washtenaw Ave. 27jan,1w

Verlangt: Mädchen, erfahrene Hände an Damen-Röcken und Jacken. Lyons & Neuman, 256 Market Str. 27jan,1w&son

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Röcken und Jackets. Dampfkraft. 285 Ost Madison Str., Zimmer 516. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. $4. Gute Behandlung. Nachzufragen im Store, 145 Illinois Str.

Verlangt: Katholisches Mädchen für Hausarbeit.— 727 N. Western Ave., oben. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 670 N. California Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen, 15—16 Jahre alt, bei Hausarbeit zu helfen und auf Kind zu achten. — Hartwig, 1572 Milwaukee Ave., 1. Flat, rechts.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 erwachsene Personen in der Familie. Dampfheizung. 464 Cleveland Ave., Top Flat. fsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. — 375 E. Division Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 538 LaSalle Ave.

Verlangt: Junge Haushälterin, die etwas vom Restaurant-Geschäft versteht. Lohn mündlich. 596 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Aeltere anständige Frau als Haushälterin. Nur eine mit guten Empfehlungen braucht vorzusprechen. 1048 Wrightwood Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — Deutsche vorgezogen. 913 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 925 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zum Kochen. Kleine Privatfamilie. Referenzen. Lohn $4. 611 Blue Island Ave.

Verlangt: Aeltliche Frau oder Mädchen von 15 Jahren, um im Haushalt mitzuhelfen. 109 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Ein junges Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, als Kindermädchen in amerikanischer Familie.— Empfehlungen verlangt. 524 Washington Blvd.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder ältliche Frau zur Stütze der Hausfrau. 3237 Forest Ave.

Verlangt: Businesslunch-Köchin. 203 Ost Kinzie Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3309 Rhodes Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 771 Rockwell Str. dfr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit. — 29 Grand Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Empfehlungen verlangt. Bei Dr. Ehrlich, 263 Lincoln Ave., nahe Belden. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 215 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: 417 Marshfield Av. dofr

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Bügeln außer dem Hause. 2162 Gladys Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 120 Racine Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Hoher Lohn. 3744 Forest Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 59 W. North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier Erwachsenen. 3627 Prairie Ave. mdfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 171 Howe Ave., zwischen Center und Garfield Ave. midofr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen, eingewanderte sofort untergebracht bei den feinsten Herrschaften. Mrs. S. Mandel, 200 31. Str. 23ajnlmt

W. Fellers. Das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Beste Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 5janbw

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine ältliche respektable Frau sucht Stelle als Wirthschafterin in respektabler kleiner Familie. Adr.: 929 S. Leavitt Str., hinten, oben. frsa

Gesucht: Tadellose Schneiderin empfiehlt sich zum Nähen im Haus. 195 E. North Ave. dfrsa

Gesucht: Eine deutsche ehrliche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn. Näheres in Johnson's Shoeshop, Jefferson, Lawrence und Milwaukee Ave. dofr

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wohlerzogenes Mädchen, 23 Jahre alt, anmuthig, von schöner Figur, tüchtig in Haus und Geschäft, mit Vermögen, wünscht sich zu verheirathen. Auskunft ertheilt G. Kuehl, 247 Wabash Ave. Vermittle Heirathen jeden Standes und Alters. Streng reell. Gegründet 1892.

Heirathsgesuch. Junge Wittwe, kinderlos, wünscht Bekanntschaft zu machen mit einem jungen Manne, zwecks Heirath. Briefe mit Angabe näherer Verhältnisse, wenn möglich mit Photographie, unter O. 499 Abendpost. Verschwiegenheit zugesichert.

Heirathsgesuch. Reelle und schnelle Heirath. Intelligenter Geschäftsmann, 32 Jahre alt, angenehme, sympathische Erscheinung, mit nachweislich höchsten Referenzen, sucht die Bekanntschaft einer Dame (eventuell Wittwe) mit Baarvermögen, nicht unter $4000, zwecks baldiger Heirath. DiskretionEhrensache. Agenten verbeten. Offerten unter T. 810 Abendpost.

Heirathsgesuch. Handwerker, 30 Jahre alt, hat durch Fleiß $2000 erspart, möchte sich mit einem armenMädchen verheirathen. Auskunft ertheilt Goetzendorff, 489 Clark Str.—Geldjäger und anderes leichtfertiges Volk brauchen nicht zu antworten.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

„Hintze", Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Grundeigenthum und Geschäfte schnell und gut. 24aulmt&son

$125, Zigarren-, Confectionery-Store, Lunchroom, Home Bakery, Fountain, Portable Ofen. Vorzügliche Lage und Gebäude. Miethe $12. 969 Van Buren Str., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Butcherstore, Ecke Maud und Seminary Ave. frsa

Ehrliches Angebot! Zu verkaufen oder gegen Saloon zu vertauschen: 6 neue möblirte Zimmer sowie Küche, mit Naturgas-Range (Einrichtung bezahlt) — alles vermiethet. Miethe $35 monatlich. Bezahlt bis zum 1. März. Einnahme $65. Badezimmer und Dampfheizung durch das ganze Haus. 182 Caß Str., Paul Lütke.

Zu verkaufen: Stiefel- und Schuhgeschäft, bester Geschäftsplatz auf der Südseite; wegen Todesfall des Partners. 2893 Archer Ave., nahe Halsted. fsa

Zu verkaufen: Alter Saloon, wegen anderer Geschäfte. 667 S. Halsted Str. 2feb,1w&son

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocerystore, billig, krankheitshalber. Ecke Clybourn und Webster Ave. midofr

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Guter Schuhmacher-Store; 543 W. Huron und Hoyne Ave.; 5 Zimmer für $8.50 monatlich; letzter Einwohner war 6 Jahre darin. Nachzufragen 1 Treppe oder W. 46, und Harrison Str. Metrop. Station, Hardware Store.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann sucht Haushalt - Zimmer nahe Halsted und Van Buren Str. Adre.: T 812, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer und Kost, Wittwer mit Kind bei einer Wittwe. Nachzufragen 176 Clark Str., Basement.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Pferde-Markt Montags, Mittwochs und Samstags. Privat-Verkäufe täglich. Sprecht vor, wenn Ihr kaufen, verkaufen oder tauschen wollt. 18. und Union Str. 18jan,1m&son

Zu verkaufen: Gesundes, 5 Jahre altes Pferd; keinen Gebrauch dafür. 5345 Emerald Ave., oben.

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billig, Koch- und Heizofen, Betten, Tisch und Stühle, verschiedene andere Haushaltungsgeräthe. 1200 Kimball Ave.

Zu verkaufen: Schwarze Nußbaum-Möbel, billig. 6649 Jackson Ave., Front, 1. Floor.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schönes Upright Piano, billig für Baar. 120 Racine Ave., 2. Flat. frsason

Nur $40 für feines Rosenholz Piano mit geschnitzten Füßen; $5 monatlich; großer Bargain. 317 Sedgwick Str. 29jn1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Für kleine Bäckerei, sämmtliche Bäckereigeräthschaften. Adr.: 10354 Wallace St., Fernwood.

Maskenanzüge zu vermiethen und zu verkaufen, von 25c aufwärts. Komite-Kappen werden unentgeltlich geliefert. 94 Clybourn Ave. 3jn1m&son

Nähmaschinen, Bicycles &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite - Office von Standard - Nähmaschinen: Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor ehe Ihr kauft. 23mj*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wir kollektiren schnell Löhne, Noten, Mieths- und Kost-Rechnungen, Grocery- und Fleischer-, Schmied-, Plumber-, Saloon-, Kohlen- und Futter-, Putzwaaren-, Kleidermacherinnen-, Polsterer-, Milch-, Apotheker-, Tischler-, Jobbing- und Rechnungen aller Art kollektirt auf Prozente; wir berechnen Euch 25 Prozent und ziehen es von der Rechnung ab, wenn kollektirt; wir sind lange etablirt und verrichten ein größeres Kollektions-Geschäft von Retail-Außenständen, denn irgend eine andere Kollektions-Agentur in Chicago; versucht es mit uns und überzeugt Euch; keine Kollektion, keine Zahlung. The Greene Agency, Zimmer 502, 59 Dearborn Str. 20jan,1m,tgl&son

Alexander's Geheim - Polizei - Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt. — Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1. The Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison. Hermann Schulz, Anwalt. Chas. Hoffman, Konstabler. 29ol,1j

Löhne sofort kollektirt für Leute ohne Mittel, ebenfalls Noten, Miеths-, Kost-, Fleischer-, Grocer-, Schmied- und Saloon-Rechnungen, Einkommen beschlagnahmt, schlechteMiether hinausgesetzt. Alle Rechtssachen ausgeführt. Englisch, deutsch und skandinavisch gesprochen. Stunden 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Falls in Ungelegenheiten sprecht vor bei Heinrich Mueller, Advokat, Franz Schultz, Konstabler. 167 Washington Str., nahe Fifth Ave., Zimmer 15. (Schneidet dies aus.) 27dj1mt

Löhne, schlechte Schulden aller Art kollektirt für Leute ohne Mittel gegen Prozente. Deutsche, polnische, böhmische und skandinavische Advokaten. Central Law and Collection Agency, Zimmer 407, Oneonta Gebäude, 73 S. Clark Str. Nehmt Fahrstuhl. 5jan,1mo&son

Maskenanzüge und Perrücken billig zu vermiethen. Mrs. M. Jansen, 120 N. Clark Str. 31jan,1m

Meine Frau Sophie Abraham hat mein Bett und Board verlassen. Ich bin nicht verantwortlich für etwaige Schulden. William Abraham.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. —17febr

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die deutsch-amerikanische Law and Collecting Association: Richard Fischer, Rechtsanwalt. — Jede Art Rechtsgeschäfte sorgfältig und prompt besorgt. Kollektionen gemacht in allen Theilen der Ver. Staaten und Canada. Deutsch und böhmisch gesprochen. Konsultation frei. Zimmer 303 und 304 Journal Bldg., 160 Washington Str., Phone 2196 Main. 3janlmo, tgl&son

Verfahren in Bankerottfällen; Praktiziren in allen Gerichten. Abstrakte geprüft; Gesetzliche Dokumente angefertigt. Vertraulicher Rath in Rechtsfällen ertheilt. S. D. Weil, Zimmer 502, No. 160 Washington Str. 11jan,1m,tgl&son

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9ok*

Leo L. Brunhild, deutscher Advokat. Bankerott-Sachen u. Foreclosures eine Spezialität. Suit 305—310 Unity Building, Chicago. Telephone Main 501. 2jan,1mon

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5nov,1j

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 725 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. — [illegible] unentgeltlich. 1nvtgl*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 841—843 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 3nov,1j

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

L. L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27jantgl&sobw

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

$300.—Schöne Hühner - Farm.—$300. 80 Acker, Haus, Stall, 15 Acker unter Pflug, Wisconsin. $300 Anzahlung. Preis $500. Wir haben 630 Familien ein Heim verkauft. Henry Ullrich & Co., 34 Clark Str., Zimmer 401. —10feb

Zu verkaufen: Passend für Gärtner, ungefähr zwei Acker Land, mit gutem Haus und Stall, in Evanston. Billig. Kleine Anzahlung. Nachzufragen 262 W. Huron Str., oder 2100 N. Hermitage Ave. frsa

Prachtvolle Getreide- oder Frucht-Farmen, 20 bis 160 Acker. Ullrich, 196—198 Ost Washington Str. 2jn,1j

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer-Häuser, zwei Blocks von Elston Ave. Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- und Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung, $10 per Monat. Preis $1400. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und California Ave. 5ja*

Zu verkaufen: Haus und Lot, wegen Mangel an Raum; sehr preiswerth. 556 Thomas Str. 29jn,1w&son

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. — Richard A. Koch & Co., New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dj,tgl&son*

Verlangt: Preiswürdiges Grundeigenthum in allen Stadttheilen, Privatgeld auf erste Hypotheken. Wegen Bargains kommt zu B. G. Elser, 115 Dearborn Str. 28jan,sondido,1mon

Wer sein Eigenthum verkaufen oder vertauschen will, kann bei uns auf schnelle und reelle Bedienung rechnen. Rente kollektirt und Hypotheken besorgt. Schmidt & Sen, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster. 6jnlmt,sasondo

Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 10ap,1j&son
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt. Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Südwest-Ecke Randolph Str., O. C. Boelcker, Manager. Wir leihen Geld an Leute in besserem Stande auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt, zahlbar nach Wunsch des Borgers. Eure Papiere bleiben in unserem Besitz, wir geben sie nicht als Sicherheit wie Manche in diesem Geschäft. Sie brauchen keine Angst zu haben, daß Sie Ihre Sachen verlieren, unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles und ist lang etablirt, nicht mit anderen zu vergleichen. Wenn Sie von uns borgen finden Sie es aus daß wir gerade das thun, was wir anzeigen. Euer Geschäft mit uns ist so privat wie das des Kaufmannes mit seiner Bank. Verschwiegenheit gesichert. Keine Nachfrage bei Nachbarn und Verwandten. Höfliche Bedienung. Wir haben alles deutsche Leute, die Ihnen alle Auskunft mit Vergnügen ertheilen. Bitte sprechen Sie bei uns vor. 29jan*

Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!
Brauchen Sie Geld?
Wir wollen mehr deutsche Kundschaft. Wir haben das älteste, verläßlichste und beste Leihgeschäft auf der Nord- und Westseite. $20 bis $1000 geliehen auf Möbel usw., Pianos, Wagen, Pferde etc. Geld geliehen am selben Tage der Applikation und rückzahlbar nach Belieben. Jede Zahlung vermindert die Interessen. Warum nicht bei uns leihen, statt nach der Südseite zu gehen und Zeit und Fahrgeld zu verlieren. Alles rasch und vertraulich. Sprecht vor!
Northwestern Mortgage Loan Co.,
465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke. bw

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Chicago Credit Company, 99 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office, 534 Lincoln Av., gehen. Main-Office 99 Washington St., Zimmer 304. 5ja*

Geld verliehen, privatim, auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen, ohne Wegnahme, zu niedrigster Rate. Wenn Ihr Geld und auch einen Freund braucht, sprecht bei mir vor. Leben und leben lassen ist mein Motto. Zeit und Abzahlung nach Belieben des Borgers. A. H. Williams, 69 Dearborn Str. 12jan,bw

Goetzendorff, 489 N. Clark Str. Verleihe Gelder auf Geschäftseinrichtungen, Möbel, Pianos und Schmucksachen. Kaufe und verkaufe jeder Art von Geschäften. Ausländisches Geld eingewechselt. Oeffentliches Notariat. 16jan,1m,didoson

M. Rosenthal,
— Deutsche Leih - Anstalt, —
201 W. Madison Str.
Geld auf Uhren, Juwelen und sonstigen Werthsachen zu niedrigsten Raten. Nicht abgeholte Pfänder zum halben Preis. 13janlm

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

— Geld —
— ohne Kommission —
in großen und kleinen Summen auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str.,
Zimmer 814, Flur 8.
12dj,tgl&son*

Geld zu verleihen auf erste Grundeigenthum-Hypotheken. Hypotheken ge- und verkauft. B. G. Elser, 115 Dearborn Str., Zimmer 708. 6janlmt&son

Zu leihen gesucht: Geschäftsmann mit besten Empfehlungen wünscht $750 zu leihen von Privatmann gegen gute Zinsen auf ein Jahr. Sicherheit gegeben. Adr.: T 804, Abendpost. frsa

Bezahlt keine 6 Prozent! Viel Geld bereit für 4 und 5 Prozent auf Grundeigenthum und zum Bauen. Adr.: W. 711 Abendpost. 14dj,bw

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Spezifische Blutvergiftung geheilt. Die berühmte französische Remedy. Behandlung, $5 pro Monat, Arzneien geliefert.—Parisian Remedy Co., 241 Wabash Ave., Ecke Jackson.—Dr. W. Franklin Kipp, Manager. 19jan,2w

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Examination frei. Sprechstunden 9—9, Sonntags 9—3. 2jan*

Ein unfehlbares Heilmittel für Asthma. Zu haben: 544 Larrabee Str., 2. Flat. 28jan,1w&son

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

—Deutsche und englische Hebammenschule.— Der Unterricht beginnt wieder am 15. Februar.— Anmeldungen, schriftlich oder mündlich, werden jetzt entgegengenommen. Gertrude Plenz, Lady Doctreß, Office 3127 Halsted Str. 12jan,1m&son

Deutscher Barbier und Friseur verpflichtet sich unter Garantie, einer Dame oder Herren innerhalb 2 Monaten fein Rasiren, Haarschneiden, Frisiren und Manicure, oder Manicure, Chiropodie und Facial Massage für $60 zu erlernen und besorgt dann gute Stellung. Habe eigenes Geschäft. Offerten unter B. 229 Abendpost.

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt H. Herz, Nr. 924 Harrison Str., nahe Robey Str. Ueber 29 Jahre Erfahrung als Lehrer nur auf der Zither. 27jalw

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str. Klassen-Unterricht 25c. Freitag Abend für Anfänger. Kinderklasse Samstag 2 Uhr. Kostüme verliehen. 9jan,1m

THE HUB
HENRY C. LYTTON

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Eure Auswahl morgen....

von 3000 der allerfeinsten Anzüge und Ueberzieher für $10.

Wenn Ihr selbst keine großen Beurtheiler von Kleiderstoffen seid, so bringt Jemand mit, der etwas davon versteht, und Ihr werdet Euch den größten Kleider-Bargain sichern, der je in dieser Stadt offerirt wurde. Es befindet sich kein Stück in der Partie, das weniger als $16 werth ist, und die meisten sind $20 werth. Sie wurden von den berühmtesten Wholesale-Schneidern in Amerika gemacht, und wir kauften sie, ehe die Preissteigerung in Tuchen eintrat. Sucht Euch irgend einen Anzug oder Ueberzieher in der Partie morgen aus für........ **$10**

☞ **Irgend ein Paar Beinkleider in diesem Hause — morgen — tausende $7, $8 und $9 Werthe, um darunter auszusuchen — für nur........ $5.00**

Morgen Eure Auswahl von einer feinen Partie von Semi-Dreß-Beinkleidern für Männer — in engl. Tweeds, Karrirungen und niedlichen Streifen und fancy Worsteds — welche erst kürzlich noch für $5 und $6 verkauft wurden—nur .. **$3.50**

Morgen Eure Auswahl von 500 Paar ganzwoll. Tuches Hosen für Männer — jedes Paar garantirt, nicht aufzutrennen—Nähte verstärkt und in allen verschiedenen Facons— gewöhnlich werden sie für $3.50 verkauft—für nur **$1.85**

Schwarze u. blaue Ueberzieher für Männer — eine ungewöhnliche Offerte für Leute, die nicht viel Geld zu verausgeben haben—mit rauhen und übergelegten Kanten gemacht—mit schwerem Italien. Tuch gefüttert und Aermel mit oder ohne Seiden-Futter — diese Ueberzieher wurden für $10 und $12 verkauft — morgen nur **$6.50**

$30,000 werth der feinsten Kleider für Knaben.

Der größte Knaben-Kleider-Einkauf, welcher jemals zu dieser Jahreszeit gemacht wurde, ist morgen im Verkauf in unserem großartigen Knaben-Emporium auf dem zweiten Floor — 2- und 3-Stücke Anzüge, Anzüge mit langen Hosen, mit Seide gefütterte Ueberzieher und Reefers zu Preisen, die fast unglaublich erscheinen und nur bei einer seltenen Gelegenheit, wie diese, möglich sind. Kleidet Euren Knaben jetzt für die nächste Saison—die Kleider werden Euch dann das Doppelte kosten, da die Preise für Wolle kürzlich bedeutend gestiegen sind.

3,500 Paar doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben — Größen 6 bis 16 — Anzüge, die in Retail $4.00, $5.00 und $6.00 bringen sollten — Eure Auswahl von dieser Partie im Hub für........ **$2.50**

5,000 2- und 3-Stück-Anzüge für Knaben — einfach oder doppelbrüstige Vest — Alter 7 bis 16 — Anzüge, die gemacht wurden um für $7, $8, $9 und $10 verkauft zu werden — Eure Auswahl von dieser Partie während dieses Verkaufs........ **$4.95**

$18.00 und $20.00 seidegefütterte Ueberzieher für Knaben.. **$10**

$10.00 u. $12.00 Kersey und Covert Ueberzieher für Knaben....... **$6**

$1.00 und $1.50 Kniehosen für Knaben **45c**

$1.00 und $1.50 Fancy Hemden für Knaben, 69c.

50c, $1.00 und $1.50 Winter-Kappen für Knaben, 25c.

Das Gespräch der Stadt—Unser großer Verkauf von

Wilson Bros. farbigen Hemden.

Hübsche Oxfords u. Madras, die in der ganzen Stadt für $2 und $2.50 verkauft werden, wir räumen aus, was wir übrig haben, morgen zu **50c**

Die Strümpfe. Ebenfalls von Wilson Bros. gekauft — im Werthe von 50c bis zu $1 per Paar — fancy Baumwolle, Lisle Threads und Cashmeres — sucht sie aus solange sie vorhalten für **20c**

Spezielle Offerte in Winter-Unterzeug morgen — schweres Gewicht — sehr bequem und warm — speziell passend für diese kalten Tage — werth $1.50, $2 und $2.50, — Eure Auswahl morgen in The Hub für nur **95c**

Großartige Schuh-Offerten.

Morgen findet die Fortsetzung des am Donnerstag begonnenen speziellen doppelten Schuhverkaufs statt, der den Record aller Schuh-Verkäufe des Jahres übertroffen hat.

Feine Schuhe für Männer und Damen — die Sorte für Männer aus Keiths garantirtem schwarzem Vici Kid, bestem War und Bor Calf und Winter Russets gemacht—die Sorte für Damen aus wasserdichtem Bor Calf, franz. Vici Kid und Heyls import. Glanzleder—sämmtlich auf den neuen Leisten—alle Größen für Männer—Größen 3 bis 8 in der Damen-Sorte—Breiten AA bis D — sämmtlich von $3.00 bis $4.00 werth — Eure der Männer- wie Damen-Sorte für ... **$1.90**

500 PaarArmor CladSchul-Schuhe für Knaben — solide und dauerhaft — Größen 12 bis 5½—$2 werth — morgen **$1.25**

Winterhüte, Kappen, Pelzsachen.

All die einzelnen Partien von unseren Winter Tuch- und Plüschkappen für Männer, welche die ganze Saison zu 75c, $1 und $1.25 verkauft wurden — morgen offerirt für nur **50c**

Eure Auswahl morgen von allen Tuch- oder Plüschkappen f. Männer im Hause, die bis zu $2.50 verkauft wurden — für nur **98c**

John B. Stetson's berühmte Derby und Fedorahüte kommen täglich an in den neuesten Facons und Farben — sie sind gleichwerthig jedem $5 Hut, der anderswo verkauft wird — unser Standard Preis ist nur **$3.50**

Einzelne Partien von unseren Derby- und Fedorahüten für Männer, welche zu $2 und $2.50 verkauft wurden, werden morgen ausgeräumt für nur **$1.50**

Eure Auswahl morgen von allen runden Electric Collarettes für Damen — die Sorte, die zu $7.50, $8 und $9 verkauft wurde, für nur **$5**

Mr. Witts Wittwe.

Roman von **Anthony Hope.**

(Fortsetzung.)

Drittes Kapitel.

Was versteht man unter Vierteljahrsitzungen?

Im Hause „Temple" Nummer 3 stand das Barometer auf stürmisch. Mr. Blodwell war um vier Uhr in der allerübelsten Laune aus der Gerichtssitzung zurückgekehrt. Er war wüthend auf George, weil ihn dieser, mit dem er einen Prozeß gemeinsam führte, im Stiche gelassen und sich aus der Sitzung entfernt hatte, ohne ihn mit dem Falle genügend bekannt gemacht zu haben. Aber auch auf Tommy Myles war er böse, weil dieser sich geweigert hatte, einige Aktenstücke für ihn durchzulesen, und auf den Richter Pounce, der ihm bei seiner Vertheidigungsrede ins Wort gefallen war, Pounce, der so viel jünger war als er — wüthend auch auf Timms, seinen Schreiber, weil er auf diesen immer wüthend war, wenn andre ihn geärgert hatten. Tommy war vor dem Sturme ausgerissen, und nun bürstete zu Mr. Blodwells grenzenloser Entrüstung auch George in der offenbaren Aussicht, auszugehen seinen Hut.

„Zu meiner Zeit verließen junge Anfänger um vier Uhr das Bureau noch nicht", sprach Mr. Blodwell spitz.

„Habe zu thun", antwortete George und zog seine Handschuhe an.

„Frauenzimmer", erwiderte seinChef kurz und höhnisch.

„Das kommt in diesem Falle auf dasselbe hinaus! Ich gehe zu Mrs. Witt."

In Mr. Blodwells ganzer Erscheinung kam sittliche Entrüstung zum Ausdruck, allein George ließ sich dadurch nicht anfechten, und der ältere Herr sah ihn verstohlen an.

„Ich weiß nicht, was los ist, George, aber seien Sie auf der Hut!"

„Nichts ist los."

„Warum sind Sie denn gestern so zusammengefahren?"

„Timms, eine Droschke!" rief George. „Morgen werde ich den ganzen Tag in der Sitzung sein und Sie auf dem Laufenden halten."

„Das hoffe ich zu Gott. Dieser Pounce hat nicht einen Schimmer von Gedächtniß für Daten. Nun machen Sie, daß Sie fortkommen."

Mrs. Witt wohnte in Albert Mansions, da sie die „riesig feine Villa" in Manchester verkauft hatte. Sie war zu Hause, und als George die Treppe hinanstieg, schickte er ein stummes Gebet gen Himmel, daß er Gerald nicht anwesend finden möchte. Wie er sich seiner unangenehmen Aufgabe entledigen sollte, wußte er übrigens noch nicht.

„Es kommt darauf an, wie sie die Sache aufnimmt", dachte er.

Gerald war zwar nicht da, dafür aber Tommy Myles, der, gesprächig und munter, wie immer, schon sehr zu Hause zu sein schien und Neära Geschichten aus der Schulzeit ihres Verlobten erzählte. So gut er konnte, stimmte George mit ein, bis Tommy sich erhob, um zu gehen, wobei dieser die Gesetze gesellschaftlichen Anstandes, die verlangten, daß sich ein anwesender Besucher spätestens fünf Minuten nach Eintritt eines neuen entferne, im stillen verwünschte, und obgleich Neära ihn dringend bat, seinen Besuch recht bald zu wiederholen, forderte sie ihn doch nicht auf, das erwähnte Anstandsgesetz zu übertreten und noch zu bleiben.

George hoffte beinahe, daß sie das thun möchte, denn er hätte sich gern, wie er sich selbst eingestand, um die Sache „herumgedrückt". Bei Neära war jedoch nichts von einem ähnlichen Gefühle zu bemerken, ebensowenig, als sie versuchte, die flehende Miene anzunehmen, die er am Abend vorher an ihr zu bemerken geglaubt hatte.

„Sie will mich verblüffen", dachte George, als er sie beobachtete, wie sie sich auf einen niedrigen Stuhl am Kamin setzte und ihr Gesicht mit einem großen Fächer beschattete.

„Es ist sehr wohlthuend für mich", begann sie, „daß mich Geralds Familie und seine Freunde so herzlich aufgenommen haben. Ich fühle mich so gar nicht fremd unter ihnen."

„Ich war gestern Abend in der Hoffnung gekommen, in diese Bewillkommnung einstimmen zu können", antwortete George.

„O, ich hatte gar nicht die Empfindung, einem Fremden gegenüberzutreten. Gerald hat mir so viel von Ihnen erzählt."

George erhob sich und ging bis ans Ende des kleinen Zimmers und wieder zurück; dann blieb er vor Neära stehen und sah sie an, doch diese schaute nachdenklich ins Feuer. Es war ungemein schwierig, aber was konnte das Zögern nützen?

„Ich habe gleich gesehen, daß Sie mich erkannten", sprach er endlich nachdrucksvoll.

„Sofort. Ich hatte ja Ihre Photographie gesehen."

„Nicht nur meine Photographie, sondern auch mich selbst, Mrs. Witt."

„So?" fragte Neära. „Wie ungezogen von mir, daß ich das vergessen habe! Wo denn? Vielleicht in Brighton?"

Georges Herz verhärtete sich etwas. Daß die Aermste zu leugnen versuchte, überraschte ihn nicht gerade, aber er verabscheute durchtriebene Lügen, und Neäras Leugnen kam ihm durchtrieben vor.

„Irren Sie sich nicht?" fuhr sie fort.

Nun entschloß sich George, einen plötzlichein Angriff zu versuchen.

„Ist Ihnen damals die Guinee eingehändigt worden?" fragte er und sah sie scharf an, damit ihm nicht der kleinste Wechsel des Ausdrucks entgehe. Erröthete sie, oder nicht? Er konnte es wirklich nicht sagen.

„Bitte um Verzeihung, was für eine Guinee?"

„Ach, thun Sie doch nicht so, Mrs. Witt. Wir wollen uns die Geschichte nicht unangenehmer machen, als nothwendig ist. Wie gesagt, ich sah, daß Sie mich wiedererkannten, und sowie Mr. Blodwell den Namen Peckton aussprach, war auch ich im klaren, wer Sie seien. Bitte, glauben Sie nicht, daß ich rücksichtslos gegen Sie sein werde. Ich kann und werde Nachsicht üben."

In Neäras Augen spiegelte sich weiter nichts, als Ueberraschung. Sie erhob sich und ging nach dem Klingelzug, und es brachte George auf, daß sie die Stirn hatte, durch diesen Schritt und ihre ganze Haltung zwar fein, aber unverkennbar anzudeuten, daß sie ihn für betrunken halte.

„Klingeln Sie nur, wenn Sie wollen", sagte er, „oder vielmehr, ersuchen Sie mich, es für Sie zu thun. Allein ich gebe Ihnen zu bedenken, ob es nicht besser wäre, wenn wir die Angelegenheit jetzt ordneten. Ich möchte Gerald so viel als möglich schonen."

„Ich glaube wahrhaftig, Sie drohen mir mit irgend etwas", rief Neära aus. „Doch ganz, wie Sie wollen. Fahren Sie fort."

Sie bedeutete ihm durch eine Handbewegung, wieder Platz zu nehmen, blieb aber selbst vor ihm stehen, indem sie sich mit einem Arme auf den Kaminsims stützte.

„Vor acht Jahren haben Sie mich zu Ihrem Rechtsbeistand erwählt. Sie waren des Diebstahls angeklagt — des Diebstahls von einem Paar Schuhen — die Sache wurde bei der Vierteljahrsitzung in Peckton verhandelt. Sie wählten mich gegen ein Honorar von einer Guinee zu Ihrem Vertheidiger."

Regungslos stand Neära vor ihm, aber ein leises Lächeln erschien in ihren Zügen.

„Was versteht man denn unter Vierteljahrsitzungen?" fragte sie.

„Sie bekannten sich der Ihnen zur Last gelegten Strafthat schuldig und wurden zu einem Monat Zwangsarbeit verurtheilt. Die Guinee, wonach ich vorhin gefragt habe, war mein Honorar. Ich gab sie dem dicken Polizeidiener zurück, damit er sie Ihnen wieder bringe."

„Entschuldigen Sie, Mr. Neston, aber die Geschichte ist wirklich zu abgeschmackt," erwiderte Neära, indem sie ihre statuenhafte Haltung aufgab und in ein silberhelles, reizendes Lachen ausbrach. „Jetzt wundre ich mich freilich nicht mehr, daß Sie gestern so verblüfft waren,—o ja, ich habe das wohl bemerkt — wenn Sie die Verlobte Ihres Vetters für die Diebin halten, von der Sie sprechen."

„Jawohl, ich habe sie in Ihnen wiedererkannt."

„Im Ernst?"

„In vollkommenem Ernst. Ein solcher Scherz wäre doch zu armselig."

„Nun, dann muß ich gestehen, daß mir etwas so Ungeheuerliches noch nie vorgekommen ist. Bestehen Sie wirklich auf Ihrer Behauptung? Ich weiß wahrhaftig nicht, was ich dazu sagen soll!"

„Sie leugnen es also?"

„Leugnen? Ich könnte ebensogut leugnen — aber natürlich leugne ich. Es ist ja der reine Wahnsinn."

„Dann muß ich das, was ich weiß, meinem Onkel und Gerald erzählen und ihnen überlassen, nach bestem Ermessen zu handeln."

Als sich George bei diesen Worten erhob, trat Neära einen Schritt auf ihn zu.

„Wollen Sie damit sagen, daß Sie diese abscheuliche — diese wahnsinnige Skandalgeschichte zu wiederholen beabsichtigen?"

„Es wird mir wohl nichts andres übrig bleiben, aber ich wäre froh, wenn ich einen andern Ausweg fähe."

Neära erhob eine ihrer weißen Hände über ihr Haupt und ließ sie mit einer leidenschaftlichen Bewegung wieder herabfallen.

„Ich warne Sie!" rief sie. „Thun Sie das nicht; ich warne Sie! Es ist eine Lüge", fuhr sie fort, als George die Warnung nur durch eine stumme Verbeugung anerkannte, „und — und wenn es wahr wäre, so können Sie es nicht beweisen."

Das war ihr erster falscher Zug, wie George dachte, aber es waren keine Zeugen da.

„Also wollen Sie Krieg zwischen uns?" fuhr sie in steigender Erregung fort. „Ich werde nichts unversucht lassen, nichts — Sie zu vernichten; und es wird mir gelingen!"

„Versuchen Sie nur nicht, mir Angst zu machen", antwortete George.

Mit einem stolzen Blick musterte ihn Neära von Kopf zu Füßen, dann erhob sie die weiße Hand wieder.

„Gehen Sie!" rief sie.

Achselzuckend ergriff George seinen Hut und entfernte sich mit einem Gefühl, als ob er von Neära beim Stehlen ertappt worden sei; so groß ist die Macht einer majestätischen Gestalt und des dramatischen Instinkts.

Plötzlich blieb er stehen, kehrte um und klopfte wieder an die Thür.

„Herein!" rief Neära.

Als er eintrat, stand er noch an derselben Stelle, wo er sie verlassen hatte, und empfing ihn mit einer ärgerlichen Bewegung.

„Ich bitte um Verzeihung. Ich habe etwas zu erwähnen vergessen. Nur als Familienglied interessire ich mich für diese Angelegenheit, denn ich bin kein Detektiv. Wenn Sie Gerald aufgeben, bleibt mein Mund versiegelt."

„Ich werde Gerald nicht aufgeben!" rief sie leidenschaftlich. „Ich liebe ihn, ich bin keine Abenteurerin, denn ich bin ja schon ohnehin reich. Ich — — —"

„Ja, Sie könnten eine bessere Verbindung schließen, als mit Gerald, und alle diese Unannehmlichkeiten vermeiden."

„Was liegt mir daran! Ich liebe ihn!"

„Ich wollte zu Gott, ich könnte Sie schonen", entgegnete George seufzend, denn er glaubte ihr.

„Mich schonen? Ich bitte nicht um Gnade. Sie sind ein Verleumder —"

„Ich hielt es für nöthig, es Ihnen zu sagen", erwiderte George ruhig.

„WollenSie denn noch nicht gehen?" fragte sie, und in ihrer Stimme klang etwas wie ein Schluchzen.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die Gelehrten

sind sich über gar Vieles nicht einig. Darin aber stimmen sie mit allem Volke überein, daß die St. Bernard Kräuterpillen sich mit vollem Rechte des Rufes als bestes Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenleiden erfreuen. Wenn Kopf- und Rückenschmerzen, Schwäche, Mattigkeit, Herzklopfen, Schwindel u. dergl. Euch mahnen, daß Ihr schwerkrank seid, so gebrauchet ja keine der landläufigen Quacksalbereien, welche nicht nur nicht helfen, sondern durch ihre giftigen Bestandtheile, wie Quecksilber, nur noch mehr schaden. Gebrauchet allein die St. Bernard Kräuterpillen, die für 25 Cents in allen Apotheken zu haben sind. momifr

Kaiser und Tscheche.

Das im Auszuge schon gemeldete Gespräch des Kaisers Franz Josef mit dem Tschechenführer Dr. Stransky hatte nach einem Bericht der Wiener „N. F. Presse" folgenden Wortlaut:

Kaiser: „Sie haben beim Heeresbudget eine sehr scharfe Rede gehalten." Dr. Stransky erwiderte: „Majestät, ich halte dafür, daß das Volk durch eine scharfe parlamentarische Rede eher beruhigt wird." Darauf bemerkte der Kaiser: „Im Gegentheil, Sie können eher durch eine solche scharfe Rede Beunruhigung hervorrufen." Dr. Stransky: „Wenn das Volk sieht, daß seine Vertreter seiner Gesinnung Ausdruck verleihen, so greift es nicht zu schärferen Mitteln und überläßt dies seinen Abgeordneten, in der Ueberzeugung, daß seine Interessen gut vertreten seien. Hierdurch wird im Lande eher Beruhigung hervorgerufen." Hierauf sagte der Kaiser: „In der Zde-Frage bin ich mit Ihrem Standpunkt unversöhnlich, und ich bin imstande, das Standrecht proklamiren zu lassen, wenn sich das Volk in dieser Sache nicht fügt. In Armee-Angelegenheiten kenne ich keinen Spaß, und ich sage Ihnen schon heute, daß ich niemanden amnestiren werde." Dr. Stransky vertheidigte nun den Standpunkt der Tschechen, worauf der Kaiser entgegnete: „Das Volk ist aufgehetzt. Das hat die „Intelligenz" gemacht. Der Anfang ist in der Tischnowitzer Affaire Drbal geschehen". Dr. Stransky: „Wollen mir Eure Majestät eine Bemerkung gestatten. Es ist wahr, daß die Intelligenz angefangen hat. Aber sie ist es auch, der die Gesetze zugänglich sind. Die Gesetze schreiben nicht vor, daß die Reservisten sich mit „Hier" zu melden haben, sondern daß sie vortreten und ihre Pässe abgeben." Darauf sagte der Kaiser: „Herr Doktor, das ist ein Advokaten-Argument. Aber ich sage Ihnen, daß dies eine Angelegenheit der Dienstsprache ist, und diese ist in der Armee die deutsche." Dr. Stransky: „Es könnte ungünstige Folgen haben, wenn nicht ein Ausweg aus dieser Angelegenheit gefunden wird und wenn den Empfindungen des tschechischen Volkes nicht entgegengekommen würde." Der Kaiser erwiderte: „Ich würde dies bedauern, aber ich kann Ihnen nochmals sagen: daß Sie die Armee in Ruhe lassen!" Hierauf lenkte der Kaiser das Gespräch auf andere politische Fragen und appellirte an Dr. Stransky, auf die Verständigung zwischen Tschechen und Deutschen hinzuwirken. Dr. Stransky erwiderte: „Wir zeigen ohnehin mehr Entgegenkommen, als mit unserm Standpunkte vereinbar wäre. Aber von anderer Seite geschieht nichts, und deshalb wird die Schuld nicht an uns sein, wenn der Verständigungsversuch nicht gelingt." Der Kaiser entgegnete: „Er muß gelingen, die Verständigung ist das einzige, was eine bessere Zukunft verspricht."

Eine reelle Offerte.

Ehrliche Hilfe frei für Männer.

Herr Eduard Heintzmann, ein deutscher Arbeiter, wohnhaft No. 208 Monroe Ave., Hoboken, N. J., ersucht uns, den Lesern der „Abendpost" mitzutheilen, daß irgend ein Mann, der nervös und geschwächt ist, oder welcher an den mannigfaltigen Folgen von schwerer Arbeit, Ausschweifungen oder geheimen Sünden leidet, wie nervöse Schwäche, unnatürliche Verluste, mangelhafte Entwickelung, verlorene Manneskraft, Impotenz u. s. w., vertrauensvoll an ihn schreiben und ohne Kosten volle Auskunft einer sicheren und gründlichen Heilung erhalten kann.

Herr Heintzmann war selbst für lange Zeit ein solcher Leidender und nachdem er vergebens viele angepriesene Heilmittel versucht, verzweifelte er fast an seiner Rettung. Zuletzt faßte er Vertrauen zu einem alten, erfahrenen Freunde, dessen guter und ehrlicher Rath es ihm ermöglichte, Rettung zu finden und permanent kurirt zu werden. Da er aus bitterer Erfahrung weiß, daß so viele Leidende von gewissenlosen Quacksalbern geprellt werden, so faßt Herr Heintzmann es als seine Pflicht auf, seinen Mitmenschen den Vortheil seiner Erfahrung zu geben und ihnen somit zu einer Heilung zu verhelfen. Da er nichts zu verkaufen hat, so wünscht er kein Geld dafür, denn er hält das stolze Bewußtsein, einen Hilflosen auf den Weg zur Rettung gewiesen zu haben, für genügende Belohnung seiner Mühe. Falls Sie Herrn Heintzmann schreiben, und seinen Rath befolgen, können Sie sich auf vollständige Heilung, sowie auf strengste Geheimhaltung verlassen.

Adressiren Sie wie oben angegeben, nennen Sie diese Zeitung und legen Sie eine Briefmarke bei. **Nur solche, die wirklich einer Heilung bedürfen, können berücksichtigt werden.** momifr*

Nutflake Oatmeal

Habt Ihr das neue

5 Cents-Packet

gesehen?

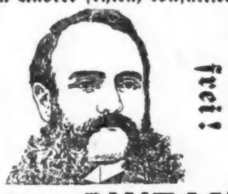
Es ist wundervoll, was für ein großer Werth für eine so kleine Summe Geld offerirt werden kann—eine große Schachtel der besten, reichsten Mehlspeise für einen Nickel. Es scheint beinahe unmöglich. 10c-Schachteln giebt's auch noch. Bei Grocers

THE ILLINOIS CEREAL CO., Bloomington and Chicago, Ill.

Verzweifeln Sie nicht,

wenn Sie wiederholte erfolglose Versuche gemacht haben, gesund zu werden, denn es existirt ein hervorragender Spezialist, welcher tausende Fälle kurirt hat, welche von anderen Aerzten als hoffnungslos aufgegeben wurden, und ehe Sie verzweifeln, sollten Sie in seinen Offices vorsprechen und sich erkundigen, ob Sie kurirt werden können oder nicht.

Wenn Andere fehlen, konsultirt

Konsultation frei!  Konsultation frei!

Doctor SWEANY

für die schnelle und dauernde Kur aller

Nervösen, Blut- und Privat-Krankheiten, sogar die allerhartnäckigsten. Es gibt keinen Arzt in der Welt, welcher so viele dauernde Kuren bei Männern und Frauen vollbracht hat, als der obengenannte hervorragende Spezialist. Dr. Sweany hat eine der größten und vollständigsten Kombinationen von elektrischen Devisen in der Welt und verabfolgt Elektrizität in Verbindung mit speziell medizinischer Behandlung, wenn es für nothwendig befunden wird. Sein **Elektrischer Gürtel** ist absolut der beste.

Referenzen — Die besten Banken, Kauf- und Geschäftsleute in Chicago. — Schreiben Sie, wenn Sie nicht vorsprechen können. Briefe in Deutsch beantwortet. — Officestunden: **9** Uhr Vorm. bis **5** Uhr Nachm. und **6.30** Uhr bis **8** Uhr Abends. Sonntags: **10** Uhr Vorm. bis **2** Uhr Nachm.

F. L. SWEANY, M. D., 204 State Str., Ecke Adams, **Chicago.** 13nv1j,m,mi,fr

Schwache, nervöse Personen,

geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Ausschlag, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, u. s. w., erfahren aus dem „Menschenfreund", zuverlässiger ärztlicher Rathgeber für Jung und Alt, wie einfach und billig Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch wird nach Empfang von 25 Cents Briefmarken versiegelt versandt von der

PRIVAT KLINIK, 181 6th Ave., New York, N.Y.

In 5 Tagen

garantiren wir eine positive Heilung von Varicocele (Krampfaderbruch) mittels unserer

Elektrisch-chemischen Methode

ohne irgendwelche Schmerzen, Messer, Abbinden oder Abhaltung vom Geschäft.

Wir zeigen und beweisen es allen Leidenden, daß unsere Methode diese Krankheit heilt. Sprecht vor und überzeugt Euch. Keine Bezahlung, bis Ihr zufriedengestellt seid.

Elektrizität ist Leben.

Unser Dispensary ist mit all' den neuesten elektrischen Erfindungen, einschließlich der X-Strahlen, ausgestattet.

Konsultation frei für alle Jugendsünden, unnatürliche Verluste, verlorene Mannbarkeit, Nervenzerrüttung, Nieren- und Blasenleiden, Strikturen, Blutvergiftung, Gonorrhoea u. s. w. werden in merkwürdig kurzer Zeit geheilt. Dreißig Jahre Erfahrung.

Ganz gleich, was Eure frühere Erfahrung war, wir heißen Euch mit einer freien Untersuchung willkommen und geben eine ehrliche Meinung über Euren Fall ab.

Heilungen garantirt oder keine Zahlung.

X-Strahlen-Untersuchung frei für Alle.

Falls Ihr auswärts wohnt, schickt Briefmarke für Buch und Fragebogen für Behandlung im Hause. Schiebt es nicht auf.

Dr. Green Medical Dispensary,

48 Van Buren Strasse.

Dritter Floor. • **Chicago, Ill.**

Sprechstunden 9 Vorm. bis 8 Abends — Sonntags nur von 9 bis 12 Mittags. 17dz,sondifr*

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Geschlechtskrankheiten irgendwelcher Art, Tripper, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Monatsstörung; Unreinigkeit des Blutes, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Rheumatismus, Rothlauf u.s.w.— **Bandwurm** abgetrieben!— Wo Andere aufhören zu kuriren, garantiren wir zu kuriren! Freie Konsultation mündlich oder brieflich.—Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.—Privat-Sprechzimmer.—Aerzte stehen fortwährend zur Verfügung in kylusion

Behlke's Deutsche Apotheke,

441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

Borsch & Comp. Optiker. **103 E. ADAMS STR.**

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

WATRY **N. WATRY,** 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker.

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Dr. EHRLICH, aus **Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.** Heilt **Katarrh** und **Taubheit** nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen **angepaßt**. Untersuchung und Rath **frei.** Klinik: **263** Lincoln Ave., 8—11 Vm., 6—8 Abds.; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 11nz1j

Geo. A. Christmann, D. D. S. J. O. Dowd, D. D. S.

Drs. Christmann & Dowd,

Zahnärzte.

Suite 1202 Masonic Temple.

Früher bis zum Jahre 1895 im Staatszeitung-Gebäude. 8aug,bifrson,1j

Von Europa zurück.

Dr. F. C. Harnisch,

Augenarzt.

103 Ost Adams Str. Telephon Central 1583. Stunden 10—4 außer Sonntags. 26jan1glusofo1W

ARENDS'S GOLDEN NERVINE

Ein zuverlässiges Stärkungsmittel für

Nerven, Magen, Leber, Nieren, ...etc...

Kurirt alle katarrhalischen Leiden. Wirkt Wunder in allen Fällen von Schwäche, Blutarmuth etc.

Seine gute Wirkung macht sich bereits in wenigen Tagen bemerkbar. Eine Dosis per Tag erhöht die Lebenskraft und vertreibt alle Mattigkeit.

$1.00 per Flasche.

Zu haben in

Arend's Drugstore

MADISON STRASSE, ECKE 5. AVENUE. bifrdw

Krankheiten der Männer.

State Medical Dispensary,

76 Madison Straße, nahe State Str., **Chicago, Ill.**

Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen unter einer **positiven Garantie alle Männerleiden, als da sind:** Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, die schrecklichen Folgen von Selbstbefleckung, als **verlorene Mannbarkeit,** Impotenz (Unvermögen), **Varicocele** (Hodenkrankheiten), Nervenschwäche, **Herzklopfen,** Gedächtnißschwäche, dumpfes bedrückendes **Gefühl** im Kopf, Abneigung gegen Gesellschaft, Nervosität, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit u. s. w.

Eine ganz bestimmte Kur für **Syphilis,** körperlichen Ausschlag, wunden Hals, **Gonorrhoe, Gleet,** eitrige oder ansteckende **Ergießungen, Strikturen, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange** und allen Hautkrankheiten.

Konsultation frei.

Sprechstunden 10 Uhr Vorm. bis 8 **Uhr Abends; Sonntags nur von 10—12 Uhr.**

Schreiben Sie für einen Fragebogen, **Sie können dann per Post** kurirt werden.—**Alle Angelegenheiten werden** streng geheim gehalten.

Elektrizität wird in allen Fällen **gebraucht,** wo es angezeigt ist. **Elektrizität allein** macht nicht immer gesund; wenn sie aber ebenfalls mit richtiger medizinischer Behandlung, wie sie bei uns angewendet wird, verbunden ist, so weichen selbst die schwierigsten Fälle unter ihrem heilenden Einflusse. 12jan,momifr1m

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle geheimen Krankheiten der Männer. **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit** *zc.* Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) *zc.* Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur **Drei Dollars**

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. tgl.son

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden **Bruch** zu heilen das beste. Keine falschen Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummi-Strümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße *zc.* in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. Rob't Wolfertz,** 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Für Husten, Erkältung und Lungenleiden,

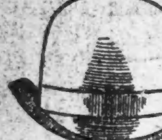
das sicherste Mittel **LANGE'S** echter deutscher **Brustthee!**

Zu haben in allen Apotheken. **10c das Packet.** Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur **LANGE'S.** 27nov,momifrlt

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste **Nasenkatarrh** und **Schwerhörigkeit** wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath **frei.** **Klinik: 261 Lincoln Ave.,** Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Männer- und Knaben-Hüte und -Kappen zu reduzirten Preisen.



Versäumt diese Gelegenheit nicht, Eure Auswahl von dem ganzen Lager von Hüten und Kappen der Star Clothing Co. zu treffen; — alle neuesten Facons, Muster und Farben.

85c für die Auswahl von 200 Dutzend Derbys und Fedoras für Männer, in schwarz, braun, lohfarbig und Pearl, ganz Filz, Seiden-Einfassung und Band, reguläre Verkaufspreise $1.50 und $2.00.

1.25 per Stück für 250 Dutzend bessere Derbys und Fedoras für Männer, in all' den neuesten Mustern, Facons und Farben, regul. Preise $2.50 und $3.00 — diese müssen verkauft werden, wir brauchen den Raum.

25c für die Auswahl von 3000 warmen Winterkappen für Männer, Knaben und Kinder, — Golf und Brighton Facons, Sliding Band, reg. Preis 75c, müssen vor Ende der kalten Saison verkauft sein.

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Vollständige Männer-Toilette-Sets zur Hälfte ihres Werthes.

1 Porzellan Rasir-Tasse, werth	.25c
1 Seifen-Bürste, werth	.15c
1 Flasche Witch Hazel, werth	.15c
1 Flasche Bay Rum, werth	.15c
1 Flasche Brilliantine, werth	.25c
1 Stück Rasir-Seife, werth	.5c
1 Schachtel Talcum Powder, werth	.25c
	1.25

Alles für **49c**

Männer-Kleider herunter auf eine neue Preis-Basis.

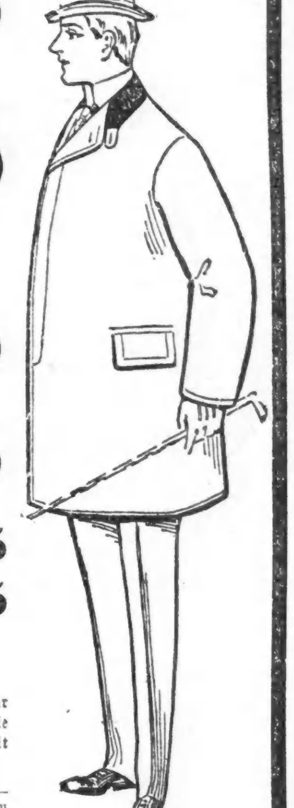
Ungeheuer niedriger Einkaufspreis wird ermöglicht durch unseren Ankauf des $47,483 Lagers der Star Clothing Co., die im letzten September an der Ecke Halsted und Harrison Straße etablirt wurde.

Anzüge, Ueberzieher und Ulsters fabrizirt von B. Kuppenheimer & Co., Chicago, und A. Kirchbaum & Co., Philadelphia. Diese Firmen sind berühmt wegen ihrer hochfeinen Kleider die sie fabriziren, und nach der jetzigen Preisliste berechnen sie Euch mehr in der Fabrik als wir im Retail für diese Waaren verlangen. Den Preis den wir bezahlten, setzt uns in den Stand, Euch Kleider zu **ihrem halben Werthe** zu bieten. Dies ist eine wahrheitsgemäße Behauptung, und wir werden sie aufrecht halten. Wenn ein Anzug, Ueberzieher oder Ulster Euch nicht befriedigt, tauschen wir ihn lieber um, oder geben Euch Euer Geld zurück.

2.65 für durchaus reinwoll. $6.00 Geschäfts-Anzüge für Männer, Größen 34 bis 42, in netten Karrirungen und Mischungen, einfache und doppelbrüstige Moden, tiefe innere Facings, Hosen mit Extension Waistbands gemacht — The Star Verkaufspreis $6.00 — unser Preis **2.65.**

4.75 für dauerhafte $10.00-Anzüge für Männer, gemacht von wegen ihrer dauerhaften Qualität bekannten Stoffen, wie Tricot Lawns, Cassimeres und Tweeds, eine Varietät von modischen Mustern zur Auswahl — The Star Verkaufspreis $10.00—unser Preis **4.75.**

6.45 Hübsche $13.50-Anzüge für Männer, gemacht von gestreiften Worsteds, schwarzen und blauen Cheviots und schönen karrirten Cassimeres, in einfacher oder doppelbrüstiger Mode, mit Satin Piping, Italian Cloth Futter — The Star Verkaufspreis $13.50 — unser Preis . . . .



9.75 für die modernsten $20.00 Männer-Anzüge, gemacht von allen neuen Entwürfen in schönen Kleiderstoffen, von den extremsten Streifen und Plaids, bis zu den einfachsten Karrirungen und Mischungen — sowie ein großes Assortiment von einfach blauen und schwarzen, in Serges, Clay Worsteds, fancy Worsteds und schottischen Tweeds — die größte Varietät von hübschen Mustern, die jemals an State Straße gezeigt wurde — jeder Anzug in durchaus Kundenschneider-Weise gemacht, mit handwattirten Schultern und Kragen und handgemachten Knopflöchern — The Star Verkaufspreis $20.00 — unser Preis **9.75.**

7.75 $16.00 Dreß oder Semi-Dreß Anzüge für Männer, in einer großen Varietät von einfachen Farben und einem Assortiment von Streifen, Karrirungen und Plaids, gemacht von solchen wohlbekannten Stoffen wie importirten schwarzen Clay Worsteds, Washington blauen Serges, India Springs Cassimeres u. vielen andern, in allen begehrten Moden, Größen und Farben, gemacht von solchen wohlbekannten Firmen wie B. Kuppenheimer & Co., Chicago, und A. Kirchbaum & Co., Philadelphia, in der ganzen Welt wegen ihrer modern gemachten Anzüge bekannt — The Star Preis $16.00 — unser Preis . . . .

Männer-Ueberzieher, Ulsters und Hosen—Werth mehr als das Doppelte, als was wir verlangen.

2.25 für dauerhafte $6.00 Ueberzieher für Männer, gemacht von Beaver, Coverts und Meltons, in Box- oder regulären Längen, mit schwerem Serge-Futter, Plüsch-gefütterten Taschen und Sammet-Kragen—The Star Verkaufspreis $6.00—unser Preis **2.25.**

4.75 für modische $10.00 Ueberzieher für Männer, in allen populären Farben, mit oder ohne Sammet-Kragen, gemacht von Kerseys und Coverts, mit tiefen franz. Facings, Plüsch-gefütterte Taschen—The Star Verkaufspreis $10.00 — unser Preis **4.75.**

6.45 Modische $13.00 Ueberzieher für Männer, gemacht von dem alten zuverlässigen Washington Kersey, mit oder ohne rauhen Kanten, in blau, braun oder schwarz, Seide-Sammet Kragen, in allen Größen, Längen und Moden—The Star Verkaufspreis $13.00—unser Preis

7.75 für sehr feine $16.00 Männer-Ueberzieher, das größte Assortiment in der Stadt, gemacht von den besten bekannten Stoffen, von den geschicktesten Schneidern des Landes, in allen begehrten Farben, Längen und Größen — Fancy-Back Coverts mit Satin Joch, Kerseys mit reinwollenem Körper-Futter und Satin Joch, und Frieze mit Skinner's garantirtem Satin-Futter, mit oder ohne rauhen Rändern, Ueberzieher, die an State Str. bis zu $18 verkauft werden — The Star Verkaufspreis $16 — unser Preis **7.75.**

9.75 Sehr feine $20.00 Männer-Ueberzieher, gemacht von den feinsten Ueberzieher-Stoffen, in allen Farben, allen Längen und Größen, mit oder ohne Seide-Sammet-Kragen, und mit irgend einer gewünschten Sorte Futter, gemacht von B. Kuppenheimer & Co., Chicago, den wohlbekannten Fabrikanten, jeder Ueberzieher ist in der besten Weise gemacht, ausgestattet und gefüttert, das Passen und der Finish ist so gut, wie an irgend einem auf Bestellung gemachten $30.00-Ueberzieher — The Star Verkaufspreis $20.00 — unser Preis . . . .

65c für $1.25 schwarze oder blaue Cheviot und Jean Beinkleider für Männer, stark gemacht, mit schweren Drill Taschen — The Star Verkaufs-Preis $1.25 — unser Preis 65c.

1.39 für $2.75 strikt reinwollene Reading Cassimere Beinkleider für Männer, in zierlichen Hairline Streifen— The Star Verkaufs-Preis $2.75 — unser Preis $1.39.

$4 feine Worsted und Cassimere Hosen für Männer, in einer Auswahl der allermodernsten Muster — The Star Verkaufspreis war $4.00 . . . . . . **1.85**

$6 sehr feine Hosen für Männer, gemacht von all den theuersten Stoffen, korrekt geschneidert — The Star Verkaufspreis war $6.00 . . . . . . **2.85**

3.45 für $7.00 schwere Ulsters für Männer, Größen 35 bis 42, in Oxford oder schwarz, schweres wollenes Futter — extra Länge — The Star Verkaufspreis $7.00.

4.75 für $10.00 dauerhafte Ulsters für Männer, gemacht von Frieze u. Melton, in allen Farben, mit schwerem wollenem Futter — The Star Verkaufspreis war $10.00.

$16.00 importirte Frieze Ulsters für Männer, mit rauhen Kanten, in allen Farben — The Star Verkaufspreis $16.00 — unser Preis **7.75**

$20.00 allerfeinste Ulsters für Männer, in all den feinsten Stoffen, — alle Farben — The Star Verkaufspreis $20.00—unser Preis **9.75**

Hosen, Anzüge, Ulsters und Reefers für Knaben—Preise auf die Hälfte reduzirt.

39c für starke 75c Knaben-Kniehosen, Größen 4 bis 14 Jahre, in blau, schwarz und Mischungen.

89c für durchaus reinwoll. $2.00 Knaben-Anzüge, Größen 4 bis 14 Jahre, gestreift, karrirt und Mischungen.

1.89 für $4.00 feine Kniehosen-Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis zu 15 Jahren, Auswahl von dauerhaften Mustern.

2.95 für $6.00 sehr feine Kniehosen-Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis zu 15 Jahren, gemacht aus blauen Serges, Clay Worsteds und Cassimeres — The Star Verkaufspreis $6.00—unser Preis 2.95.

1.95 für $4.00 Melton und Chinchilla Reefers für Knaben im Alter von 3 bis zu 15 Jahren, in einer Auswahl von Farben—The Star Verkaufspreis $4.00—unser Preis 1.95.

2.95 für $7.00 feinste Reefers für Knaben im Alter von 3 bis zu 15 Jahren, alle Farben und Facons, trefft Eure Auswahl aus irgend welchen derselben—The Star Verkaufspreis $7.00—unser Preis 2.95.

1.95 für $4.00 dauerhafte Ulsters für Knaben im Alter von 14 bis 19 Jahren, in Oxford Farbe, extra lang—The Star Verkaufspreis $4.00 — unser Preis 1.95.

3.95 für $7.50 feine Ulsters für Knaben im Alter von 14 bis 19 Jahren, gemacht aus Frieze und Meltons, wollenes Futter — The Star welchen derselben—The Star Verkaufspreis $7.00—

1.50 für $3.00 lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 19 Jahre, in grauen Mischungen — The Star Verkaufs-Preis $3.00 — unser Preis 1.50.

3.25 für $6.50 brauchbare lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 19 Jahre, einfach oder doppelbrüstig, in Checks, Streifen und Mischungen — The Star Verkaufs-Preis $6.50. — unser Preis 3.25.

4.95 für $10.00 feine lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 19 Jahre, alle Größen, gemacht aus Cheviots und Cassimeres, mit breiter franz. Facings, Satin piped.

7.95 für $16.00 allerfeinste Knaben-Anzüge, — Größen 14 bis 19, gemacht aus blauen Serges, schwarzen Clay und gestreiften Worsteds, alle Facons, vollkommen geschneidert.

Strumpfwaaren u. Unterzeug f. Männer

25c für 75c Strümpfe — 69c für $1.50 Hemden

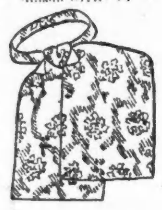
Durch den Ankauf des ganzen Lagers v. The Star Clothing Co.'s Männer-Ausstattungen zu 50c am Doll. der Fabrikpreise, haben wir ein großes Assortiment „guter Sachen" erhalten, die wir schnell zu verkaufen beabsichtigen—vor der Frühjahrs-Saison—u. zu diesem Lager haben wir tausende Dollars werth von Hemden, Schlipsen, Hosenträgern, Handschuhen, Kragen etc. hinzugefügt, mit deren Verkauf wir morgen zum halben Preise beginnen.

19c für feine fancy Halbstrümpfe für Männer. Die Armee der Strumpfwaaren-Verkäufer in Diensten von Schiff & Bodenheimer, New York (Fabrikanten von ausschließlich feinen Strumpfwaaren), sind von ihrer Verkaufs-Kampagne zurückgekehrt, und die Tausende von Paaren von fancy Strumpfwaaren für Männer, welche sie in ihren Hotel-Schauräumen ausstellten, zusammen mit den Partien, welche in deren östlichen und ausländischen Offices auslegten, wurden an uns verkauft zu weniger als einem Drittel von deren wirklichem Werthe. Zu haben in fancy Plaids, Streifen, Polka Dots, gestickten Polka Dots und Streifen, einfachen Drop Stitch und einfachen blauen, rothen, lohfarbigen, kahlgrünen und schwarzen, feinen Gauge Cottons, Lisles und Mercerized Silks—nicht ein Paar in der Partie weniger als 35c werth, und andere sogar bis zu 75c werth—Auswahl aus dem ganzen Assortiment morgen zu 19c. **19c**

69c für die Auswahl von Hunderten von prachtvollen, modischen farbigen Dreß-Hemden, in Streifen und Figuren, gemacht aus importirten Penangs und Percales, mit dazu passenden Manschetten, werth bis $1.50.

50c das Stück für eine große Partie in modischen Hemden für Männer, mit langem oder kurzem Busen, in hübschen Mustern von Streifen, Checks und Figuren.

1.00 das Stück für alle The Star Clothing Co.'s $2 Hemden, in Moden für das kommende Frühjahr, in hübschen Figuren und Streifen, mit dazu passenden Manschetten.



7c das Stück für 4-Ply leinene Kragen, The Star Clothing Co.'s Lager — alles neue, reine, hochmoderne Waare; sowie alle unsere eigenen speziellen Marken zu demselben Preise.

25c für die Auswahl aus The Star Clothing Co.'s prachtvoller Partie in Männer-Halstrachten; sowie einschl. alle unsere 75c Puffs.

19c für die Auswahl aus einer ganzen Muster-Partie von Wilson Bros.' Hosenträgern — die Partie umfaßt alle elastischen und seidenen Gewebe, mit Leder-, seidenen oder Mohair-Enden, feinen Schnallen und verschiedenen Sorten von patentirten Clasps, einschließlich dem Glove Fastener, die ganze Partie wird aufgeräumt zu 19c.

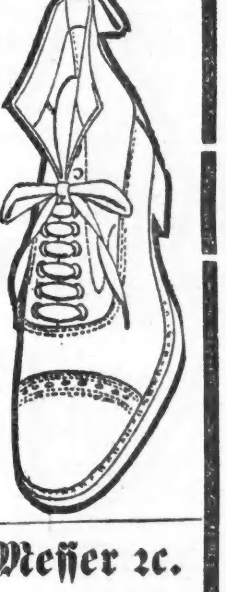
Feine Schuhe für Männer und Knaben.

1.95 für $4 Werthe. — 2.45 für $5 Werthe.

Samstag wird Euch wiederum die doppelten Werthe vor Augen führen, die wir in Männer- und Knaben-Schuhen offeriren — Schuhe, die aus dem „Star Clothing Co." Ankauf herstammen und die wir für 50 Cents am Dollar verkaufen. Im Hinblick auf die kürzliche große Preissteigerung in Schuhen, gibt uns dieser Einkauf einen großen Vortheil über unsere Konkurrenten. Es ist nicht unsere Schuld, wenn Ihr keinen Nutzen daraus zieht.

1.95 für die Auswahl von 750 Paar Box Calf, Wax Calf, Harvard und Russia Schuhe für Männer, handgenähte Welt Schuhe, in all den neuesten Facons, welche von The Star Clothing Co. für $3.00, $3.50 und $4.00 verkauft wurden.

2.45 Eure Auswahl von 590 Paar Glanzleder-, lohfarbigen, Harvard und Box Calf Leder gefütterten Schuhen für Männer, mit handgenähten Welts—Schuhe, welche The Star Clothing Co. für $3.50, $4.00 und $5.00 verkaufte—morgen für . . .



75c für die Auswahl von irgend einem Paar, Facon oder Art von The Star Clothing Co.'s Kinderschuhen, welche für $1.00, $1.25 und $1.50 verkauft wurden.

95c für die Auswahl von Schuhen für Mädchen, in jeder Facon und Art, welche The Star Clothing Co. für $1.50, $1.75 und $2.00 verkaufte.

1.25 für die Auswahl von 243 Paar $2.00 und $2.50 Satin Calf Schnürschuhen für Knaben, von den besten Schuh-Fabrikanten des Landes gemacht und von The Star Clothing Co. für $2.00 und $2.50 verkauft—unser Preis morgen **1.25.**

Card-Mounts, Cameras, Utensilien.

Card Mounts von unserem großen Einkauf von 188,000 Stück vor zwei Wochen—sämmtlich hochfeines Lager. Falls Ihr sie jetzt nicht nöthig, so kauft sie doch für den späteren Gebrauch. Fünf Partien morgen, so lange der Vorrath reicht, zu positiv weniger als die Hälfte des Werthes.

Partie 1—1c das Dutz. für Odds und Ends und kleine Partien.

Partie 2—3c das Dutzend für Cabinets und Mantello Mounts, assortirte Größen.

Partie 3—5c das Dutz. für 4x5 und 4x6 Cabinet und einzel. Größen Mantello Mounts.

Partie 4 — 10c das Dutzend für 5x7, 4x6 und 4x5 Mantello Mounts.

Partie 5 — 15c das Dutzend breiter Border, 3¼x4¼, 4x5, 5x7, 7 bei 9 und 8 bei 10 Mounts.

2.89 für Peck 3¼x4¼ Magazine Kamera, nimmt 12 Bilder ohne gefüllt zu werden, mit feinen Achromatic Linsen versehen, Zeit- und Snapshot Shutter, Set of Diaphragms mit Ray Filter, Shutter Lock und zwei Tripod Schrauben, Leder überzogenes Case mit zwei brillanten View Finders.

Wir haben einzelne Kameras, in verschiedenen Fabrikaten, Facons und Größen, auf welche wir den Preis festgesetzt haben, um ihren Verkauf zu forziren am Samstag.

28c Dutz. für 4x5 Standard Platten.

10c Dutz. für 3¼x3¼ Eclipse Platten.

8c Schachtel für Karma Tablets.

8c für Ferrotype Pans.

39c für $1.00 Oel-Lampen.

2c für 1zöll. Kleister-Pinseln.

3c für M. & Q. Developer.

9c für 5x7 Druck-Rahmen.

3c für Photo-Kleister. **69c** für $2 Tripods. **1c** das Stück für Developing Powders.

Jackets, Waists und Wrappers für Damen.

Ein weiterer Tag des Verkaufs von Jackets, Waists und Wrappers — das Ueberschußlager von R. Gurewitz & Co., New York, welches wir zu 33⅓ Cents am Dollar der Herstellungskosten kauften. Diese Kleidungsstücke sind alles Schöpfungen und Facons dieser Saison und sind absolut mehr als zweimal den von uns verlangten Preis werth.

2.98 für $6.00 Damen-Jackets, in Kersey, Beaver, Covert, Melton und Frieze, eng-anschließend gemacht oder englische Box Fronts, durchweg hübsch gefüttert, mit den neuen Aermeln und großen Perlmutterknöpfen.

7.50 für $15.00 Damen-Jackets, gemacht aus Kersey, Melton oder Astrakhan Cloth, in all den vorherrschenden Facons, englische Box Fronts, Automobile oder eng-anschließend, strikt man-tailored und hochmoderne Kleidungsstücke, niemals zuvor für weniger als $15.00 verkauft.

98c für $1.50 Wrappers, gemacht von feinen Percales, besetzt in einfacher Farbe und Ruffle besetzt um die Mitte des Rockes — mit eng-anschließender Waist und fancy Rücken.

5.00 für $10.00 Damen-Jackets, gemacht aus Oxfords, Frieze, Beaver, Covert Cloth und Plushes, hübsch durchweg mit Plaid, einfacher oder gestreifter Taffetaseide gefüttert, einige mit neuen Dip Fronts, eingefaßt mit neun Reihen Steppstich unten und an der Front hinunter, in navyblau, schwarz, lohfarbig, Castor und gemischten Effekten.

5.00 für $12.50 Cheviot, Frieze oder Boucle Ulsters für Damen, auch einfache und gemischte Tuche, gemacht mit großem Sturmkragen und Front Aufschlägen, neue Aermel, doppelter plaited Rücken.

1.98 für die Auswahl von 200 $7.50 Seiden-Waists für Damen, in schwarz, blau, Cardinal, Purple und Turquise, in Satin oder Taffeta — zehn verschiedene Facons um davon zu wählen.

98c für Flanell-Waists für Damen, gemacht von importirten englischen und französischen Flanellen, in einfachen oder seidenbestickten Effekten, gemacht mit dem neuen französischen Rücken und Kragen, enge Aermel mit Flaring Cuff und kleinen fancy Knöpfen. Diese Waists sind zu haben in corded und plaided Effekten — auch einige bestickt und besetzt mit Applique in Seiden-Cords. Farben sind schwarz, royal blau, lohfarbig, grau, Cadet und Purple. Wir wünschen ausdrücklich zu konstatiren, daß keine dieser Waists weniger als $2.00 werth sind, und die meisten derselben sind bis zu $4.00 werth — alle gehen zu **98c.** **98c**

Rasirmesser, Abziehsteine, Messer 2c.

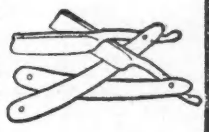
5c für Rasirmesserabziehen, die am Samstag gebracht werden.

98c für echte Star oder Crown Safety Rasirmesser, alle fertig gestellt zum Gebrauch, in kleinen netten Schachteln, werth $2.00.

25c für echte Pferdeleder Double Swing Rasirmesser Strops, Canvas Back, Ihr braucht nur einige Male darüber zu streichen, um das Rasirmesser zu schärfen.

35c für echte Franz Swaty Abziehsteine, wth. 60c, wird v. allen Barbiren gebraucht.

1.55 für schwarze Stahl-Rasirmesser, gemacht von feinster Qual. Rasirmesser-Stahl und für ein Jahr frei in in Ordnung gehalten, werth $3.00.



49c für Auswahl aus einer Partie feiner Muster-Rasirmesser, alle fertig zum Gebrauch, enthält solche wohlbekannte Marken wie Wade & Butcher, J-X-L, B. J. Eyre, Crown London, Hendel etc., werth bis zu $1.50.

21c für 50c voll nickelplattirte Barbier-Scheeren.

7.50 für $10.50 16-Größe Herren-Uhren, Elgin Werk, in für 20 Jahre garantirten goldgefüllten Gehäusen, Screw Back und Bezel.

Sporting-Waaren, Revolver.

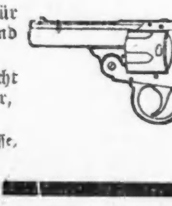
45c für 69c wollene Knaben Sweaters, Byron oder Roll-Kragen, alle Größen und Farben.

69c für $1.00 wollene Männer-Sweaters, Roll- oder Rock-Kragen, alle Größen.

1.10 für Eure Auswahl von all unseren $2.00 Sweaters.

23c für Whitely Travelers' Exercisers, mit Karte, werth 50c.

1.00 für $2 Boxing Handschuhe für Männer u. Knaben, Corbett und andere Facons.



1.25 f. $2.00 Striking Bags, gemacht vom besten Qualität Leder, schwer mit Canvas gefüttert, vollständig mit Bladder.

69c für $1.50 32-kalibrige Revolver, fünf Schüsse, einzelne Schüsse, fluted Zylinder, vernickelt, mit Gummi-Griffen.

Samstags Eisenwaaren-Spezialitäten.

22c für Buttons 6-zöll. Side Plyers.

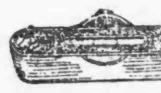
3c für Lederüberzogene Chisel-Griffe.

19c für 8-zöll. Sweep polirte Bit Brace.

15c für 15 Fuß lange Aß-Skin Messing eingefaßte Band-Maße.

5c für Nicholsons 5-zöll. dünne Taper Feilen.

10c für 8-zöll. Hack Sägen, mit Eisengestell, mit Klinge.



5c für Stanleys eiserne Taschen Waage.

Zigarren und Tabak—billig.

25c für 8 „The Girl from Cuba", Spanish Zimmer Filler, Moos' Special oder John Drew Zigarren, od. **1.69** für die Kiste mit 50.

95c für die Kiste mit 50 „My Fancy" Zigarren, lange Einlage, geflecktes Deckblatt, spezieller Bargain, $1.25 werth.

1.10 für die Kiste mit 50 „Sweet Bell" Zigarren, lange Einlage, Sumatra Deckblatt, garantirt eine erste Klasse Zigarre zu sein.

1.25 für Kiste mit 100 „Florida Specials" Zigarren (Sweeper), eine der bekanntesten Marken.

1.10 für die Kiste mit 100 Slaters Cyclone Stogies, lange Einlage, bei Hand gemacht.

1.98 für die Kiste mit 50 „Rosa Linda" Zigarren, lange Havana Einlage, feines geflecktes Sumatra Deckblatt.

50c für 1 Pfd.-Packet Bull Durham.

10c für die Auswahl aus einem Dutz. verschiedene Arten Brier-Pfeifen.

37c f. 1 Pfd.-Packet Sterling Fine Cut.

32c für 1 Pfd.-Packet Zigarren Clippings, allerbeste Qualität.

37c für 1 Pfd.-Büchse Fashion.

3c für 2 Unzen-Packet Buffalo Long Cut.

Groceries, Weine und Liköre.

9½c das Pfund für fancy dressed Spring Chickens.

4c per Bündchen für neue Beets, Turnips und Radieschen.

4c das Pfund für fancy Jersey Süßkartoffeln.

14c das Dutzend für California Navel Orangen.

14c das Dutzend für Messina Zitronen.

23c das Pfund für hochfeinen Java- und Mokka-Kaffee.

35c das Pfund für fancy Sun-dried Japan Thee.

19c das Pfund für unser bestes ausgesuchtes Backpulver.

25c für Garden City Vanilla (6-Unz.-Flasche).

Likör-Dept.

99c die Flasche Hunters Rye Whisky.

98c die Flasche Burke's import. schottischen Whisky.

75c die Flasche Burke's importirten Old Tom Gin.

95c die Flasche importirten Geneva Gin — große Flasche.

75c die Flasche „Old Ripy" Whisky (in versiegelten Flaschen).

75c die Flasche D. Sach's reinen Malt Whisky.

25c die Flasche reinen Rock Candy Syrup.

65c für Quartflasche alten Guckenheimer Rye-Whisky.

60c für Quartflasche alten Blue Graß Whisky.

90c per Gallone für alten California Portwein.

60c per Gallone für Sweet Catawba Wein.

1.75 für ein Dtzd. importirten Baß' Ale oder Guinneß' Stout.

60c per Gallone für California Claretwein.

Der letzte Weltuntergang in Brasilien.

Je tiefer der Bildungszustand eines Volkes, um so größeren Schrecken hat die Prophezeiung von dem auf den 13. November v. J. angesagten Weltuntergang erregt. So schreibt ein Berichterstatter aus Rio Grande vom 28. November, daß die Furcht vor dem Ende unseres Erdenlebens in allen Gegenden Brasiliens geradezu Verwüstungen angerichtet habe. In einigen kleinen Orten der Campanha von Rio Grande wurden viele Frauen krank vor Aufregung, und als der schreckliche Tag immer näher kam, hörte man nur Schluchzen und Klagen. In Santos stand die Frau eines Kaufmanns noch am 14. November so sehr unter dem Einflusse des Schreckens, daß sie gegen Mittag plötzlich weinend ihrem Manne um den Hals fiel und dann bewußtlos wurde. In dieser Ohnmacht lag sie sechs Stunden lang; der Arzt stellte nach eingehender Untersuchung fest, daß kein inneres Organ verletzt oder krank sei, und doch starb die Frau um 8 Uhr Abends. Der Todtenschein besagte: Tod infolge Schreckens. In Porto Alegre ereignete sich am 21. ein ähnlicher Fall. Hier hatte der Radfahrerverein ein Fest veranstaltet. Abends stieg ein Ballon auf und ließ aus der Höhe einen künstlichen Funkenregen fallen. Eine Wäscherin, schwarz von Farbe, die in einer abgelegenen Straße wohnte, sah zufällig zum Himmel und bemerkte den feurigen Regen. Sie rief entsetzt ihre Zimmernachbarin auf den Hof hinaus. „Der Sternenregen!" rief sie außer sich. Die Nachbarin holte ihren Lebensgefährten, während Eva, die Wäscherin, sich in ihr Zimmer verkroch. Der Mann erkannte gleich, daß der Sternenregen aus einem Ballon kam, und nun wollten die Beiden Eva beruhigen. Aber Eva konnte schon nicht mehr laut sprechen. Ihr war die Kehle wie zugeschnürt. Man gab ihr Wasser zu trinken. Aber bald darauf fiel sie in Krämpfe und starb am folgenden Morgen. In anderen Orte machte mancher Leichtgläubige sein Testament, ohne zu erwägen, wie überflüssig ein solches Thun unter allen Umständen war; Andere verschleuderten ihre geringe Habe, da ja doch die Welt zu Grunde ging. Der Minister für Industrie, Verkehr und öffentliche Arbeiten muß diese Gemüthsverfassung des Volkes vorausgesehen haben. Er ließ drei Tage vor dem angekündigten Zusammenstoß der Erde mit dem Kometen in sämmtlichen Zeitungen folgendes Telegramm veröffentlichen: „Durch die Berechnungen, die der Direktor des Observatoriums in Rio soeben beendet hat, ist es bewiesen, daß der Zusammenstoß der Erde mit dem Kometen Biela ganz unmöglich ist. Der Komet wird sich am 13. mehr als 400 Millionen Kilometer von der Erde entfernt befinden. Die Prophezeiung hat keine Begründung. Diesem Telegramm soll die größtmöglichste Verbreitung gegeben werden, indem man es sofort den Zeitungen mittheilt. (Gezeichnet) Severino Vieira, Minister der Industrie u. s. w." Gerade diese Bekanntmachung aber brachte doppelt mißtrauische Leute auf den Gedanken, die Sache sei sehr ernst, da sogar der Minister es unternehme, das Volk zu beruhigen. Man wolle vielleicht nur die Menschen einschläfern, damit sie plötzlich und unvorbereitet vom Kometen überfallen würden. Nun erst recht die Vorbereitungen zum Sterben gemacht! Einen schönen Zug aber hat der Komet doch zutage gefördert. Am letzten Ende einer weltverlorenen deutschen Kolonie wohnten ein alter Deutscher und ein Brasilianer friedlich nahe beieinander. Der Deutsche rodete den Wald und bebaute sein Feld; der Brasilianer ging auf die Jagd oder fischte im tiefen, waldbeschatteten Bache. Zuweilen jedoch arbeitete er in seiner Pflanzung und in seinem Hause. Er pflanzte Mandiok und bereitete zur Erntezeit hieraus das Wurzelmehl. In seinem Hause lebte außer seiner Frau eine Schwester, zwei jüngere Brüder, seine Mutter und eine alte Tante der Frau. Sie Alle halfen bei der Bereitung des Mehls. Zum Trocknen des Mehls hat der Mann zwei kupferne flache Pfannen aufgestellt. Diese Pfanne aber hatte ihm der Deutsche aus der Stadt besorgt und dort bezahlt. Der Kolonist hatte ihm auch beim Einmauern der Pfanne geholfen. Später hatte der Nachbar ihm auch ein Maulthier verkauft und noch hundert andere Gefälligkeiten erwiesen. Für all diese Dinge war Bento, der Brasilianer, die Bezahlung schuldig geblieben, und der Kolonist hatte ihn niemals gemahnt. Er sah ja, wie kümmerlich Bento lebte. Mochte Bentos Familie auch noch so bedürfnißlos sein, sie fühlte gewiß manchmal den drückenden Mangel an jeglichen Mitteln zu leiblicher Wohlfahrt. Nun kam die furchtbare Kometenzeit heran. Bento lachte zuerst, er glaubte nicht daran, dann wurde er ernst und überlegte. Das heißt, seine Frau kam auf den Gedanken. Wenn die Welt unterging, kamen ihre Seelen alle ins Fegefeuer, und Bento, der seine Schulden nicht bezahlt hatte, kam gewiß in die Hölle. Sicherer war es jedenfalls, ohne Schulden zu sterben. Bento suchte deshalb umher, bis er einen Käufer für seine Besitzung fand. Von dem Erlöse bezahlte er den hülfreichen Nachbar und behielt noch einen ziemlichen Rest. Es war am Tage vor dem Ende der Welt. Bento beeilte sich deshalb. Er kaufte für seine Verwandten schöne bunte Tücher, Schmucksachen, neue Hüte für die Brüder, Kuchen die Menge, Wein, den er sonst nie getrunken, besonders aber den alten lieben Schnaps. Dann lud er die Nachbarn alle zu einem Fandango ein, um die letzte Nacht noch lustig zu verleben. An den andern Tag mochte er nicht denken. Der Kolonist schüttelte den Kopf, aber schwieg. Die Nacht verging und auch der bange ganze Tag, und bald sah Bento ein, daß er noch weiter leben und arbeiten müsse. Er bereute jetzt seine Thorheit und klagte, daß er betteln gehen müsse. Da kam der deutsche Nachbar und gab ihm nicht blos das baare Geld zurück, sondern schenkte ihm ein Stück seines eigenen Landes, wo Bento sich nun ein neues Haus bauen und, wenn er will, wie früher von Jagd und Fischfang leben kann.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher